Nr. 1 23. Dezember 1980 – DM 1,50 bei Hauslieferung zuzügl. Zustellgebühr · öS 13,– · ffr 4,50 · Lire 950,– · Ptas 80,– · sfr 1,80 · Printed in Germany C 1917 C

BRAVO

Foto-Love-Story mit

BEATLES
So fetzten sie durch Germany

HARDROCK
MOTÖRHEAD

NEW WAVE
U.K. SUBS

KISS
Ihre Show als Super-Poster

AUFKLÄRUNG
Liebes-Tips für Schüchterne

BLONDIE
Super-Poster von DEBBIE

POSTERS

DIANA ROSS

ROLAND KAISER

ELVIS
Kino-Magazin zum Sammeln

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

BRAVO ZENTRALE

INHALT

BRAVO-KINO-MAGAZIN
Elvis Presley in „Flammender Stern" 29

BRAVO SPECIAL
John Lennon – der Tod des Beatles 4
Beatles-Blitz-Tournee durch Deutschland 8

STARS AKTUELL
AC/DC – Rock around the Glock 6
Teens in Action 12
Leif Garrett – Neuer Film und keine Freundin 20
Richard Rigan – Sänger, Schauspieler und Wirt 26
Motörhead, die Djangos der Rockszene 42
U.K. Subs – Rock mit Krawall 56
ELO – Bev verrät Geheimnisse 58
Eric Burdon – Seine Höhen und Tiefen 62

BRAVO-DISCO
Sandros heiße Plattentips 44
Song der Woche 46
Hits der Woche 47

POSTERS/PORTRÄTS
Kiss Posters liegen dem Heft bei
Debbie Harry 31
Diana Ross 32
Roland Kaiser 64
Bob Geldof

FILM
„Das Erwachen der Sphinx" 16
Film-Foto-Roman „Die Blaue Lagune" 54

FERNSEHEN
TV-Programm v. 29. 12.–4. 1. '81 50

SPORT
Die Wenzels mit den heißen Öfen 10

MODE/KOSMETIK
Schneeweiß durch den Winter 48

SERIEN IN WORT UND BILD
Foto-Love-Story „Liebe auf der Klassenfahrt" 38

AUFKLÄRUNG/BERATUNG
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 15
Dr. Korff: Wie finden Schüchterne einen Partner? 22

ROMAN
„Hände weg von Oliver!" 60

UNTERHALTUNG/WITZE
BRAVO-Lachparade 28
Preisrätsel 41
Horoskop 56

BRAVO-PSYCHO-TEST
Kannst Du treu sein? 37

KONTAKTE/TREFFPUNKTE 18
IMPRESSUM 57
VORSCHAU AUFS NÄCHSTE HEFT 52

Fröhliche Weihnachten und schöne Festtage wünscht Euch die BRAVO-Redaktion!!!

Ria, die Neue bei Luv

Das wollten BRAVO-Leser von der Zentrale wissen:

● Die Gruppe Luv hat für die – wegen Krankheit – ausgeschiedene Patty Brard eine Neue an Land gezogen: Sie heißt Ria Thielsch, stammt aus Amsterdam und ist heiße 28 Jahre alt.

● Die DDR-Gruppe Karat – gegründet 1974 – besteht aus: Bernd Römer, Gitarre (28); Herbert Dreilich, Gitarre (38); Hans-Henning Protzmann, Baß (34); Ed Swillms, Keyboard (33) und Michael Schwendt, Schlagzeug (33).

● Die Autogramm-Adresse von Richard Thomas (zuletzt in dem Kinofilm „Sandor") lautet: c/o Dick Taylor, I.C.P.R., Sunset Blvd, 85th Floor, Los Angeles Cal. 90069.

● Die Titelmusik zu der „Derrick"-Folge „Dem Mörder eine Kerze" ist auf der Single „Angel of Mine" (Teldec 6.129 49) eingeritzt.

KRITIK

BRAVO-Leser sagen BRAVO, was sie okay und nicht o.k. finden

★ „Daß Ihr in BRAVO 50 den neuen ‚Engel' Tanya Roberts nicht in ihrem schikken Fummel, sondern fast nackt als Poster gebracht habt, finde ich nicht richtig!" (Erika B., Stuttgart)

★ „Eine echte Sauerei ist es, daß Ihr Poster von Fußball-Stars immer nur schwarzweiß bringt!" (Silke W., Essen). – Das stimmt nicht. In BRAVO 30/80 war z. B. die deutsche Nationalmannschaft in Farbe.

Urich als Football-Star

Dan wird Sport-Star

„Ich bin ein echter Robert-Urich-Fan. Ich möchte wissen, ob man den Dan Tanna aus ‚Vegas' – über den Ihr noch nicht allzuviel berichtet habt – auch im Kino sehen kann?" fragt Effi K. aus Andernach. –

Urich hat einen Film gedreht, der „Fighting back" heißt und in dem er einen Football-Star spielt, der in den Vietnam-Krieg geschickt und verwundet wird und trotzdem weiter Football spielt.

Die neue Sailor-Crew: (v. l.) Henry, Phil, Virginia, Gavin

Sailor Songs = Feuchte LP

die zentrale wird immer wieder gefragt: wo bleiben die sailor stop hier ist die antwort: eine neue sailor-lp ist erschienen stop sie heißt "dressed for drowning" (hergerichtet für den untergang) und ist eine parodie auf den untergang der "titanic" stop von den "ur-sailor" sind noch phil pickett und henry march dabei stop dazu kamen virginia und gavin david, ein geschwisterpaar, das bisher als duo auftrat stop

Ist es wahr, daß ...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)

Ist es wahr, daß Fahrrah Fawcett schon wieder in den USA bei der Serie „Drei Engel für Charlie" mitdreht?
Das stimmt nicht. Aber Farrah hat eine Super-Rolle für einen 4-Stunden-Fernsehfilm übernommen: Sie spielt – nach einer wahren Begebenheit – eine junge Frau, die von einer Killerbande ermordet wird.

●

Ist es wahr, daß Priscilla Presley heimlich geheiratet hat?
Nein, aber angeblich soll sie sich im nächsten Frühjahr mit einem Dressman namens Mike Edwards trauen lassen.

●

Ist es wahr, daß sich die Gruppe Dschingis Khan auflöst, weil sie keinen Nachfolger für Steve Bender findet?
Falls kein Ersatz für Steve gefunden wird, machen sie zu fünft weiter.

Der dümmste Spruch der Woche

Fettflecken werden wieder wie neu, wenn man sie von Zeit zu Zeit mit Butter bestreicht!
Silvia Peters, Fröndenberg

(Schickt auch Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Für den dümmsten der Woche zahlen wir 20 Mark!)

Auch Oldies sind Spitze

„Mein Spezial-Tip für Euch: Macht doch eine Hitliste der Oldies. Meine Spitzenreiter sind zur Zeit: ‚Love hurts' (Nazareth), ‚Nights in white satin' (Moody Blues) und ‚House of the Rising Sun' (Frijid Pink)!" meint Ingrid A. aus Fürth). –

Zufällig haben zur selben Zeit auch andere Oldie-Fans den Wunsch nach dieser Hit-Liste geäußert. Bei ihnen waren „Proud Mary" (C.C.R.), „I'm into something good" (Herman's Hermits) und „I'm alive" (Hollies) Spitze.

Benny ohne Bart

BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn

„Benny soll sich seinen Bart abschneiden! So ein Bart-Mann paßt nicht zu ABBA!" (Sieglinde R. Hof)

●

„Die Tele-Bosse sind gegen uns junge Fernseher. Sie klauen uns Termine. Die Serie, die jetzt am Montag um 16.15 Uhr im ARD läuft, „Joan und Harry" ist nichts für uns!" (Georg R., Memmingen)

●

„Ich habe den Kino-Film ‚Warum soll ich lügen' mit Treat Williams gesehen. Treat war in ‚Hair' super, hier ist er es auch. Leider habe ich keinen Bericht über diesen Film gelesen!" (Roland H., Berlin)

BRAVO-TV-TIP

Am 26.12. (13.40 Uhr im ZDF)

John Denver bei den Muppets

Alles andere als todernst geht es an Weihnachten bei den Muppets zu. Dafür sorgt auch John Denver, der aus seinem Farmhaus in Aspen/Colorado zu den Dreharbeiten nach Californien geflogen war. Im Gepäck hatte er seinen selbstgeschriebenen Weihnachtsbeitrag „Alfie, the Christmastree" (Alfie, der Weihnachtsbaum). Gedreht und ausgestrahlt wurde die Weihnachts-Show in Amerika zwar schon im letzten Jahr. Doch weil sie so großen Erfolg hatte, wird sie auch in den Staaten dieses Jahr wiederholt.

Außer den bekannten Muppets Kermit, Miß Piggy, Fozzie Bär, Rowlf und Gonzo sind in der Show auch 22 neue Figuren dabei wie die Heiligen drei Könige, Engel und viele Gestalten aus der biblischen Geschichte, die die Weihnachtslegende natürlich auf bewährte Muppetsart spielen. Außerdem führt John Denver mit den Tieren den lustigen „Tanz der Holzsoldaten" auf, und am Schluß singt er mit 300 Schulkindern „Stille Nacht".

John Denver inmitten der Muppets: Sie feiern zusammen fröhliche Weihnachten

1962: John Lennon ist glücklich über den ersten Beatles-Hit „Love me do". Die Super-Karriere der Pilzköpfe beginnt . . .

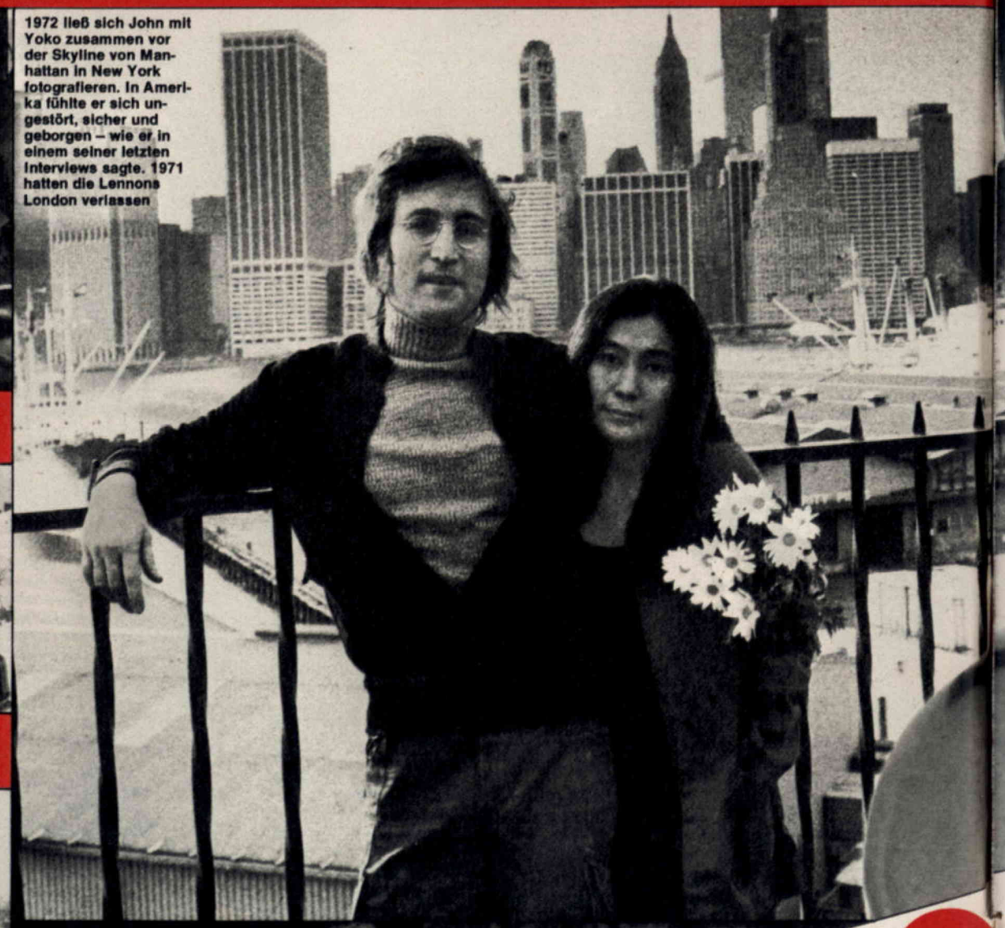
1966: Nach der letzten Tournee mit den Beatles trägt John eine Brille, läßt sich die Haare wachsen

1969: Mit schulterlangen Haaren und Bart wird John an Yoko Onos Seite zum Kämpfer für den Frieden

1970: John landet mit „Instant Karma" einen Solo-Hit. Er trägt seine Haare inzwischen wieder kurz

1975: John bringt in New York seine LP „Rock'n'Roll" auf den Markt, danach zieht er sich für 5 Jahre aus dem Show-Business zurück

1966: John mit seiner ersten Frau Cynthia am Londoner Flughafen. Sein erster Kinofilm „Wie ich den Krieg gewann" ist abgedreht

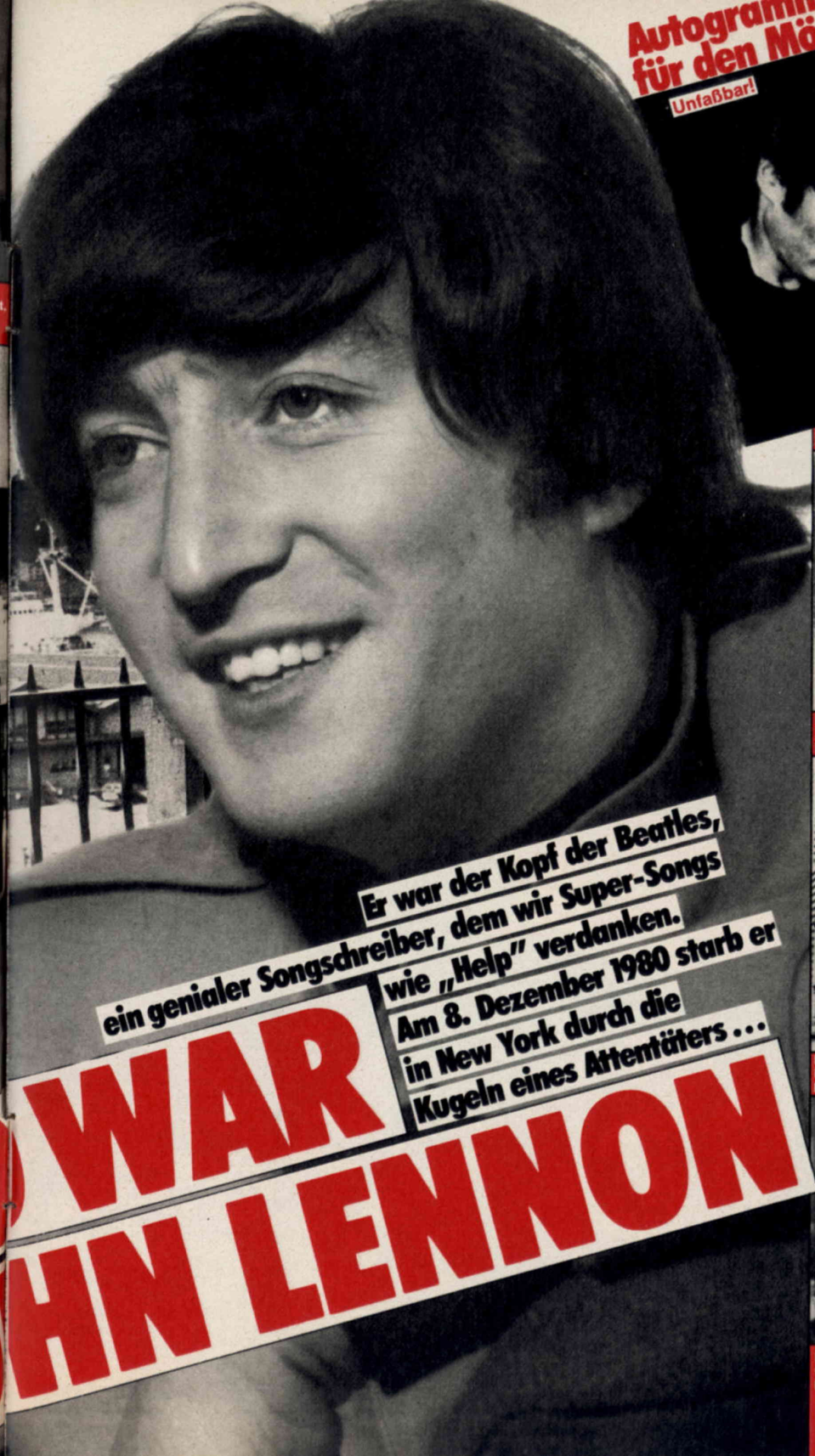


1972 ließ sich John mit Yoko zusammen vor der Skyline von Manhattan in New York fotografieren. In Amerika fühlte er sich ungestört, sicher und geborgen – wie er in einem seiner letzten Interviews sagte. 1971 hatten die Lennons London verlassen

1965: John versteckt sich in einem Flügel. Die Szene stammt aus dem zweiten Beatles-Film „Help!", der in der Nähe von Salzburg entstand

1969: Am 20. März heiraten John und Yoko Ono. Paul, Ringo und George (hinten, v. l.) lassen sich danach in London fotografieren

1970: In aller Öffentlichkeit zeigt John, wie glücklich er mit der sieben Jahre älteren Yoko ist. Aus Liebe zu ihr nennt er sich John Ono Lennon. Links: John und Paul 1966 beim letzten Beatles-Auftritt



SO WAR JOHN LENNON

Er war der Kopf der Beatles, ein genialer Songschreiber, dem wir Super-Songs wie „Help" verdanken. Am 8. Dezember 1980 starb er in New York durch die Kugeln eines Attentäters . . .

Autogramm für den Mörder

Unfaßbar!

Gegen 17 Uhr gab John dem Täter Chapman ein Autogramm auf seine LP „Double Fantasy" (Foto). Gegen 23 Uhr wurde er an derselben Stelle erschossen

Der Mörder

Ein älteres Foto von Mark David Chapman aus Honolulu. Der vermutlich Geistesgestörte behauptet: Ich bin der wahre Lennon

Der Tatort

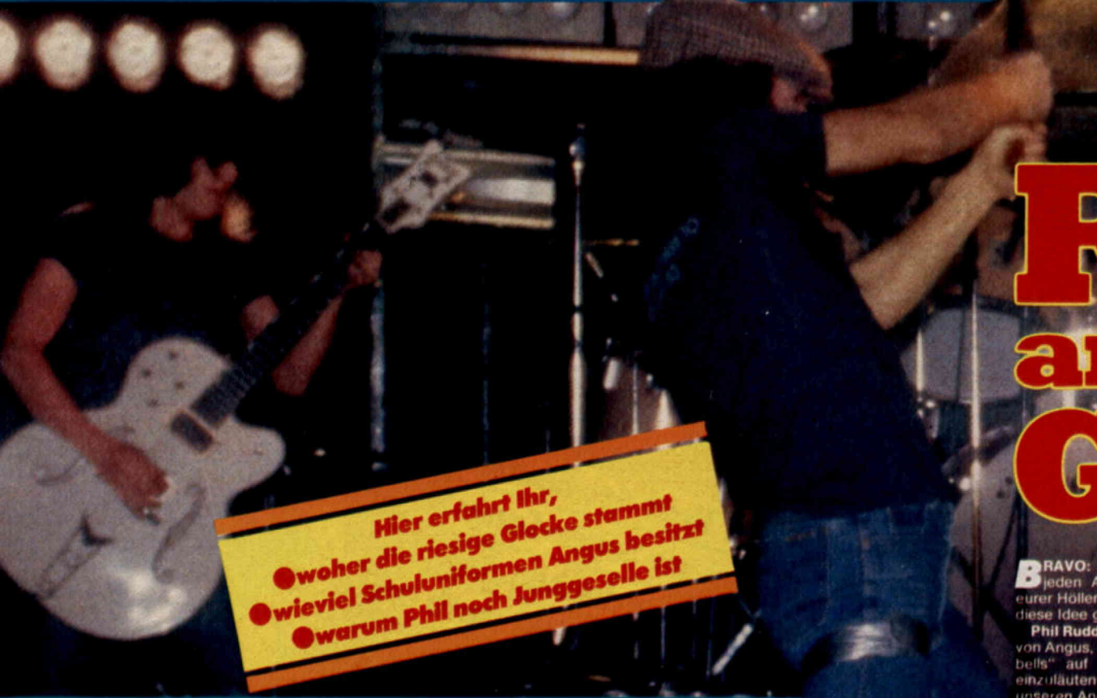
Das Portal des Dakota-Hauses in New York, in dem John wohnte. Hier wurde auch der Polanski-Thriller „Rosemaries Baby" gedreht

Trauernde Fans

Nach der Tat versammelten sich Hunderte von weinenden Beatles-Fans vor dem Dakota-Haus

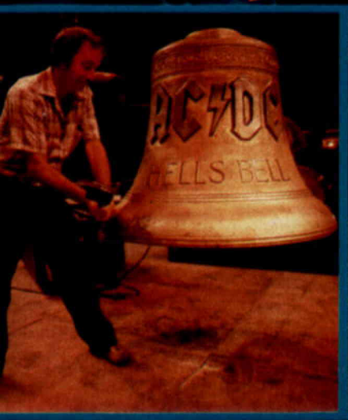
Weiterer Beatles-Bericht auf S. 8/9

In seiner Schuluniform fetzt Angus über die Bühne. Er entledigt sich Stück für Stück seines Kostüms – bis auf die kurze Hose



ROCK around the GLOCK!

Hier erfahrt Ihr,
● woher die riesige Glocke stammt
● wieviel Schuluniformen Angus besitzt
● warum Phil noch Junggeselle ist



Stunden vor Konzertbeginn hängen die Roadies die schwere Glocke (1300 kg; knapp 2 m hoch) über der Bühne auf

So beginnt die AC/DC-Show: Brian Johnson schlägt mit einem schweren Klöppel einige Male auf die „Höllen"-Glocke

BRAVO: Eure Shows beginnen jeden Abend mit dem Lauten eurer Höllenglocke. Wie seid ihr auf diese Idee gekommen?

Phil Rudd: Es war ein Geistesblitz von Angus, um unsere Single „Hells bells" auf der Bühne gebührend einzuläuten. Die Glocke wurde nach unseren Angaben in Loughborough (Nordengland) aus Messing gegossen. Sie wiegt 1300 Kilogramm, hat ca. 1,50 Meter Durchmesser und ist knapp 2 m hoch.

BRAVO: Angus, wie viele Schuluniformen brauchst du eigentlich bei deinen anstrengenden Auftritten?

Angus: Ich besitze nicht mehr als ein halbes Dutzend. Meine Schwester Margaret hat sie mir früher nach Maß gemacht. Heute näht sie mir ein ehemaliger Fan, Jane ist bei uns angestellt. Denn eine Uniform brauche ich mindestens pro Show. Manchmal muß ich sogar während der Show wechseln. Jane sorgt dann auch für Reinigung, Reparatur oder Ersatz der Klamotten.

BRAVO: Wie haltet ihr euer rasantes Arbeitstempo durch? Ihr seid die Rockband mit dem längsten Tourneeplan und das schon seit Jahren. Immerhin fing eure Welt-Tournee schon am 29. Juni '80 an und hört erst am 21. Februar '81 in Australien auf . . .

Brian „Jonna" Johnson: Obwohl ich noch nicht so lange bei der Band bin, kann ich dazu nur sagen: Am wohlsten fühlen wir uns auf Tournee. Rock'n Roll ist unser Leben. Natürlich fällt's leichter, wenn unsere Frauen dabei sind.

BRAVO: Das trifft für dich, Malcolm und Angus zu. Wie steht's bei Phil und Cliff, die noch zu haben sind?

Cliff: Bei mir wird's nicht mehr lange dauern. Ich werde so bald wie möglich meine amerikanische Freundin Georganne heiraten. Dann bleibt nur noch Phil übrig. Und der ist sowieso mit seinem neuen Ferrari glücklicher als mit einer Frau.

BRAVO: Aus wie vielen Leuten besteht eure Roadcrew?

Angus: Wir haben 16 Roadies, die sich um das 40 000 Watt starke Soundsystem und die Lichtanlage mit 400 Bühnenlampen kümmern. Wir reisen mit drei riesigen Lastwagen und einem Wohnbus.

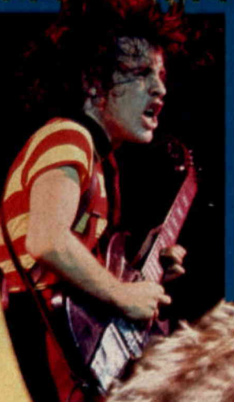
BRAVO: Habt ihr ein Geheimrezept, um den täglichen Streß auf Tournee durchzuhalten?

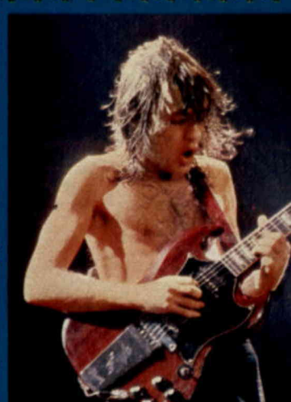
Malcolm: Angus und ich entspannen uns vor dem Fernseher, der immer hinter der Bühne für uns bereitstehen muß. Weil wir körperlich fit sein müssen, trinken wir nie Alkohol, nur Milch und Cola. Angus muß nach seiner anstrengenden Show immer an die frische Luft, um Sauerstoff nachzutanken. Das ist auch der Grund, warum er nach einem Konzert nie sofort zu Interviews bereit ist.

BRAVO: Viele Musikerehen zerbrechen an den langen Trennungen während der Tourneen. Glaubt ihr, daß eure Frauen das auf die Dauer mitmachen?

Angus: Es wird ihnen nichts weiter übrigbleiben. Sie wissen schließlich auch, daß wir nur durch harte Arbeit und Durchhaltevermögen zum Erfolg kamen. Heute sind wir ganz oben, und darauf sind unsere Frauen genauso stolz wie wir.

Margit Rietti *Fotos: Heilemann*





Angus rackert sich auf der Bühne derart ab, daß er nach jedem Auftritt erst mal an die frische Luft muß, um Sauerstoff nachzutanken

Flughafen München – Fans standen kopf

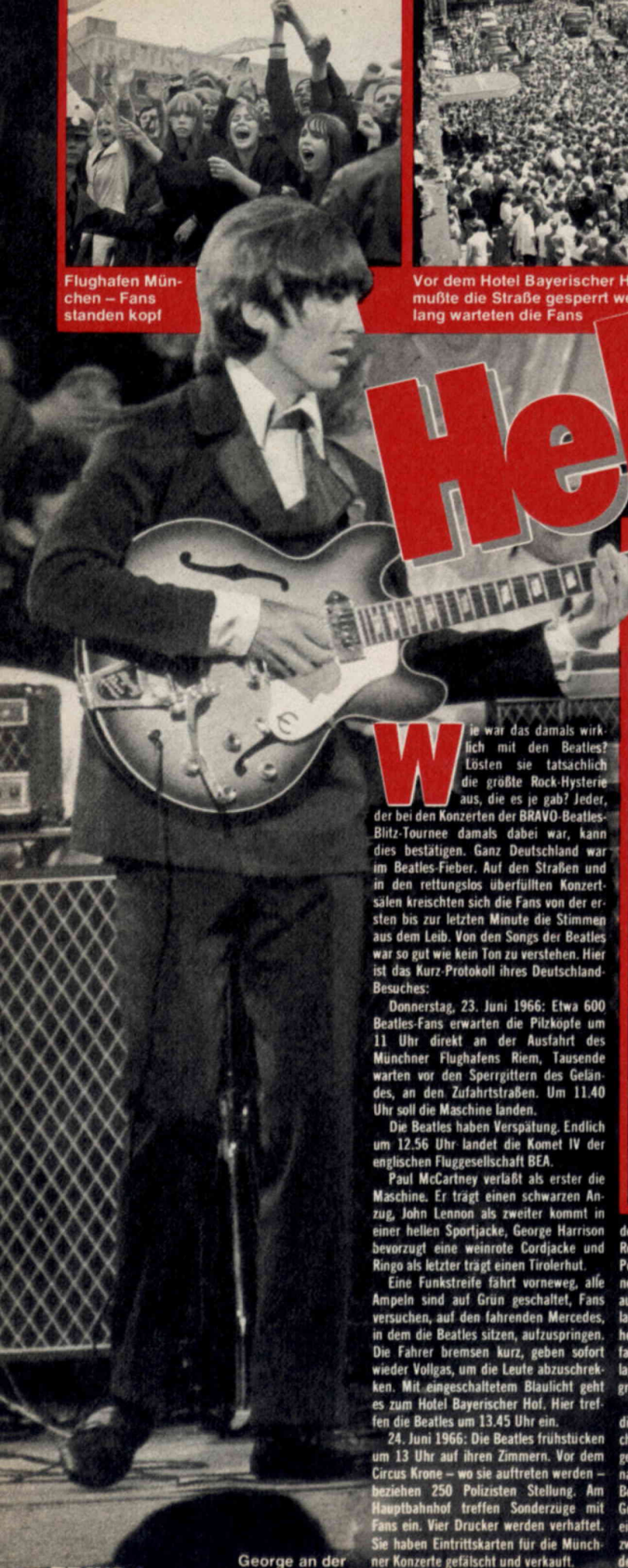
Vor dem Hotel Bayerischer Hof in München mußte die Straße gesperrt werden. Stundenlang warteten die Fans davor

Sechs Konzerte gaben die Beatles in München, Essen und Hamburg. So sah es damals in den Hallen aus. In Sonderzügen kamen die Fans aus den hintersten Ecken Deutschlands angereist

John Lennon ist tot! Zur Erinnerung an ihn zeigen wir ihn nochmals 1966 mit den Beatles bei der irrsten Rock-Tour, die je bei uns lief...

Wenn Paul und John gemeinsam in ein Mikrofon sangen, flippten die Fans völlig aus. Das war immer der Höhepunkt der Show. Im Hintergrund trommelt Ringo

Help! Das war das Größte!



George an der Gitarre

Wie war das damals wirklich mit den Beatles? Lösten sie tatsächlich die größte Rock-Hysterie aus, die es je gab? Jeder, der bei den Konzerten der BRAVO-Beatles-Blitz-Tournee damals dabei war, kann dies bestätigen. Ganz Deutschland war im Beatles-Fieber. Auf den Straßen und in den rettungslos überfüllten Konzertsälen kreischten sich die Fans von der ersten bis zur letzten Minute die Stimmen aus dem Leib. Von den Songs der Beatles war so gut wie kein Ton zu verstehen. Hier ist das Kurz-Protokoll ihres Deutschland-Besuches:

Donnerstag, 23. Juni 1966: Etwa 600 Beatles-Fans erwarten die Pilzköpfe um 11 Uhr direkt an der Ausfahrt des Münchner Flughafens Riem, Tausende warten vor den Sperrgittern des Geländes, an den Zufahrtstraßen. Um 11.40 Uhr soll die Maschine landen.

Die Beatles haben Verspätung. Endlich um 12.56 Uhr landet die Komet IV der englischen Fluggesellschaft BEA.

Paul McCartney verläßt als erster die Maschine. Er trägt einen schwarzen Anzug, John Lennon als zweiter kommt in einer hellen Sportjacke, George Harrison bevorzugt eine weinrote Cordjacke und Ringo als letzter trägt einen Tirolerhut.

Eine Funkstreife fährt vorneweg, alle Ampeln sind auf Grün geschaltet, Fans versuchen, auf den fahrenden Mercedes, in dem die Beatles sitzen, aufzuspringen. Die Fahrer bremsen kurz, geben sofort wieder Vollgas, um die Leute abzuschrecken. Mit eingeschaltetem Blaulicht geht es zum Hotel Bayerischer Hof. Hier treffen die Beatles um 13.45 Uhr ein.

24. Juni 1966: Die Beatles frühstücken um 13 Uhr auf ihren Zimmern. Vor dem Circus Krone – wo sie auftreten werden – beziehen 250 Polizisten Stellung. Am Hauptbahnhof treffen Sonderzüge mit Fans ein. Vier Drucker werden verhaftet. Sie haben Eintrittskarten für die Münchner Konzerte gefälscht und verkauft.

17.00 Uhr: Das Konzert beginnt mit den Vorgruppen Cliff Bennet & The Rebel Rousers, den Rattles aus Hamburg und Pete & Gordon. Kurz nach 18 Uhr erscheinen die Beatles in dunkelgrünen Anzügen auf der Bühne. Sie spielen 25 Minuten lang, aber die Texte sind kaum zu verstehen – sie gehen im Kreischen der Menge fast völlig unter. Die 800 Watt starke Anlage (die Lautsprecherboxen sind kaum größer als Fernseher) ist zu schwach.

25. Juni 1966: Um 8.25 Uhr verlassen die Beatles mit einem Sonderzug München. Die Abteilfenster sind mit Vorhängen verhängt. Ohne Zwischenhalt geht es nach Essen. Hier sehen 16 000 Fans die Beatles bei ihren zwei Auftritten in der Grugahalle. Bis zu 300 Mark werden für eine Karte geboten. Sofort nach dem zweiten Auftritt steigen die Beatles wieder in den Sonderzug nach Hamburg.

26. Juni 1966: Um 5.25 Uhr läuft der Zug in Ahrensburg ein. 200 Fans erleben die Ankunft der Beatles in der Hansestadt. Nachmittags sammeln sich Tausende Fans vor der Ernst-Merck-Halle, im Park von Planten und Blomen und im nahen Dammtor-Bahnhof. Berittene Polizei taucht auf, Wasserwerfer werden eingesetzt – die Fans lassen sich nicht vertreiben. Ein Fan geht mit einem Messer auf eins der Polizei-Pferde los, Gummiknüppel werden gezückt – aus den Krawallen wird eine Straßenschlacht. 117 Fans werden verhaftet, elf werden noch in derselben Nacht zu Geldstrafen oder Arrest zwischen zehn Tagen und vier Wochen verurteilt.

Die Beatles bekommen davon nichts mit. Sie feiern bis um vier Uhr morgens, schlafen dann kurz und verlassen Hamburg mit dem Flugzeug in Richtung Tokio am 27. Juni 1966.

George, Paul, John und Ringo in der Essener Grugahalle. Hier erlebten 16 000 Fans die Beatles am 25. Juni 1966 live

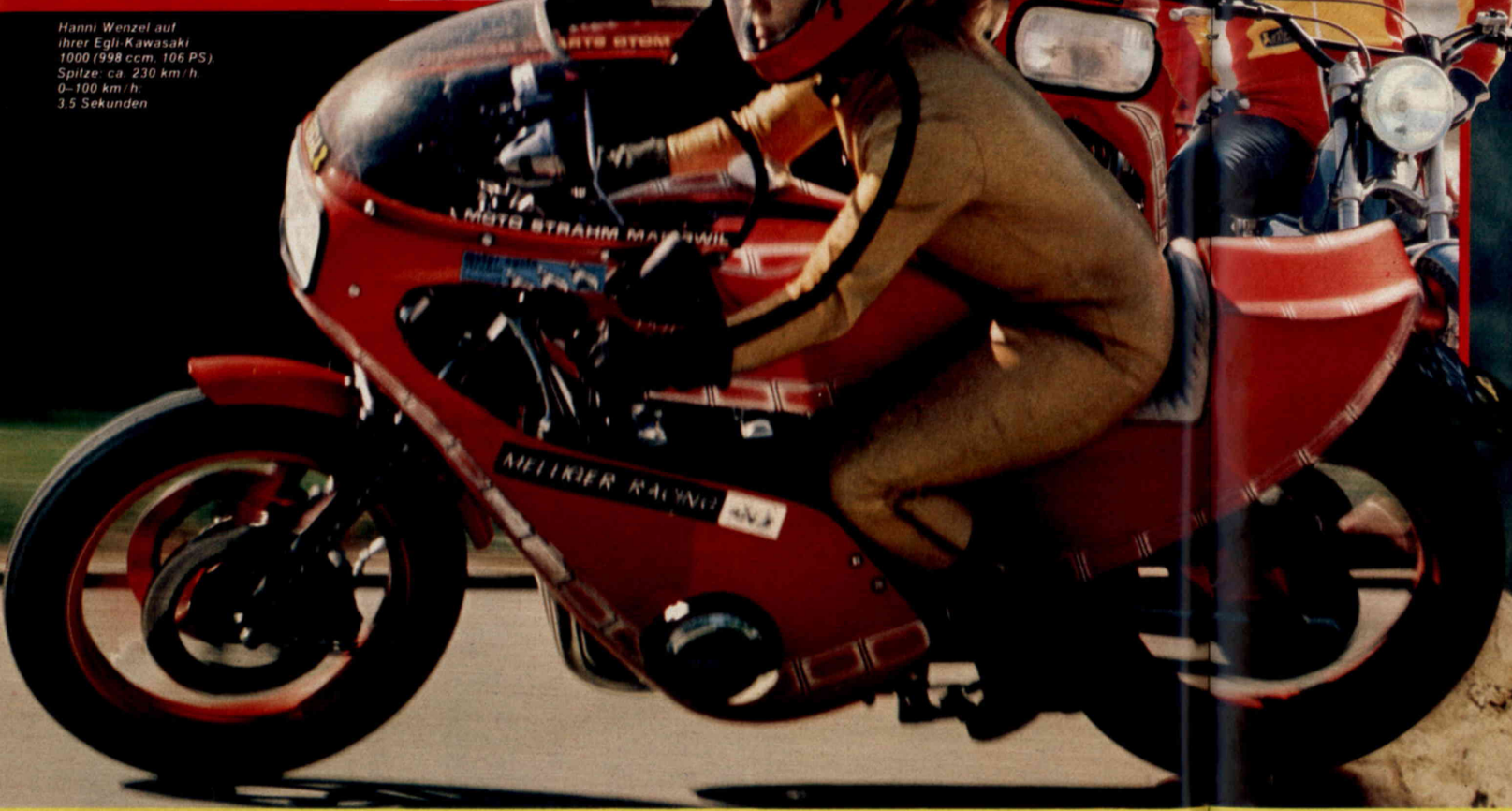
George, Ringo, Paul und John (v. l.) bekommen aus der Hand der damaligen Chefredakteurin Liselotte Krakauer den Silbernen BRAVO-Otto für das Jahr 1965. 1966 wurden die Beatles von den BRAVO-Lesern „vergoldet"

So habt Ihr die schnellen Ski-Geschwister aus Liechtenstein noch nicht gesehen:

Hanni gewann drei olympische Medaillen – Andreas wurde Weltcup-Gesamtsieger

Die Geschwister sind beide Motorrad-Freaks. Heiße Maschinen sind ihr größtes Hobby

Die Wenzels mit den heißen Öfen



Hanni Wenzel auf ihrer Egli-Kawasaki 1000 (998 ccm, 106 PS). Spitze: ca. 230 km/h. 0–100 km/h: 3,5 Sekunden

Wenn in der kleinen Ortschaft Schaan in Liechtenstein ein rotes, schweres Motorrad mit einem Fahrer mit knallrotem Helm durch die Straßen donnert, dann wissen die Bewohner, daß die beste Skifahrerin der Welt, Hanni Wenzel, unterwegs ist. Denn das Lieblingshobby der zweifachen Goldmedaillen-Gewinnerin (dazu einmal Silber) von Lake Placid sind schwere Maschinen. Hanni: „In meiner Freizeit sitze ich auf meinem Motorrad. Dann genieße ich den Rausch der Geschwindigkeit."

Deshalb stellen wir Euch auf diesen Seiten Hanni und ihren Bruder Andreas (von allen aber nur Andy genannt) nicht in ihrem gewohnten Ski-Dreß, sondern auf und mit ihren schweren Maschinen vor.

Hanni (24) hat ihre Motorradleidenschaft mit einer Yamaha 125 begonnen. Doch jetzt mit der Kawasaki 1000 fühlt sie sich so richtig in ihrem Element. Hat sie keine Angst vor schweren Stürzen mit dem Motorrad? Hanni: „Passieren kann überall etwas. Ich bin aber eine sehr sichere Fahrerin. Ich habe noch keinen schweren Unfall gehabt."

Bruder Andy (21) schwärmt für Trial-Maschinen. Er besitzt eine Bultaco Sherpa 250 aus Spanien, mit der er übers Gelände jagt. Andy: „Mit dem Motorrad hatte ich noch nie Schwierigkeiten. Nur bei einem Autounfall hätte ich beinahe das Leben verloren." Das war, als Andy im Januar 1979 mit einem Golf GTI auf Schneematsch ins Schleudern geriet und gegen eine Leitplanke prallte. Andy: „Es blieb glücklicherweise bei einer schweren Gehirnerschütterung und mehreren Rippenbrüchen."

Doch zurück zum Schnee: Die Geschwister Wenzel können sich allerdings von dieser Saison nicht allzu viel erwarten. Hanni leidet immer noch unter ihrem operierten Fußknöchel und kann – wenn überhaupt – erst Ende Januar eingreifen. Andy will trotz Trainingsrückstand wegen einer gerissenen Sehne am linken Sprunggelenk seinen Gesamt-Weltcup-Sieg (Slalom, Riesenslalom, Abfahrt) verteidigen.

Hanni und Andy starten für Liechtenstein, obwohl die Hanni im bayerischen Straubing geboren ist. Kurz nach ihrer Geburt übersiedelten die Eltern in das Fürstentum.

Peter Raschner

Andreas und Hanni vor den vielen Pokalen, die sie als Skifahrer bereits gewonnen haben

In der Garage erledigt Hanni auch kleinere Reparaturen selbst

Andreas fährt am liebsten mit seinem Trial-Motorrad in schwierigem und bergigem Gelände

Diese Trial-Maschine ist eine Bultaco Sherpa 250, die in Spanien gebaut wird

Fotos: Herdt

Die stärksten Schnappschüsse von ihrer Bühnen-Show

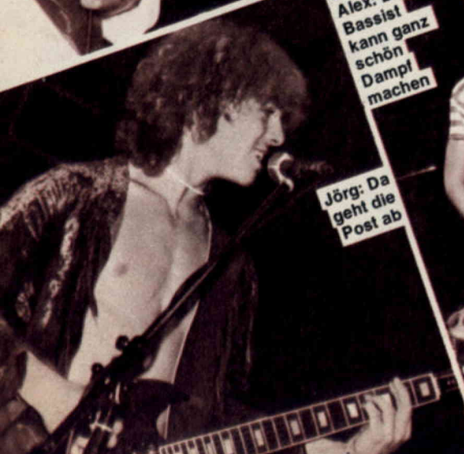
„Robby, Robby", dröhnen die Sprechchöre. Der Teens-Sänger flitzt auf die Bühne

Micha sorgt für den richtigen Takt und die nötige Power

Fetzendes Trio: Jörg, Alex und Uwe beim „Rudel-Rock". Ihr Vorbild sind Status Quo

Uwe: Solo bei „You're got my Heart"

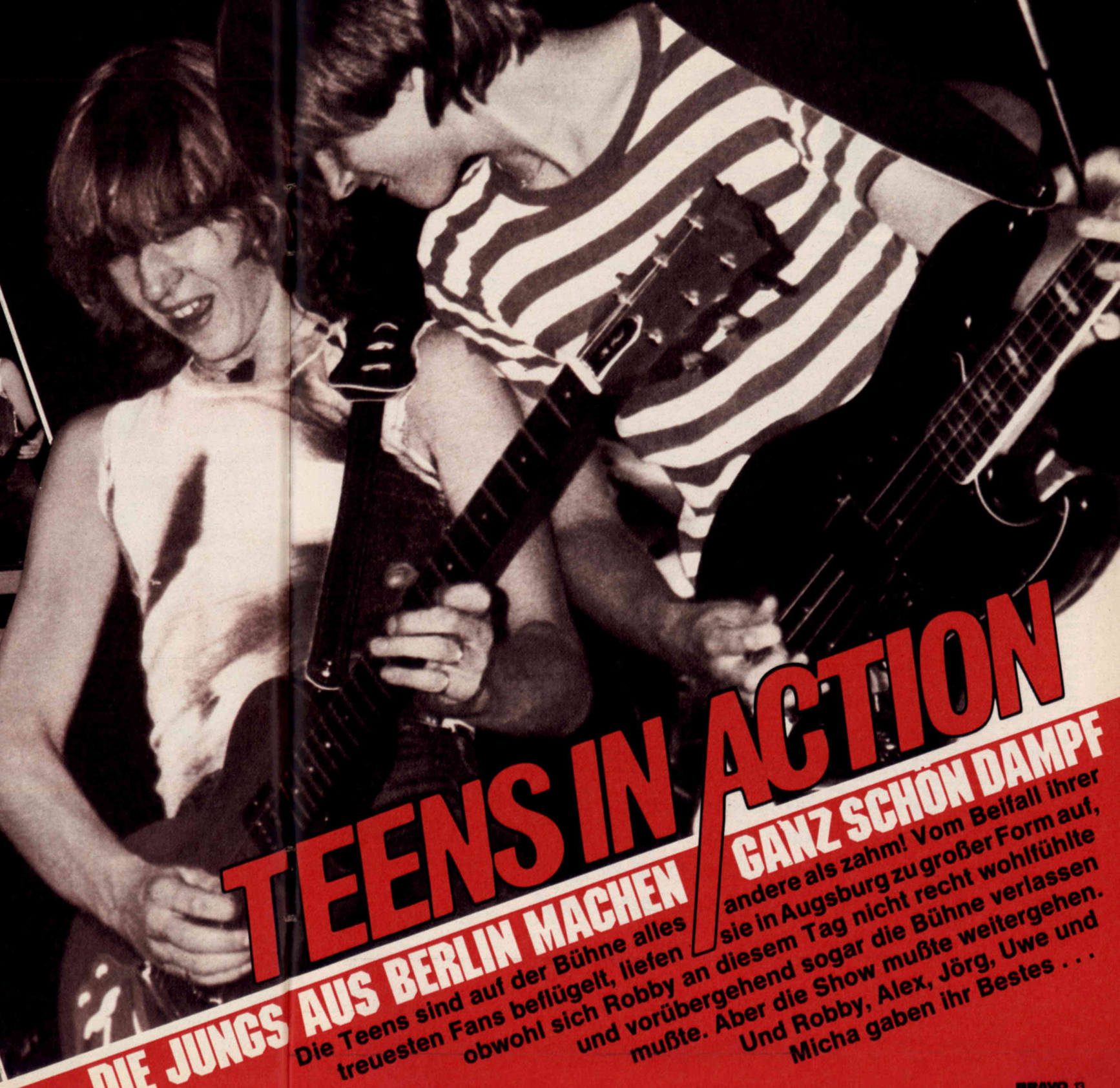
„Gimme, gimme, gimme your Love", bittet Robby



Jörg: Da geht die Post ab

Alex: Der Bassist kann ganz schön Dampf machen

Heißes Duell: Uwe an der Solo-Gitarre und Alex am Baß mal ganz auf Tuchfühlung



TEENS IN ACTION

DIE JUNGS AUS BERLIN MACHEN GANZ SCHÖN DAMPF

Die Teens sind auf der Bühne alles andere als zahm! Vom Beifall ihrer treuesten Fans beflügelt, liefen sie in Augsburg zu großer Form auf, obwohl sich Robby an diesem Tag nicht recht wohlfühlte und vorübergehend sogar die Bühne verlassen mußte. Aber die Show mußte weitergehen. Und Robby, Alex, Jörg, Uwe und Micha gaben ihr Bestes . . .

Köln, im Dezember 1980

Liebe Bravo-Leser!

Könnt Ihr Euch vorstellen, als Mädchen in einem 'typischen Männerberuf' zu arbeiten? Ich konnte es.

Mir hat es schon immer Spaß gemacht, mich mit Maschinen zu beschäftigen und handwerklich zu arbeiten. Ich ging zur Berufsberatung beim Arbeitsamt und ließ mich dort über diese Art von Berufen aufklären. Man vermittelte mich zu einer Firma, in der ich nun eine Ausbildung als Maschinenschlosser mache. Mir macht der Beruf sehr viel Spaß und ich kann Euch nur empfehlen: geht zum Arbeitsamt, holt Euch Informationen und laßt Euch dort über diese Berufe beraten!

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Ebers

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr. Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Meine Eltern wollen ihn anzeigen

Ich habe ein sehr großes Problem. Und zwar ging ich (13½) bis vor kurzem mit einem Jungen (17). Das bekamen leider meine Eltern raus und drohten ihn anzuzeigen, wenn er mich jetzt nicht in Ruhe lassen würde. Jetzt gehe ich ihm aus dem Weg, weil ich Angst habe, meine Eltern würden es wahrmachen. Was soll ich nur tun? Dürfen das meine Eltern? Bitte beantworten Sie mir schnell diese Fragen! *Birgit, 13, Schwarzwald*

Dr. Sommer: Man kann Euch erst anzeigen, wenn ein Beweis da ist!

Eltern können ihrer 13jährigen Tochter den Umgang mit anderen Jugendlichen untersagen, wenn sie meinen, ihrem Kind würde durch die Beziehung Schaden zugefügt. So regelt es das Recht zur elterlichen Sorge. Eine Anzeige gegen Deinen Freund ist allerdings erst dann möglich, wenn ihr beide nachweislich sexuellen Kontakt miteinander gehabt habt. Damit ist nicht allein Geschlechtsverkehr gemeint, sondern sexueller Kontakt ganz allgemein. Dein Freund ist nämlich mit seinen 17 Jahren ein „strafmündiger" Heranwachsender, während Du bis zur Vollendung des 14. Lebensjahrs noch als Kind giltst. Falls es zu sexuellen Handlungen zwischen Euch kommt, können Deine Eltern Deinen Freund anzeigen – ihm droht dann Bestrafung.

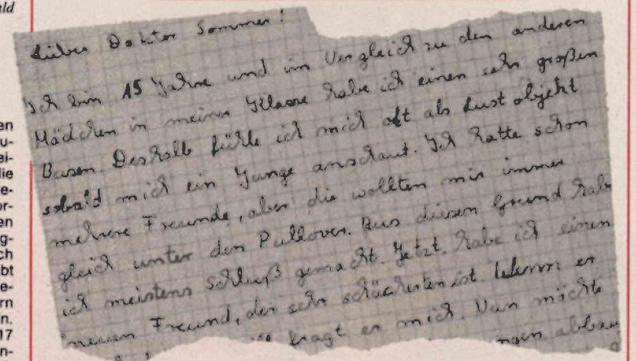
Wie schädlich sind fünf Zigaretten täglich?

Ich bin 14 Jahre alt und rauche seit drei Monaten (Lunge). Jetzt habe ich von einem Bekannten gehört, wenn man nicht mehr so viel raucht oder sogar ganz aufhört, baut sich der Teer in der Lunge ab. Und dann noch etwas: Ich rauche täglich fünf Zigaretten. Wie schädlich ist das? Bitte drucken Sie meinen Brief, weil viele so denken wie ich! Danke! *Angelika, Remscheid*

Dr. Sommer: Jede Zigarette ist eine zuviel!

Nikotin, Tabakteer (Kondensat) und Kohlenmonoxyd jeder einzelnen Zigarette verursachen eine schlechtere Durchblutung der Haut und des Gehirns, sorgen für eine Beeinträchtigung des Hormonhaushaltes, eine geringere Sauerstoffversorgung sämtlicher Organe, eine Erhöhung der Herzschläge und damit eine krankmachende Belastung des Herzens. Wie die Forschungsergebnisse zeigen, belasten Zigaretten den Organismus voll ausgewachsener Menschen erheblich. Um wieviel mehr müssen Zigaretten dann erst einen Organismus schädigen, der noch gar nicht voll ausgereift ist, sondern noch mitten in der Entwicklung steckt – so wie bei Dir. Fünf Zigaretten auf Lunge sind bereits im gefährlichen Bereich. Also, laß die Finger von dem Zeug, es wirft Dich mehr zurück, als daß es Dir etwas einbringt. Sprich doch auch einmal mit Deinen Freunden darüber. Kostenloses Informationsmaterial dazu bekommst Du von Prof. Dr. med. F. Schmidt, Forschungsstelle für präventive Onkologie, Maybachstraße 14–16, 6800 Mannheim. Und – je eher Du mit dem Rauchen ganz aufhörst, um so eher ist der Teer in Deiner Lunge wieder abgebaut.

Alle wollen mir unter den Pullover – nur mein Freund nicht



Liebe Doktor Sommer!

Ich bin 15 Jahre und im Vergleich zu den anderen Mädchen in meiner Klasse habe ich einen sehr großen Busen. Deshalb fühle ich mich oft als Lustobjekt sobald mich ein Junge anschaut. Ich hatte schon mehrere Freunde, aber die wollten mir immer gleich unter den Pullover. Aus diesem Grund habe ich meistens Schluß gemacht. Jetzt habe ich einen neuen Freund, der sehr schüchtern ist. Wenn er mich küssen will, fragt er mich. Nun möchte ich Sie fragen, wie ich seine Hemmungen abbauen kann. Ich weiß, daß hierin ein Widerspruch steckt, da ich einerseits keinen Draufgänger und andererseits keinen schüchternen Jungen als Freund haben möchte. Hoffentlich können Sie mir helfen!

Elke, 15, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Laß ihm etwas Zeit!

Bis jetzt hast Du die Begegnung mit Jungen immer als etwas Sexuelles erlebt – so mit Griff unter den Pullover. Das war Dir auf die Dauer zu wenig. Nun hast Du einen Freund, dem es auf etwas anderes ankommt, bevor er mit Dir schmust, z. B. auch miteinander reden, Vertrauen zueinander zu bekommen. Da liegt er auch gar nicht so falsch. Denn wenn sich zwei Partner vertrauen, dann spürt jeder von ganz allein, wann der andere zu Zärtlichkeiten und Schmusen bereit ist. Laß Dich doch einmal auf diese „neue" Art ein. Du wirst sehen, daß er seine Hemmungen bald verliert, wenn er nicht gedrängt wird und Ihr Euch besser kennengelernt habt.

Bin ich schwul?

Mein Problem ist: Ich bin schwul. Das ist vielleicht im ersten Moment gar nicht so schlimm. Das kommt erst noch: Ich will nämlich nicht schwul sein. Wenn ich einen nackten Jungen sehe, bekomme ich ein steifes Glied, und ich würde am liebsten onanieren.

Ich möchte aber bei nackten Mädchen ein steifes Glied kriegen und auch später mit einer schlafen, eine Frau heiraten und Kinder kriegen. Aber wenn ich doch schwul bin, geht das nicht. Ich sehe dazu auch ein bißchen aus wie ein Mädchen. Manche machen jetzt schon Andeutungen. Sie sagen „der ist süß" oder „der ist ein Schätzchen". Ich möchte dann am liebsten unsichtbar werden. Da müßte es doch was dagegen geben, Spritzen vom Arzt oder so. Aber ich trau mich nicht, zu einem zu gehen. Kann man mir helfen?

Junge, 13, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Du brauchst keine Spritze!

Nur weil Du bei nackten Jungen ein steifes Glied kriegst, glaubst Du, schwul zu sein. Einen sensiblen Jungen kann alles Nackte aufregen. Und wie das unter nackten Mädchen wäre, hast Du sicher noch nicht ausprobieren können. Mit 13 bist Du noch nicht im geringsten für Sex und Liebe festgelegt. Wenn Du erst mal Erfahrungen mit Mädchen gemacht hast, sieht die Sache wahrscheinlich gleich ganz anders aus. Also, mach Dir vorerst keine Sorgen.

Ich habe Angst um meine Freundin

Ich bin ein Junge von 15 Jahren und sehr in ein Mädchen verliebt. Meine Freundin und ich lieben uns sehr, doch da ist so ein Junge, in den sie einmal verliebt war, und er möchte sie wieder als Freundin haben. Er ruft sie öfters an und fragt sie, ob sie mit ihm ins Kino oder schwimmen gehe, denn er möchte mit ihr einmal schmusen oder so. Ich liebe sie sehr und habe oft Vorstellungen von ihr, z. B. daß sie in meinen Armen liegt und ich sie küsse oder mit ihr schlafe. Ich habe auch oft Liebeskummer. Doch das mit dem Jungen ist am ärgsten. Ich weiß nicht mehr, was ich machen soll und habe sehr viel Angst um sie! *Junge aus Tirol*

Dr. Sommer: Zeig ihr Deine Zuneigung!

Wenn ein Mädchen mit einem Jungen ehrlich und glücklich zusammen ist, dann kann sich jeder andere Junge die Beine ablaufen, um ihr zu imponieren. Da ist nichts für ihn drin. Wenn Ihr beide Euch also gut versteht, hat der andere keine Chance – auch wenn sie einmal mit ihm gegangen ist. Falls Du aber das unbestimmte Gefühl hast, daß irgend etwas zwischen Euch unklar ist, dann solltest Du ihr das sagen und versuchen, mit ihr Klarheit darüber zu bekommen. Vielleicht genießt Deine Freundin, daß sie so umworben wird – ohne im Traum daran zu denken, Dich zu verlassen. Komplimente und Zuneigung zu bekommen ist nämlich sehr schmeichelhaft. Vielleicht zeigst Du ihr Deine Zuneigung auch ab und zu mal, und liebe Dinge sagen kann man lernen.

Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89/ 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstraße 10, 8000 München 2

NEU IM KINO

Eine grausame ägyptische Königin kehrt nach 3800 Jahren zurück:

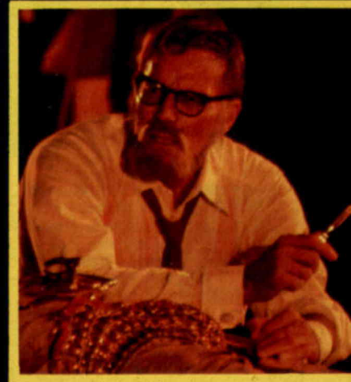
DAS ERWACHEN DER SPHINX

Der Archäologe Professor Matthew Corbeck (Charlton Heston) wacht am Krankenbett seiner Ehefrau Anne. Mit einem unerklärlichen Leiden wurde sie in ein Krankenhaus in Kairo eingeliefert

Corbeck entdeckt in einer Felsspalte mit seiner Assistentin Jane eine Hieroglyphen-Tafel. Die Inschrift warnt davor, die „Namenlose Göttin" zum Leben zu erwecken

Margaret (Stephanie Zimbalist), die 18jährige Tochter des Professors, wird zur Mörderin: Die Seele der alten ägyptischen Königin hat Besitz von ihr ergriffen. In einem Wutanfall tötet sie ihren Psychiater. Ihr „zweites Ich" war durchgebrochen

Der Archäologe ist überzeugt, daß von der Mumie eine unerklärliche Kraft ausgeht. Er untersucht sie täglich



Professor Corbeck kennt nur noch ein Ziel: Die seit 3800 Jahren tote Königin Kara ins Leben zurückzurufen. Ein tödliches Unternehmen

Assistentin Jane stirbt auf mysteriöse Art: Sie stürzt aus dem Fenster. Eine Glasscherbe fällt herunter und dringt ihr in den Hals. Der Fluch der Königin . . .

Professor Corbeck glaubt sich am Ziel. Er hat alles zur Wiedererweckung der Königin vorbereitet. Da taucht plötzlich seine Tochter auf . . .

Kein blutrünstiger Schocker, sondern ein Horror-Film mit psychologischen Effekten ist der Streifen „Das Erwachen der Sphinx" (frei ab 16 Jahren).

Der Archäologie-Professor Matthew Corbeck findet das Grabmal einer namenlosen ägyptischen Königin. Er und seine Assistentin Jane ergründen das Geheimnis dieser Königin. Es handelt sich um die grausame Königin Kara, die mit 18 Jahren starb. Ihre Herrschaft war für ihr Volk eine schreckliche Leidenszeit. Deshalb wurde ihr Name aus allen Inschriften gestrichen. Denn das Volk glaubte, Königin Kara hätte die Macht, aus dem Reich der Toten zurückzukehren.

In derselben Nacht, als Professor Corbeck den goldenen Sarkophag der Königin öffnet, bekommt seine Ehefrau Anne ein Mädchen. Das Baby ist eine Frühgeburt und scheint dem Tode geweiht. Doch plötzlich beginnt sich das Baby zu bewegen . . .

18 Jahre sind seitdem vergangen. Corbeck hat sich inzwischen scheiden lassen und lebt mit seiner Assistentin in England zusammen. Seine Tochter Margaret wächst bei der Mutter in Amerika auf. Doch Margaret will unbedingt ihren Vater sehen. Was sie nicht weiß: Die geheimnisvolle Macht von Königin Kara hat Besitz von ihrem Geist und ihrem Körper ergriffen.

Margaret macht eine Persönlichkeitsspaltung durch. Zeitweise ist sie nett und liebenswürdig, dann wieder böse, wie von einem Dämon besessen. In einem Wutanfall tötet sie sogar ihren Psychiater (er stürzt nach einem Schlag von Margaret in eine vorbereitete Spritze, die sich in sein Herz bohrt).

Auch Corbeck steht unter dem zwanghaften Einfluß der ägyptischen Königin. Er will sie unter allen Umständen zum Leben erwecken. Im britischen Museum beginnt er eines Nachts mit dem Ritual der Wiedererweckung. Zum Entsetzen von Corbeck erwacht jedoch nicht die Mumie, sondern die Seele Karas nimmt vollends von Margaret Besitz. Corbeck stirbt unter den Trümmern einer riesigen Säule. Die grausame Königin aber lebt in Margarets Gestalt weiter . . .

BRAVO-Urteil: Lange Anlaufzeit, bis etwas „passiert". Nicht notwendig solange zu zeigen: Das blutige Baby nach der Geburt. Gespenstisch, wenn sich Margaret von einem fröhlichen Mädchen in einen Dämon verwandelt. Makaber auch, als der Professor aus Wut das Skelett der toten Königin mit den Händen auseinanderreißt.

Peter Rasx hmer

BRAVO **treffpunkt**

Hallo, Jungs!

Ich bin 18 Jahre alt und würde mich sehr freuen, wenn sich zwecks Brieffreundschaft viele nette Jungen aus dem Raum Bielefeld bei mir melden würden. Habe nichts gegen ein späteres Kennenlernen. Meine Hobbys sind Motorräder, Discomusik und vieles mehr. Alle Bildzuschriften werden beantwortet. Sylvia Lenzdorf, 4803 Steinhagen, Postweg 15

Ich suche eine(n) schreibfreudige(n) Brieffreundin (Brieffreund) zwecks Federkrieg. Bitte meldet Euch bald!! Meine Hobbys sind Reiten, Basketball, Briefmarken und Lesen. Unter der folgenden Adresse erfahrt Ihr mehr von mir: Andrea Leim, Neudeckerstr. 33, 8906 Gersthofen

Ich bin ein temperamentvolles Mädchen (18 Jahre) und suche Briefpartner aus aller Welt. Ich spreche Deutsch, Englisch, Russisch und Ungarisch. Meine Hobbys sind Tanzen und Mode. Mehr erfahrt Ihr unter der folgenden Adresse: Helga Wächter, 1157 Budapest, Hevesi Gyula VT 63, Ungarn

S.O.S. Ich bin 13 Jahre jung und wünsche mir einen 14- bis 16jährigen Brieffreund. Er sollte, wenn möglich, aus dem Bayerischen Wald kommen. Meine Hobbys sind Elvis, Lesen, Tanzen und Musik. Alle Briefe, die ein Bild beinhalten, werden beantwortet. Gegen ein späteres Kennenlernen habe ich nichts. Gabi Kowenz, Preming 16½, 8391 Tittling

Ich heiße Natalie und bin 13 Jahre alt. Gern würde ich mit ein paar netten Jungen Briefe austauschen. Außerdem bin ich ein Motorradfan und höre gern die Musik von Leif Garrett und Kiss. Ihr müßtet zwischen 14–17 Jahren sein. Alle Bildzuschriften werden beantwortet. Natalie Austel, Feldstraße 34, 2850 Bremerhaven-1

Ich bin ein 12jähriges Mädchen und suche Jungen zwischen 13 und 15 Jahren zwecks Federkrieg. (Späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen). Meine Hobbys sind Harfe, Rollschuhfahren und Judo. Ich freue mich schon heute auf viele Bildzuschriften. Kerstin Degenhart, Radestr. 12, 3500 Kassel 13

Hallo, Mädchen!

Welches nette Mädchen möchte mit mir in Briefkontakt treten? Ich würde Dich später auch gern mal kennenlernen. Meine Hobbys werden erst in meinen Antwortbriefen verraten. Andreas Klambauer, Am Grundberghof 44, A-4040 Linz a. d. D., Austria

Halle, halle! Bin 18 Jahre alt und möchte Brieffreundschaften mit der ganzen Welt knüpfen. Wer von Euch, liebe Girls, macht mit? Meine Hobbys sind sehr zahlreich. Schreibt bitte mit Bild an: Walter Bösch, AEH Kalchrein, CH-8503 Hüttwilen/TG, Schweiz

14jähriger, ruhiger Junge wünscht sich Briefkontakt mit netten Mädchen. Sie sollten nicht schreibfaul sein. Meine Hobbys sind Briefmarken, Abba und Faulenzen. Es wäre schön, wenn sich viele Mädchen melden würden. Hansueli Rapp, Schulstr. 44, CH-8542 Wiesendangen, Schweiz

Späteres Kennenlernen erwünscht! Liebe Mädchen, wenn Euch das auch interessiert, dann seid Ihr bei mir richtig. Aber erst mal wollen wir einen duften Federkrieg starten. Ich bin 13 Jahre alt. Hobbys erfahrt Ihr in den Antworten. Dominik Schönborn, Rotkehlchenstr. 2, 2203 Horst/Elmshorn

16jähriger Boy, der unheimlich gern Briefe schreibt, möchte mit vielen lieben Mädchen einen Federkrieg anfangen. Ich würde mich besonders über Bildzuschriften freuen. Meine Hobbys: Sport aller Art, Musik und Briefe schreiben und bekommen. Eberhard Wenzlaff, Immenbusch 56, 2000 Hamburg 53

19jähriger Fan von den Scorpions und Van Halen sucht unternehmungs- und schreibfreudige Girls zwecks Federkrieg kennenzulernen. Ihr solltet gleichaltrig sein und nicht lange zögern. Schreibt gleich! Meine Adresse: Uwe Wendel, Bahnhofstr. 5, 6509 Bornheim/Rh.

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen.
„Kennwort Treffpunkt", Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Anzeige

Topexan sucht die Clique mit den stärksten Sprüchen.

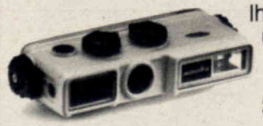
Freunde, jetzt könnt Ihr mal so richtig „Sprüche klopfen"! Seht Euch die Topexan-Story an, und ergänzt die leeren Sprechblasen mit den witzigsten, originellsten Sprüchen, die Euch dazu einfallen. Das geht natürlich viel besser, wenn Ihr Topexan kennt. Deshalb sagen wir Euch noch einmal, was Topexan für Eure Haut tut.

Topexan ist eine antibakterielle Wasch-Lotion. Die benutzt Ihr statt Seife, jeden Morgen und Abend. Das reinigt Eure Haut nicht nur gründlicher von Fett und Schmutz als die normale Seife, sondern bekämpft auch Bakterien, die zur Pickelbildung führen. Mit Topexan wird Eure Haut klinisch rein – zu rein für Pickel. Merkt Ihr was? Genau: Topexan bekämpft die Pickel, die Ihr habt, und wenn Ihr's regelmäßig anwendet, dann gibt's auch in Zukunft weniger Pickel und Mitesser.

So, jetzt nichts wie ran, nachgedacht und flott getextet! Die Clique mit den stärksten Sprüchen wird von einer Jury ermittelt und bekommt die Hauptpreise. Jeder aus der Clique, der sich unten eingetragen hat, versteht sich. Natürlich gibt's auch noch 2. und 3. und 4. und einen Haufen weitere Superpreise. Stehen alle da unten.

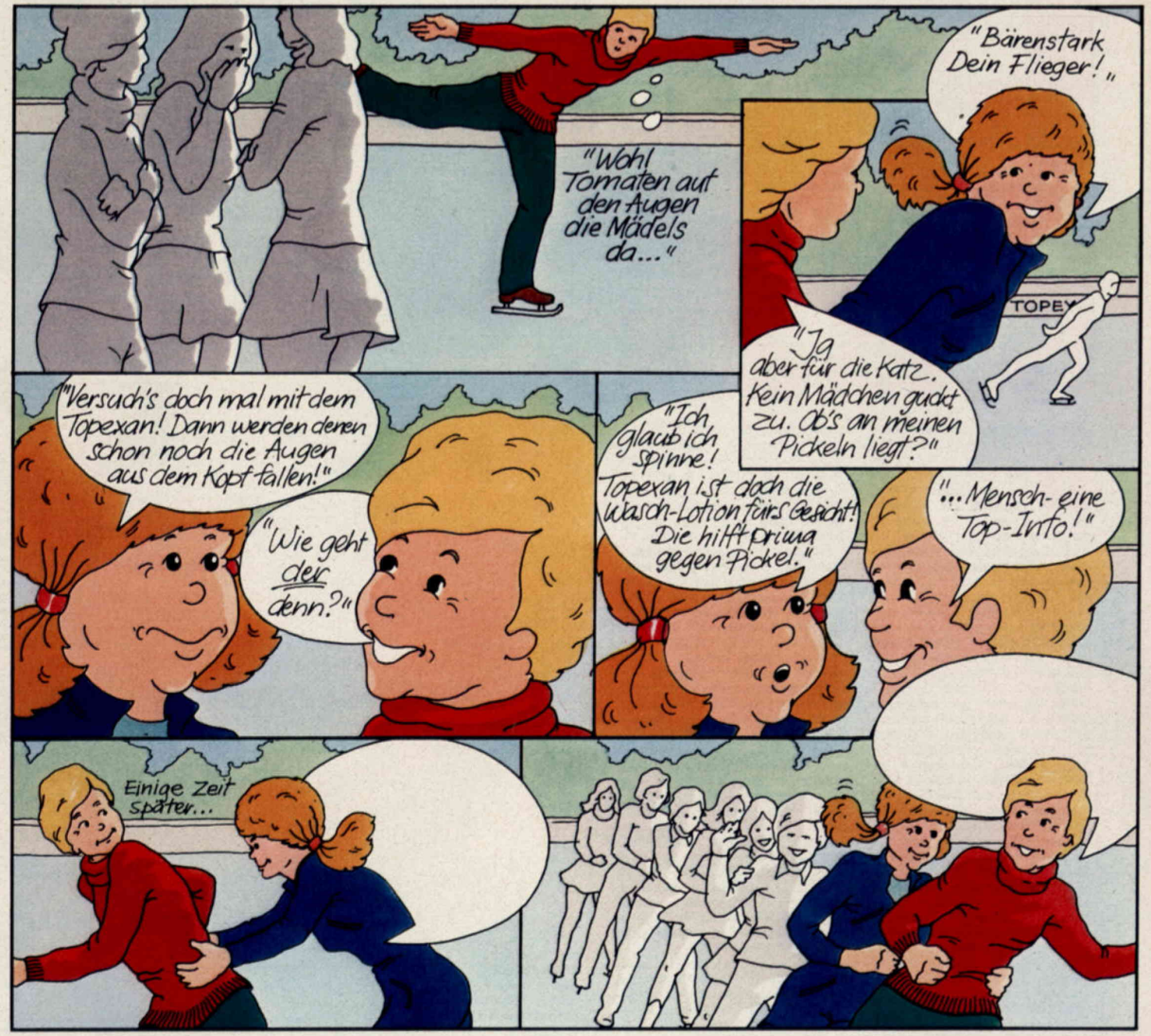
1. Preis: Ein Alu-Sportrad der Superklasse für jeden aus der Clique (maximal 7), damit Ihr zusammen durchs Gelände flitzen könnt.

2. Preis: Für jeden, der mit unterschrieben hat (also wieder höchstens 7), eine knallgelbe Minolta-Aquamatic-Kamera, damit Ihr Eure Clique bei jedem Wetter und sogar auf dem Meeresboden fotografieren könnt. Schickt uns mal einen lustigen Schnappschuß, o.k.?



3.–5. Preis: Bis zu 7 Sony-Radiowecker für jede Clique, damit Ihr alle mit der gleichen duften Musik aufwachen könnt.

6.–15. Preis: Je eine heiße LP zum Aussuchen aus einer Riesenliste für jeden von Eurer Clique (wieder bis zu 7), damit Ihr auf der nächsten Party nicht die Scheiben von gestern drehen müßt.



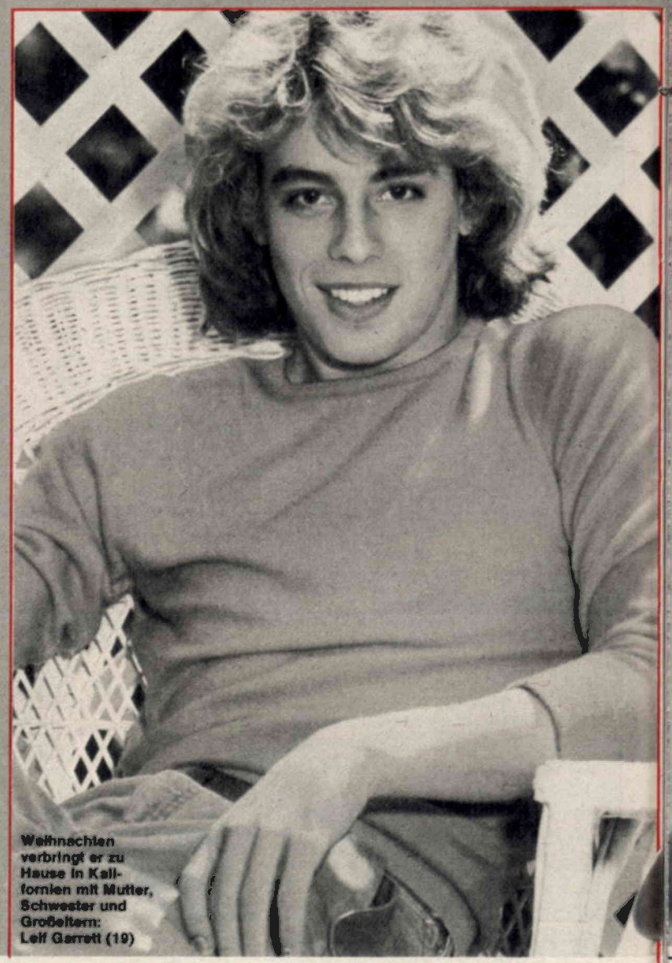
Wichtig: In den Coupon sollen alle aus Eurer Clique Namen, Anschrift und Alter eintragen. (Aber nicht mehr als 7 Leute auf einmal, o.k.?) Dann entlang der gestrichelten Linie Story und Coupon ausschneiden, in einen Briefumschlag stecken, 60 Pfennig drauf und bis zum 28. 2. 81 (Einsendeschluß) an Topexan, Kennwort „Cliquen-Sprüche", Postfach, 6080 Groß-Gerau, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Name	Anschrift	Alter
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		

Leif Freundin ist es aus

Er hat eine neue LP auf dem Markt und eine Filmrolle in Aussicht - aber Pech in der Liebe:

Mit seiner



Weihnachten verbringt er zu Hause in Kalifornien mit Mutter, Schwester und Großeltern: Leif Garrett (19)

BRAVO: Du warst dreimal BRAVO-Otto-Sieger. Aber im vergangenen Jahr hast du dich bei den deutschen Fans ziemlich rar gemacht. Mit deiner neuen LP „Can't explain" hast du dich jetzt wieder zurückgemeldet. Planst du auch einen Deutschland-Besuch?

Leif Garrett: Ich würde gern kommen, denn in Germany hatte ich immer viel Spaß. Aber im Moment klappt es wohl nicht. Denn nach Weihnachten, das ich mit meiner Mutter, Dawn und meinen Großeltern aus San Francisco in unserem Haus in Sherman Oaks verbringe, machen wir zusammen Skiurlaub in Nordkalifornien. Anschließend beginnen die Dreharbeiten für meinen neuen Kinofilm.

BRAVO: Seit „Skateboard" vor fünf Jahren hast du keinen Kinofilm mehr gedreht. Was lockt dich plötzlich zurück vor die Kamera?

Leif: Erstens ist das Thema interessant. Wie der vorläufige Titel „Football" schon sagt, geht es um zwei junge Typen, die in Amerika sämtliche Turniere mitmachen, um in eine europäische Mannschaft aufgenommen zu werden. Liebe und Probleme des Erwachsenwerdens spielen auch eine Rolle. Außerdem bin ich zum erstenmal nicht nur Schauspieler, sondern habe auch beim Drehbuch und bei der Besetzung ein Wörtchen mitzureden.

BRAVO: Apropos Liebe, wie steht's damit bei dir?

Leif: Im Moment habe ich keine feste Freundin. Die Romanze mit Andrea, die in Beverly Hills zur Schule geht, ist vorbei.

BRAVO: Trauerst du Tatum etwa immer noch nach? Was sie betrifft, bist du nie ganz ehrlich. Ihr wart sogar zusammen im Urlaub. Aber bei deinem Deutschland-Besuch im Herbst hast du erklärt, daß an der Geschichte nichts dran sei. Wie ist es wirklich?

Leif: Ich spreche nicht gern darüber. Denn mit Tatum und mir ist das so eine Art Haßliebe. Wir lieben uns zwar, kommen aber einfach auf die Dauer nicht miteinander aus. Es gab zu viele Konflikte. Unsere Karrieren und Tatums Eifersucht standen zwischen uns.

BRAVO: Am 8. November bist du 19 geworden. Findest du es nicht allmählich an der Zeit, dir eine eigene Wohnung zu suchen?

Leif: Nein, vorläufig bleibe ich noch im Haus meiner Mutter. Bei ihr habe ich sowieso alle Freiheiten und kann sehr selbständig leben. Außerdem habe ich mir im Keller ein Tonstudio eingerichtet, wo ich ungestört arbeiten kann.

BRAVO: Stimmt es, daß deine Mutter Carolyn ein Buch über dich geschrieben hat?

Leif: Ja, es ist vor kurzem in Amerika erschienen. Meine Mutter und Dawn haben zwei Jahre daran gearbeitet. Es ist ein Sammelalbum mit Fotos über meine Kindheit und den Verlauf meiner Karriere.

Fotos: Childers-SRF, Childers-SRF, Heilemann, Zill

Leif geht in die Luft: So legt er bei seinen Shows los

Seltener Gast war Leif 1980 in Europa: Mit Stirnband und Overall (oben) konnten ihn nur die Fans in Spanien live erleben. Nach Deutschland kam er zu Déeirées TV-Show „Hits von der Schulbank". Mit seiner neuen LP „Can't explain" ist er nun wieder in den Plattenläden vertreten

Akne

quälender Ausschlag
Akne · Pusteln

Meist rasche Besserung
durch DDD Hautmittel mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanzt langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß. In Apotheken. Auch in Österreich.

Bei Hautleiden DDD Hautmittel

DDD Hautmittel bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pustein, Juckreiz, Fußpilz, Afterjucken · DDD Labor, Berlin 30

Schallplatten

Bei uns bekommt ihr die Singles, die es in keinem Schallplattengeschäft mehr gibt. Wir haben einige 100 000 Stück am Lager. Informiert euch unverbindlich und kostenlos. Wir schicken Euch gerne unseren Katalog mit über 20 000 Titeln gratis und ohne Kaufzwang.

KESS-VERSAND
8700 Würzburg 25, Postfach 467

Sonne · Meer
Strand · Action
Film
Billard
Ausflüge
Disco
Segeln

Nette Leute aus aller Welt kennenlernen

PS: Unseren Alwigi bekommt ihr als Aufkleber für nur 1,– DM Kostenbeitrag.

Du sicher auch!

Ich (10-17 J.) fahre deshalb mit nach Marina di Venezia, fahr doch auch mit!
16 Tg. VP ab DM 430,–.
Abfahrt aus über 30 Städten.
Infos für Gruppen u. Einzelpersonen

young eV. **Jet**
Baumeisterstraße 30
7500 Karlsruhe 1
Telefon (07 21) 3 39 46 (17-19 h)

UNSER GESCHENK AN EUCH

CE Versand
Maybachstraße 11
7022 Leinfelden E 1

Ein Geschenkpaket mit 5 Teilen – für alle unsere Leser – DM 15,–

Das Paket:
I. SCHAL
I. TASCHE
I. ANSTECKER
I. CONCERTPOSTER
I. MOFA AUFKLEBER

Das ist die Preis-Sensation – **gültig bis 31. 1. 81**

Unsere Motive: KISS, AC/DC PETER MAFFAY und TEENS

Das alles für DM 15,– plus 1-DM Porto bei Barzahlung/Scheck

Bei Nachnahme plus N.N. Gebühr

WEIHNACHTSANGEBOT!!

T-Shirt	DM 9.50	Bei Bestellung
Sweat-Shirt	DM 19.50	Größe, Motiv
Kap-Pulli	DM 22.50	angeben!

Auch Sonderdrucke für Schulen usw.

Ich möchte das Geschenkpaket bestellen. Mit Motiv Nr.:

1. KISS
2. AC/DC
3. TEENS
4. Peter Maffay

O Meine Adresse:
O- - - - - - - - - - - -
O- - - - - - - - - - - -
Q _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
O Scheck/Geld/Briefmarken O Nachnahme beiliegend

Wie jedes Mädchen sehnt sich auch Marion danach, mit einem Jungen befreundet zu sein, von ihm in den Arm genommen und geküßt zu werden

SO SCHÖN KANN DIE *Liebe* SEIN!

Aufklärungsserie von Dr. med. Alexander Korff

Wie finden Schüchterne einen Partner?

Jetzt weiß Marion, wo Helmut wohnt; heimlich ist sie ihm nachgegangen (oben) – In der Klasse hält sich Marion abseits (unten). Sie glaubt, daß sich kein Junge für sie interessiert

Traurig und neidisch hört Marion zu, wenn andere Mädchen von ihren Erlebnissen mit Jungen erzählen. Sie fühlt sich ausgeschlossen und glaubt, daß sie niemals einen Freund haben wird . . . Marion gehört zu den Schüchternen, die es nicht fertigbringen, ihre Gefühle zu zeigen, über ihre Wünsche zu reden und von sich aus Kontakt mit anderen aufzunehmen. Marion und viele, denen es ebenso geht, werden trotzdem nicht einsam bleiben müssen . . .

Auf dem Schulhof spielte sich in der Pause immer das gleiche ab. Die Mädchen standen in Gruppen beisammen, quatschten, kicherten und pflaumten die Jungen an. Nur ein Mädchen stand nie bei den anderen, hielt sich abseits: Marion. Sie wurde auch kaum beachtet, war für die Mitschüler praktisch Luft.

Marion lehnte am Schulhofzaun, und zwei Mädchen gingen vorüber. Da hörte sie, wie die eine sagte: „Erst gestern haben wir uns getroffen. War wieder ganz toll mit ihm!"

„Gehst du mit ihm schon lange?" wollte die andere wissen.

„Seit vier Wochen", war die Antwort. „Ist aber nicht mein erster."

Nicht der Erste! dachte Marion. Traurigkeit und ein wenig Neid kamen in ihr hoch. Mir würde schon ein einziger Freund genügen. Aber sowas gibt es ja nicht für mich!

Sie schlenderte am Zaun entlang und sah plötzlich hinter der Turnhalle von weitem Jutta mit einem Jungen stehen. Sie ging etwas näher hin und sah, wie Jutta beide Hände um die Hüften des Jungen gelegt hatte und heftig auf ihn einredete. Dann steckten sie die Köpfe zusammen und küßten sich. Dabei faßte der Junge Jutta um den Po und drückte sie eng an sich.

Marion wurde es ganz heiß, als sie das sah. „Das werd' ich wohl nie erleben", seufzte sie und ging zurück in die Klasse, denn die Pause war zu Ende.

Jutta saß neben Marion, und die beiden waren auch sonst häufig zusammen.

„Hast du wieder einen neuen Freund?" fragte Marion.

„Ja, Mensch, der ist prima", sagte Jutta. „Bei dem Hab' ich lange gebraucht, bis der angebissen hat."

Da entdeckte Marion in ihrem Ringbuch einen Zettel. Sie las: „Wenn dich einer anlacht, Marion, dann meint er dich auch!" Unterschrieben war ganz unleserlich.

„Jutta, guck mal", stieß sie die Freundin an.

Die las und flüsterte dann: „Das ist bestimmt der Typ aus der letzten Reihe."

Marion wagte nicht hochzuschauen. Sie war dunkelrot im Gesicht geworden.

„Kannst dich ru-

Bitte umblättern

Nur im Traum war Marion mutig

hig mal umdrehen", zischte Jutta. „Schau doch mal hinter!"

Aber Marion blieb unbewegt sitzen. „Was soll der schon von mir wollen", meinte sie mutlos. „Macht sich höchstens lustig über mich."

„Mensch, bist du vielleicht stur", erwiderte Jutta ärgerlich. „Da kann ja auch keiner anbeißen. Ein bißchen mußt du auch was dazu tun!"

Auf dem Nachhauseweg dachte Marion über Juttas Worte nach. Im Stillen mußte sie ihr Recht geben. Also ich soll auch was dazu tun! Und Marion beschloß, dem Jungen, der ihr den Zettel geschrieben hatte, mal nachzugehen.

Helmut hieß er, das war alles, was sie von ihm wußte. Von weitem beobachtete sie ihn auf der Straße, und zwar so, daß er sie mit Sicherheit nicht sehen konnte. Sie ging ihm nach. Plötzlich blieb er an einem Schaufenster stehen. Marion überlegte, was sie machen sollte. Schließlich überholte sie ihn auf der anderen Straßenseite. Als sie fast an ihm vorüber war, entdeckte er sie und pfiff ihr nach. Doch Marion ging stur geradeaus und reagierte nicht. Ihr Herz klopfte wie verrückt, verkrampft hielt sie die Schultasche in der Hand.

Marions Verhalten ist typisch für viele Jungen und Mädchen, die wie sie sehr schüchtern sind. Sie sehnte sich nach Anschluß, nach freundschaftlichem Kontakt und Zärtlichkeit. Sie wollte auch selber zärtlich zu anderen sein, wußte aber nicht wie. Immer und immer wieder malte sie sich aus, wie das mit einem Jungen wäre, was sie dann alles tun würde. Aber wenn es dann mal passieren sollte und die Wirklichkeit vor ihr stand, kam von ihr überhaupt nichts.

Als Marion am nächsten Tag nach Hause wollte, hörte sie im Treppenhaus der Schule Musik. Da stand Helmut und ließ seinen Recorder laufen. Marion erschrak.

„Ich warte!" sagte Helmut nur, als sie ihn stumm anschaute. Und nach einer Weile fragte er: „Hast du es eilig?"

Schon wollte sie nicken, da fiel ihr ein, daß es nicht stimmte.

„Ich weiß nicht", sagte sie, fühlte sich ertappt und wurde rot.

„Warum bist du eigentlich immer so stolz?" wollte Helmut wissen.

„Ich stolz?" gab Marion zurück. „Wieso?"

„Na, du schiebst doch immer stur wie ein Panzer vorüber", meinte Helmut. „Könntest ja mal einen von uns angucken."

Das würd' ich nur zu gern tun, hätte Marion am liebsten gesagt, aber sie blieb stumm.

„Komm, wir gehen mal ein Stück", meinte Helmut. Und beim Gehen fragte er Marion aus, nach ihrem Zuhause, was sie so machte, was sie dachte.

Marion wußte nicht, wieso, aber auf einmal taute sie auf, redete soviel wie schon lange nicht mehr. Auch davon sprach sie, wie allein sie immer sei.

„Alle haben jemanden und treffen sich, nur ich nicht", erzählte sie und fügte treuherzig hinzu: „Ob du es glaubst oder nicht, das tut sehr weh."

Als er sie berührte, fing sie zu weinen an

„Nie gedacht", brummte Helmut, und nach einer Weile sagte er: „Halt mal meinen Recorder", ließ aber nicht los.

Marion faßte den Bügel und gleichzeitig seine Hand.

„So, jetzt tragen wir beide", meinte Helmut und schaute sie an.

Doch er mußte stehen bleiben, denn Marion fing an zu weinen.

„Entschuldige", schnaufte sie und schneuzte sich.

Im ersten Moment war Helmut erschrocken, dann legte er tröstend einen Arm um sie und sagte: „Heul ruhig, das tut dir vielleicht gut."

Die Musik spielte leise, und das Weinen konnte weit und breit keiner hören. Marion wollte ihre Tränen verbergen und drückte ihr Gesicht auf Helmuts Kragen. Er strich ihr unbeholfen übers Haar.

Schließlich gingen sie langsam weiter, redeten aber nichts mehr. Vor der Haustür sagte Marion nur noch: „Vergiß es, wie ich mich angestellt habe."

„Keinesfalls vergeß ich das", entgegnete Helmut entschieden.

Marion schaute ihn groß an. „Und du findest mich nicht komisch oder hältst mich für eine Heulsuse?" fragte sie unsicher.

„Nein, war ganz gut so. So bin ich wenigstens an dich mal rangekommen", meinte Helmut. Dann gab er ihr einen sanften Klaps auf die Backe, sagte „Tschüs, bis morgen" und zog dann langsam ab.

Wie Helmut mit ihr umgegangen ist, das hat Marion echt gut getan. Auf diese Weise war sie einiges von ihrer Wut, ihrem Neid auf alle anderen, die Kontakt hatten, losgeworden. Ihre Tränen kamen gleichsam wie eine Erlösung, öffneten ihr das Herz.

Keiner kennt Schüchterne richtig. Denn sie behalten alles für sich. Schüchterne dürfen sich auch nicht die Forschen, Unternehmungslustigen zum Beispiel nehmen, denen es leicht fällt, loszusprudeln und auf Leute zuzugehen. Schüchterne werden langsamer warm, brauchen mehr Anlauf und müssen sich auch selber mehr Zeit lassen. Wenn sie dann einmal Gelegenheit haben, aus sich herauszugehen oder zu zeigen, wie es in ihnen aussieht, klappt vieles gleich besser.

Manfred war auch ein Stiller. Aber den anderen in seiner Klasse war das nicht so bewußt. Seine ganze Energie steckte Manfred in seine Bastelei. Darin war er groß. Er reparierte Plattenspieler und war bei jeder Party unersetzbar. Dann brachte er seine selbstgebauten Boxen mit und eine Unmenge von Platten. Während die anderen sich unterhielten, tanzten und schmusten, war er mit dem technischen Kram zugange. Das war seine Rolle.

Doch manchmal überkam es ihn. Möchte doch auch mal so ein Mädchen durch den Saal schieben. Müßte toll sein, mit ihr zu quatschen, vielleicht von ihr geküßt zu werden! So dachte er sehnsüchtig. Doch seine Schüchternheit hielt ihn fest.

So still und unauffällig wie er war, fielen ihm besonders die Mädchen auf, die überall in der Runde standen und sofort ankamen. Beim großen Klassentreff starrte er ganz fassungslos auf ein Mädchen, das ihm wegen ihrer langen blonden Haare schon aufgefallen war. Mindestens fünf Jungen standen um sie herum. Lachend und strahlend war sie der Mittelpunkt.

„Wie die das macht! Ich wüßte gar nicht, was ich sagen sollte", sagte Manfred zu seinem Freund neben ihm. Aber der war gar nicht mehr da, sondern ein Mädchen antwortete: „Ich könnte das auch nicht so wie die."

Betreten sah Manfred vor sich hin, er wußte nicht, daß Gundula neben ihm stand. Die hatte seinen Satz auf sich bezogen und meinte: „Ich bin froh, daß es jemand genauso geht wie mir. Aber daß du auch so bist wie ich, hätte ich nicht gedacht. Du bist doch fast auf jeder Fete!"

„Das ist es ja eben! Ich halt' mich an der Musik fest", gab Manfred zu. „Mit den Leuten mach ich nichts."

„Was machst du eigentlich sonst so?" wollte Gundula wissen.

„Interessiert dich das?" fragte Manfred, redete aber gleich weiter: „Ich bastle so alles Mögliche. Gestern hab ich mir zwei Plattenregale gebaut. Ein bißchen wacklig, aber jetzt hab ich mehr Ordnung in meinem Kram."

„Und ich hab Kästchen für meine Perlen gemacht", erzählte Gundula eifrig. Dann zeigte sie Manfred eine kleine handgeknüpfte Eule mit Perlenaugen, die sie selbstgemacht hatte.

„Wie? Selbstgemacht?" staunte Manfred. „Wie geht das?"

Ein paar Tage später saß er neben Gundula und hatte auch eine kleine Eule zusammengeknotet.

„Leider ein bißchen schief", meinte er.

„Komm, wir tauschen", schlug Gundula vor. „Ich trag die von dir und du die von mir!"

Zwei Schüchterne hatten durch ihre Gemeinsamkeiten zusammengefunden. Manfred hätte nie laut gesagt, daß Gundulas Augen wie Perlen waren. Und Gundula verriet ihm nicht, daß sie nachts seine Eule auf ihr Kissen steckte. Das erzählten sie sich erst viel später.

Bei Schüchternen gehört sowas auch nicht an den Anfang. Sehnsucht nach Freundschaft und Liebe sind für sie kein Thema, über das sie gleich reden können. Für sie ist besser, erst mal von ihren persönlichen Interessen zu reden und dem anderen zuzuhören. Das bringt sie weiter, als mit Gewalt sein zu wollen wie die anderen und mit Schmusen und Streicheln ranzugehen.

© 1980 by BRAVO und Dr. Korff · Fotos: Kranz

Im nächsten BRAVO:
Wann weiß man, daß man schwanger ist?

Jetzt für neue Club-Mitglieder

Club Spitzenleistung

. . . und auch für alle, die es schon sind.

Stereo-Technik der Zukunft

Club-Preis nur 149,40 DM

Zahlung 1 x 49,40 DM (+ 2,70 DM Versandkostenanteil) danach 5 x 20,– DM

Das ist die neue Recorder-Generation. Super-Stereo-Technik schön handlich verpackt. Mit einer gekonnt abgestimmten silbermetallic, anthrazit Farbkombination und einem betont funktionellen Design. Ein Firstclass-Recorder zu einem unglaublich günstigen Preis.

Überzeugen Sie sich selbst, was dieses Stereo-Kraft-Paket alles zu bieten hat.

1 Ein/Aus Kippschalter; **2** Kippschalter für Mono/Stereo; **3** Kippschalter Cass/Radio; **4** Drucktasten für Cassettenlaufwerk; **5** Kippschalter für Klangwahl (Hoch/Tief); **6 + 7** Lautstärke durch Drehregler stufenlos links und rechts regulierbar; **8** LED Anzeige und Aussteuerung; **9** Feldstärke, UKW-Stereo; **10** Präzisions Cassettendeck mit eingebautem Batterie- und Netzteil sowie Bandendstop; **11** Eingebautes Mikrophon (rechts und links); **12** Klangreine Stereo Lautsprecher; **13** Anschlüsse für Zusatz-Stereo-Mikrophon, Zusatz-Stereo-Lautsprecher, Netzstecker, Überspielkabel, Kopfhörer. Abmessungen: B 38 x H 13 x T 7,5 cm.

12 Monate Garantie

Ihr Geschenk!
Der Club spendiert Ihnen die MusiCassette „Musik macht Freude", wenn Sie den Coupon einschicken. Sie dürfen die MC auch dann behalten, wenn Sie von Ihrem Widerrufsrecht Gebrauch machen.

Erst testen – dann kaufen
Testen Sie das Gerät eine Woche. Gefällt Ihnen das Gerät nicht, können Sie Ihre Bestellung und als Neu-Mitglied die damit eingegangene Club-Mitgliedschaft widerrufen. Ihre 1. Zahlung erhalten Sie postwendend erstattet. In diesem Fall schicken Sie uns die bereits erhaltene Lieferung zurück. **Bertelsmann Club GmbH, Zweigniederlassung Rheda, Ringstraße 16–20, 4840 Rheda-Wiedenbrück 100.**

E.J. Wittbrodt

Den Coupon schnell ausfüllen und einschicken, auch unfrankiert falls keine Marke zur Hand.

Sie haben jetzt die Chance, das große Club-Freizeit-Programm kennenzulernen.

Ein Super-Angebot an Büchern, Schallplatten und MusiCassetten. Spitzenleistungen der Unterhaltungselektronik, Familienferien in Appartements, Städte-Reisen und viele attraktive Freizeit-Angebote zu Club-Sparpreisen.

Club-Einkaufs-Service:

Sie können zu Hause in Ruhe im Club-Katalog auswählen, sich in mehr als 270 Club-Centern beraten lassen oder schnell Ihre Wünsche per Telefon durchgeben.

Bertelsmann
macht Freizeit schön!

Coupon An die Bertelsmann Club GmbH, Zweigniederlassung Rheda, Ringstraße 16–20, 4840 Rheda-Wiedenbrück 100. Club Spitzenleistung

(Bitte so ☒ ankreuzen!)

☐ **Ich möchte Club-Mitglied werden, ohne dieses Club-Spitzenangebot zu bestellen. Schicken Sie mir den großen Club-Katalog und mein Geschenk. Die nachstehenden günstigen Club-Vereinbarungen erkenne ich an.**

☐ **Ja, ich möchte Club-Mitglied werden und bestelle zu den nachfolgenden Club-Vereinbarungen:**

- Wenn ich 8 Tage nach Erhalt der ersten Lieferung bzw. der Mitglieds-Unterlagen von meinem Widerrufsrecht keinen Gebrauch gemacht habe, werde ich Mitglied im Berteismann Lesering (bei einem Widerruf schicke ich die erste Lieferung an Sie zurück und erhalte meine erste Zahlung erstattet)
- Nach freier Wahl werde ich in jedem Vierteljahr für mindestens 15,– DM einkaufen, und zwar per Post (gegen Versandkostenberechnung) oder direkt in einem der rund 300 Club-Center in Deutschland.
- Kostenlos erhalte ich in jedem Vierteljahr den großen Club-Katalog mit über 1000 Vorschlägen. Darunter vierteljährlich rund 100 neue Angebote. Außerdem wird mir darin – als beste Club-Leistung – das Hauptvorschlagsangebot vorgestellt.
- Ich allein entscheide, ob ich selbst zum Bestelltermin (lt. Katalog) aus den Vorschlägen auswähle oder ob stattdessen das Hauptvorschlagsangebot, dessen Preis auch 15,– DM übersteigen kann, als bestellt gilt.
- Die Mitgliedschaft gilt zunächst für nur 1 Jahr und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn ich sie nicht drei Monate vor Ablauf kündige.
- Die Mitglieder-Betreuung erfolgt durch die Verlagsgemeinschaft Inh. R. Mohn, Rheda-Wiedenbrück, zu der auch die Club-Center gehören, und die deshalb mein Vertragspartner wird.
- Gelieferte Ware wird erst nach Erhalt bezahlt. Bis zur völligen Bezahlung besteht Eigentumsvorbehalt. Erfüllungsort ist Rheda-Wiedenbrück.
- Wenn ich fällige Lieferungen nicht bezahle oder abnehme, erhalte ich zunächst eine Erinnerung. Reagiere ich darauf nicht, wird danach nur noch gegen Vorkasse geliefert, d. h. ich bezahle in diesem Fall alle Mindestkaufbeträge von 15,– DM pro Vierteljahr bis zum nächstmöglichen Ablauf der Mitgliedschaft in einer Summe im voraus. Für diesen vorausbezahlten Wert kann ich anschließend nach freier Wahl kaufen.

Weitere Vereinbarungen gibt es nicht.

Bitte schicken Sie mir: 39811

1. **Den Mini-Radio-Recorder in Stereo „studio electronic 6.700 stereo".** Bestell-Nr. 95309 1. Preis: 149,40 DM (+ 2,70 DM Versandkostenanteil). **Zahlung: 52,10 DM (49,40 DM + 2,70 DM Versandkostenanteil).**
   - ☐ per beigefügtem Scheck (der einfachste Weg)
   - ☐ per Zahlkarte an das Postscheckamt Hannover, Kto.-Nr. 135 752-301 (bei Einsendung des Coupons).
   - ☐ per Nachnahme bei Erhalt der Sendung.

   Danach 5 fortlaufende monatliche Zahlungen zu je 20,– DM.
   Meine Mitgliedschaft soll beginnen: 1. 1. 81 ☐ 1. 4. 81 ☐
   Mit dem Kauf ist meine Abnahmeverpflichtung in den ersten beiden Vierteljahren bereits erfüllt.
2. **Mein Geschenk** und ausführliche Club-Informationen.

☐ **Ich bin bereits Club-Mitglied und bestelle wie angekreuzt.**
Meine Mitgliedsnummer: ☐/☐☐☐☐☐☐

Hier meine Anschrift in Druckbuchstaben:

Vorname/Zuname Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Beruf Telefon

Datum X 1 Unterschrift für die Bestellung.

8 Tage Widerrufsrecht für Neu-Mitglieder

- **Ich kann meine Bestellung und auch die Club-Mitgliedschaft innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen.**
- **Es genügt, wenn ich den Widerruf spätestens am 8. Tag nach Erhalt der Lieferung bzw. der Mitglieds-Unterlagen an die Bertelsmann Club GmbH, Zweigniederlassung Rheda, Ringstr. 16–20, 4840 Rheda-Wiedenbrück 100, absende.**
- **Ich bestätige durch meine Unterschrift, daß ich mein Widerrufsrecht zur Kenntnis genommen habe.**

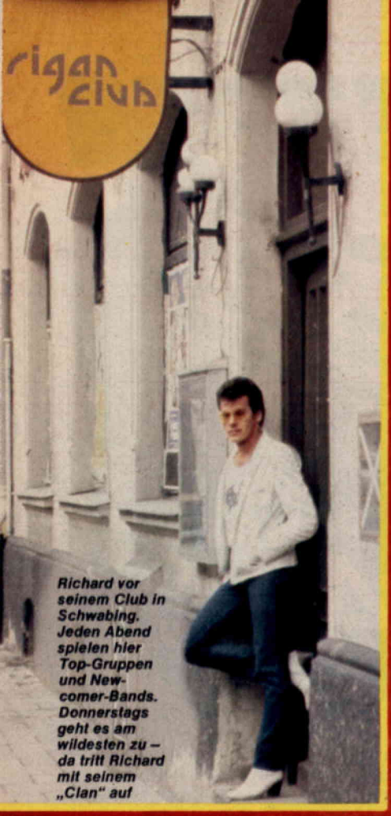
Datum X 2 Unterschrift für das Widerrufsrecht für Neu-Mitglieder.

Wichtig: Auslieferung an Neu-Mitglieder erfolgt nur, wenn 2 Unterschriften vorhanden (bei Minderjährigen – unter 18 Jahren – die d. gesetzl. Vertr.)!

Rocksänger, Filmschauspieler und Kneipenwirt:

Der wilde Richard

Vor kurzem habt Ihr Richard und seinen Rigan-Clan in „Rock-pop“ erlebt. Doch der vielseitige Rigan-Boß läßt nicht nur auf der Bühne die Fetzen fliegen. In München nennt man ihn den „Elvis von Schwabing“ . . .



Richard vor seinem Club in Schwabing. Jeden Abend spielen hier Top-Gruppen und Newcomer-Bands. Donnerstags geht es am wildesten zu – da tritt Richard mit seinem „Clan“ auf

So lieben ihn die Fans: Richard und seine Jungs in Action (Action Jackson, George, Nico und Ido v. l.)

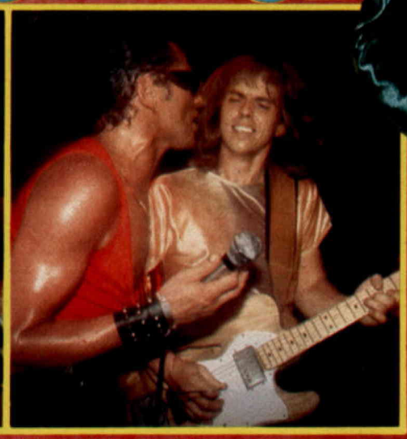
Richard ist nicht nur ein Vollblutmusiker, sondern auch erfolgreicher Geschäftsmann. Vormittags erledigt er seine immer größer werdende Korrespondenz

Einer der seltenen Augenblicke, in denen Richard ausspannen kann – zu Hause bei seiner Freundin Gisela

Ihren größten Live-Erfolg feierten Richard Rigan und sein Clan 1978 vor 10 000 begeisterten Fans bei der BRAVO-SUPER-DISCO in der Berliner Deutschlandhalle

So erlebten die TV-Zuschauer Richard Rigan mit „Baby we can do it“ bei der TV-Sendung „Rockpop“

Richards „Arbeitskleidung“



Richard mit Styx-Gitarrist Tommy Shaw

„Streß hält schlank“ ist Richards Fitneß-Rezept. Seit zehn Jahren hält der 1,80 Meter große Rock-Sänger sein Idealgewicht von 70 Kilo

So sexy trat Richard Rigan in der TV-Show „Opera Curiosa“ auf

Richard als Filmstar: Mit Dolly Dollar stand er in dem Kino-Spaß „Keiner hat das Pferd geküßt“ vor der Kamera. Die Filmarbeit bereitete ihm große Freude

Manchmal geht's mir schon auf den Wecker, daß mich alle Leute kennen“, meint Richard Rigan und streicht sich die Haartolle aus der Stirn. „MitPrivatlebenistdanichtsmehrdrin . . .“

Der „Elvis von München-Schwabing“, wie ihn seine Fans nennen, sagt das ohne Überheblichkeit. Er ist wirklich bekannt wie ein bunter Hund. Als Schauspieler erst seit kurzem; vor allem aber als wilder Rock'n'Roll-Sänger und Kneipenwirt. „Dabei war das Show-Business für mich eigentlich am Anfang nur ein Hobby“, erinnert sich „Ritchie“. „Daß es einmal zum Fulltime-Job werden würde, hätte ich mir nie träumen lassen . . .“

Am 13. 4. 1950 wurde er als Richard Winter in München geboren. In der Schwabinger Türkenschule drückte er bis 1967 die Schulbank – und schwärmte wie fast alle seine Freunde für die Musik der großen Rock-Stars Elvis Presley, Chuck Berry und Eddie Cochran.

Nach der Penne fing Richard eine Lehre als Großhandelskaufmann an. Allerdings ohne große Begeisterung – die gehörte der Amateurband „Demoniaks“, die er mit seinem Schulfreund Nico Helmeri auf die Beine gestellt hatte.

1970 zog der drahtige Richard, bei dessen Shows regelmäßig Hemden in Fetzen und Mikroständer in die Brüche gingen, die Konsequenz: Er wurde Vollprofi. Gleichzeitig wurde die Band umgetauft in R.I.G.A.N.-Clan – zusammengesetzt aus den Anfangsbuchstaben der Vornamen der Bandmitglieder Richard, Ido, George, Action-Jackson und Nico.

1975 hatten die fünf genügend Geld zusammengetingelt, um ein kleines Lokal in Dachau aufzumachen. Der „Rigan-Club“ wurde unter Richards Leitung bald zum Geheim-Tip für Rockfans.

Nun ging es Schlag auf Schlag: 1978 zog der Rigan-Club nach München um. Obwohl Richard mittlerweile zum gefeierten Rockstar geworden war, scheute er sich nicht, beim Ausbau mit Hand anzulegen, zu polstern und zu tapezieren.

„Hab' ich ja früher auch gemacht“, meint er dazu. „Warum soll ich jetzt, wo ich Erfolg habe, nicht mehr ‚hinlangen'? Größenwahn ist das Gefährlichste, was einem in diesem Geschäft passieren kann. Da ist es bis zum totalen Absturz meistens nicht mehr weit.“

Richard blieb diesem Grundsatz treu und hatte weiterhin Erfolg. Sein Club wurde so gefragt, daß er oft wegen Überfüllung geschlossen werden mußte.

Stars wie Suzi Quatro, Eric Burdon und Smokie wurden Stammgäste in seinem Lokal und kamen oft zu mitreißenden Jam-Sessions mit auf die Bühne.

Vor kurzem stand Münchens wildester Rock'n'Roller in seinem ersten Kinofilm vor der Kamera – zusammen mit Wolfgang Fierek und Dolly Dollar in dem Ulk-Streifen „Keiner hat das Pferd geküßt“.

Doch seinen größten Erfolg feierte Richard Rigan vor sieben Wochen ganz privat – abseits von Leinwand und Bühne, ohne Lederkluft und Elvis-Tolle: Am 3. November 1980 wurde er Vater. „Die kleine Jenny und meine Freundin Gisela sind im Moment das Wichtigste in meinem Leben“, erklärt Richard glücklich.

Text: Sandro Barretta, Fotos: W. Heilemann

BRAVO-LACHPARADE

BRAVO-Leser machen Witze

Die bildhübsche Leni hatte Tränen in den Augen: „Mein neuer Freund behandelt mich wie einen Hund!" – Die mitleidige Grete weinte sicherheitshalber gleich mit: „Was verlangt er denn, der Schuft?" – „Ich soll ihm treu sein!"

Gabriele Bosch, Murnau

Start zum Sandbahn-Rennen der Motorräder. Schuß!!! Alles saust los. Nur Schneider III auf Biziwuzi bleibt stehen. Fragt der Starter: „Warum fahren Sie nicht?" – „Können vor Lachen! Sie haben mir doch in die Reifen geschossen!" *Silke Hänig, Weilerswist*

Wußtet Ihr auch das schon: Wenn ein ausgekochter Bursche ein mit allen Wassern gewaschenes Mädchen heiratet, muß das kein sauberes Paar sein.

Sieglinde Bahr, Langenfeld

Fragte der Stänkerer Paul seinen Schulkameraden Toni: „Sag einmal, ist dein Vater eigentlich Sheriff?" – Toni staunte Bauklötzer: „Ne!!! Wieso!!!" – „Weil du Ohren wie Colttaschen hast!"

Klaus Luchopar, Herne

Weinte Frau Müller: „Schrecklich, wenn unsere Susi jetzt heiratet! Es ist doch schwer, ein Kind wegzugeben!" Meinte Herr Müller: „Gut und schön. Aber wir bekommen dafür etwas wieder!" – „Was denn?" – „Das Telefon!"

Annemarie Oberlinner, Babensham

Es ist ein Unterschied, ob ein Bäcker um Sechs mit dem Sieben beginnt oder um Sieben mit dem Sex. *Evelyn Russ, Kemseck*

Fliegen ein Specht und eine Spechtin Flügel an Flügel über die DDR dahin. Seufzt die Spechtin: „Ein wundervolles Land!" – Sagt der Specht verwundert: „Wieso?" – Meint die Spechtin: „Überall ist der Wurm drin!"

Bernd Fischer, Wörishofen

(Idee: Josef Hohl, Erlenmoos)

Der Ostfriese Enno Herden will Super-Star im Zirkus werden. Sein Plan: Er wird mit einem Traktor über 30 Autos springen!

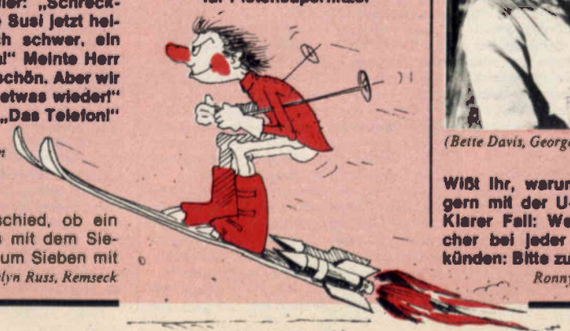
Ralph Sichenius, Wörth

Letzte Meldung aus der Medizin: Namhafte Mediziner haben in einem jahrelangen mühseligen Versuch festgestellt, daß man sich mit enthaupteten Menschen noch 15 Minuten nach ihrem Tod unterhalten kann. Allerdings antworten sie dann nicht mehr!

Ralph Liedtke, Heusenstamm

Ski-News

Der Raketen-Ski für Pistensuperflitzer



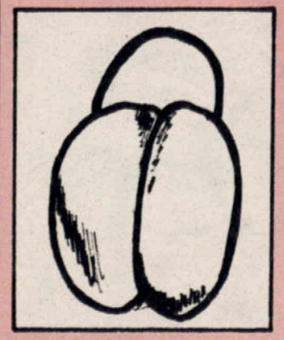
Erregte sich der Lehrer: „Alfons, du hast schon wieder deine Aufgaben nicht gemacht. Weißt du, was aus solch faulen Schülern wird?" Strahlte Alfons: „Weiß ich, Herr Lehrer. Fußball-Stars!"

Björn Maszutt, Adendorf

Wußtet Ihr schon: Man soll oft zum Zahnarzt gehen, damit die Zähne gesund bleiben und man nicht so oft zum Zahnarzt gehen muß.

Sabine Führer, Grafenwörth/Österr.

Was ist das?



Brötchen mit Henkel

(Idee: Christine Beyer, Eisenberg)

Stöhnte der Kannibale: „Ich bin derselben Ansicht wie der deutsche Philosoph Schopenhauer. Ich habe die Menschen ein für allemal satt!"

Johanne Berends, Weener

(Bette Davis, George Brent in „Die alte Jungfer")

Zeichnungen: Klaus Siegerer
Fotos: Roow, Kowesdi, Manna

Wißt Ihr, warum Politiker nicht gern mit der U-Bahn fahren? – Klarer Fall: Weil die Lautsprecher bei jeder Haltestelle verkünden: Bitte zurücktreten!"

Ronny Scheller, Wuppertal

20 Mark sind auf die Schnelle zu verdienen. Schickt gute Witze und gute Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was gedruckt wird, wird mit 20 Mark honoriert.

Flammender Stern

(FLAMING STAR)

EIN CINEMASCOPE -FARBFILM DER CENTFOX

REGIE: DON SIEGEL · Produzent: David Weisbart · Drehbuch: Clair Huffaker, Nunnally Johnson · Nach einem Roman von Clair Huffaker · Musik: Cyril J. Mockridge · Dirigent: Lionel Newman · Kamera: Charles C. Clarke, A. S. C. · Bauten: Duncan Cramer, Walter Simonds · Schnitt: Hugh S. Fowler, A.C.E.

ROLLE:	DARSTELLER:	Deutsche Sprecher:
Pacer Burton	Elvis Presley	Rainer Brandt
Neddy Burton	Dolores del Rio	Edith Schultze-Westrum
Clint Burton	Steve Forrest	Gert Günter Hoffmann
Vater Burton	John McIntire	Paul Wagner
Rosie	Barbara Eden	Renate Danz
Häuptling Büffelhorn	Rudolph Acosta	Alexander Welbat
Jute	Tom Reese	Holger Kepich
Angus Pierce	Richard Jaeckel	Arnold Marquis
Dorothy Howard	Anne Benton	Ute Hallant
Tom Howard	L. Q. Jones	Hans Walter Clasen
Will Howard	Douglas Dick	Heinz Petruo

UM DAS JAHR 1878 brechen in Texas immer wieder Kämpfe zwischen den Indianern und den weißen Siedlern aus. Mitten zwischen beiden Parteien steht die Familie der Burtons. Sam Burton ist Weißer, seine Frau Neddy eine Indianerin. Er hat zwei Söhne, der erste, Clint, ist ebenfalls weiß, aus einer früheren Ehe, der zweite, Pacer, als Sohn Neddys, ist ein Halbblut.

Eines Tages wird die benachbarte Ranch der Howards von Indianern überfallen, die Familie getötet und die Ranch verbrannt. Da die Burtons in Verdacht kommen, bei dieser Aktion beteiligt zu sein, erscheint eine Abordnung Weißer in ihrem Haus und verlangt eine Erklärung, daß sie völlig auf seiten der Weißen stehen. Aber sie haben eine für Sams Frau so verletzende Formulierung gewählt — sie sprechen von der „Squaw aus dem Stamme der Kiowa" —, daß es ein Handgemenge gibt und die Abordnung davonreitet.

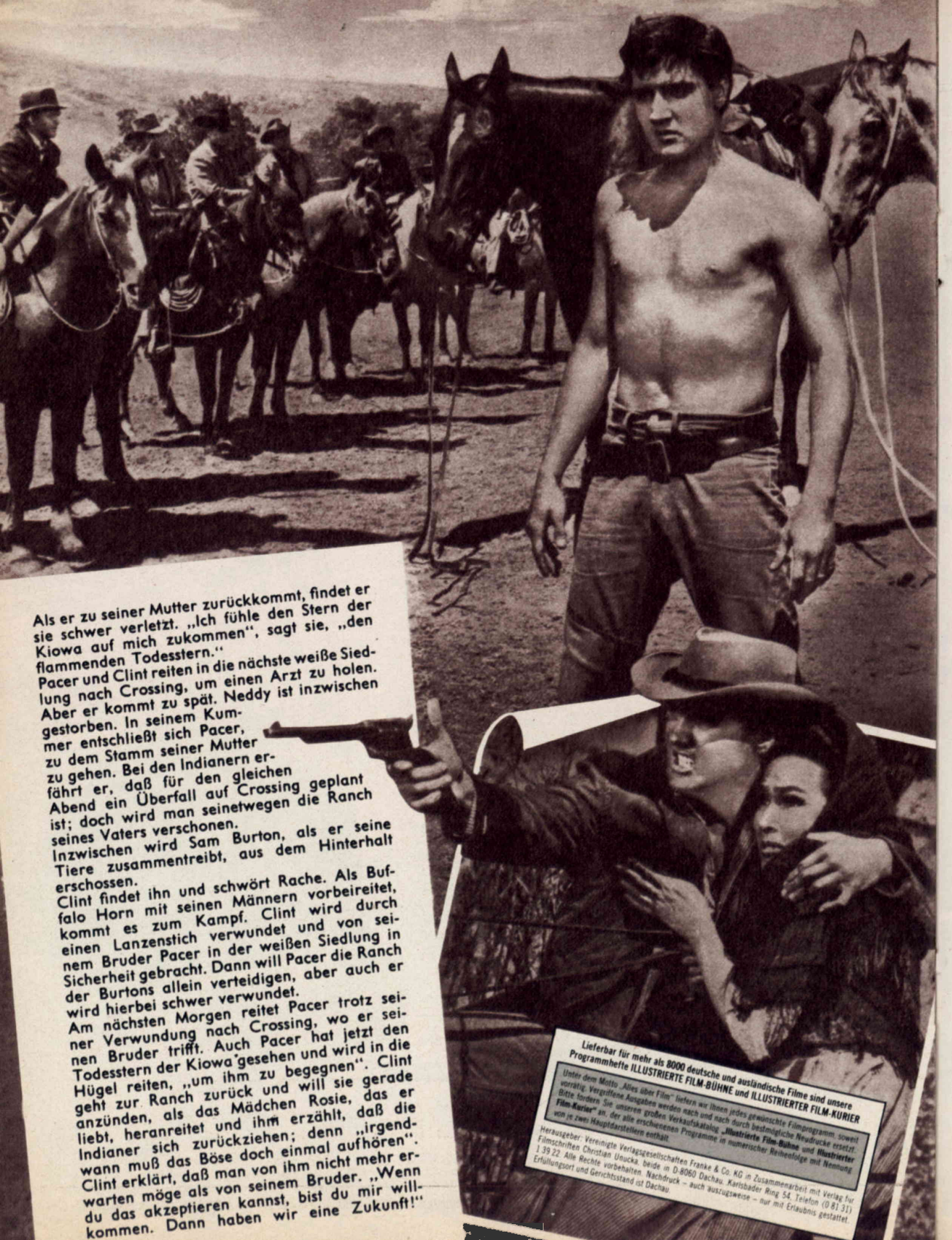
Am nächsten Abend, als Neddy und Pacer allein zu Hause sind, kommen zwei Fremde in das Heim der Burtons und geben sich als Flüchtlinge vor den Indianern aus. Neddy bewirtet sie; aber als Pacer einmal das Zimmer verläßt, werden sie Neddy gegenüber zudringlich. Sie wehrt sich mit einem großen Schöpflöffel; als Pacer zurückkommt und — die Situation erfassend — sagt, daß der Vater und der Bruder soeben zurückkämen, verlassen die Fremden das Haus. Pacer folgt ihnen und verprügelt sie unbarmherzig.

Am nächsten Morgen kommt der Häuptling der Kiowa, Buffalo Horn, mit einer Eskorte von Kriegern, um Pacer anzuwerben. Als Pacer zögert, droht er, die Ranch der Burtons demnächst zu überfallen. — Beunruhigt von dem Gedanken, ihr Heim zerstört zu sehen, reiten Neddy und Pacer in die indianische Niederlassung, um das Unglück zu verhindern. Aber Neddy findet auch bei ihren engsten Verwandten eisige Ablehnung. Man vergißt nicht, daß sie einen Weißen geheiratet hat. Pacer findet eine bessere Aufnahme, da man immer noch hofft, daß er sich für die Indianer entscheidet.

Auf dem Rückweg werden sie von einem Indianer begleitet, den Pacer von klein auf kennt. Als sie an einem Felsen vorbeireiten, wird der Indianer aus dem Hinterhalt erschossen. Pacer gelingt es, sich an den Schützen heranzuschleichen und ihn mit seinem Gewehr zu erschlagen.

BRAVO

DIANA ROSS



Als er zu seiner Mutter zurückkommt, findet er sie schwer verletzt. „Ich fühle den Stern der Kiowa auf mich zukommen", sagt sie, „den flammenden Todesstern."

Pacer und Clint reiten in die nächste weiße Siedlung nach Crossing, um einen Arzt zu holen. Aber er kommt zu spät. Neddy ist inzwischen gestorben. In seinem Kummer entschließt sich Pacer, zu dem Stamm seiner Mutter zu gehen. Bei den Indianern erfährt er, daß für den gleichen Abend ein Überfall auf Crossing geplant ist; doch wird man seinetwegen die Ranch seines Vaters verschonen.

Inzwischen wird Sam Burton, als er seine Tiere zusammentreibt, aus dem Hinterhalt erschossen.

Clint findet ihn und schwört Rache. Als Buffalo Horn mit seinen Männern vorbeireitet, kommt es zum Kampf. Clint wird durch einen Lanzenstich verwundet und von seinem Bruder Pacer in der weißen Siedlung in Sicherheit gebracht. Dann will Pacer die Ranch der Burtons allein verteidigen, aber auch er wird hierbei schwer verwundet.

Am nächsten Morgen reitet Pacer trotz seiner Verwundung nach Crossing, wo er seinen Bruder trifft. Auch Pacer hat jetzt den Todesstern der Kiowa gesehen und wird in die Hügel reiten, „um ihm zu begegnen". Clint geht zur Ranch zurück und will sie gerade anzünden, als das Mädchen Rosie, das er liebt, heranreitet und ihm erzählt, daß die Indianer sich zurückziehen; denn „irgendwann muß das Böse doch einmal aufhören". Clint erklärt, daß man von ihm nicht mehr erwarten möge als von seinem Bruder. „Wenn du das akzeptieren kannst, bist du mir willkommen. Dann haben wir eine Zukunft!"

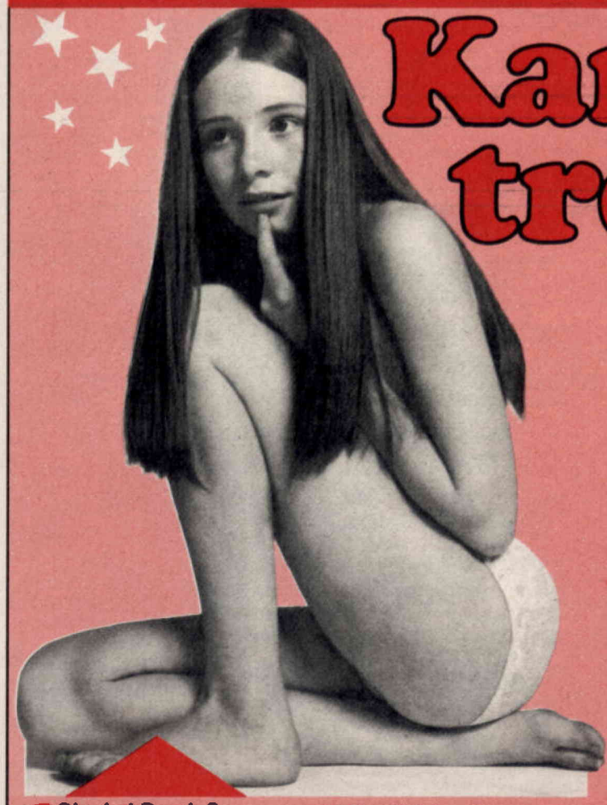
Lieferbar für mehr als 8000 deutsche und ausländische Filme sind unsere Programmhefte ILLUSTRIERTE FILM-BÜHNE und ILLUSTRIERTER FILM-KURIER

Unter dem Motto „Alles über Film" liefern wir Ihnen jedes gewünschte Filmprogramm, soweit vorrätig. Vergriffene Ausgaben werden nach und nach durch bestmögliche Neudrucke ersetzt. Bitte fordern Sie unseren großen Verkaufskatalog „Illustrierte Film-Bühne" und „Illustrierter Film-Kurier" an, der alle erschienenen Programme in numerischer Reihenfolge mit Nennung von je zwei Hauptdarstellern enthält.

Herausgeber: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG in Zusammenarbeit mit Verlag für Filmschriften Christian Unucka, beide in: D-8060 Dachau, Karlsbader Ring 54, Telefon (0 81 31) 1 39 22. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Erlaubnis gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dachau.

★ ★ BRAVO-PSYCHO-TEST ★ ★

Kannst Du treu sein?



Du bist ganz glücklich mit Deinem(r) Partner(in), aber bist auch mal einem kleinen Flirt mit jemand anderem nicht abgeneigt. Wenn Du aber richtig Feuer gefangen hast, stehst Du dann auch zu Deinem(r) Freundin(in)? Ob Du wirklich treu sein kannst, sagt Dir dieser Test . . .

3 Hältst Du Übergenauigkeit in jedem Fall für eine schlechte Eigenschaft?

a) Nicht unbedingt. Ein gewisser Ordnungssinn z. B. kann sehr hilfreich sein 1
b) Und ob Übergenau in jeder Beziehung ist doch langweilig wie alles, was seinen festen Rahmen hat 3
c) Auch pingelige Menschen können recht liebenswert sein 2

4 Angenommen, Du hättest die Gelegenheit, jemandem den (die) Freund(in) auszuspannen – würdest Du es tun?

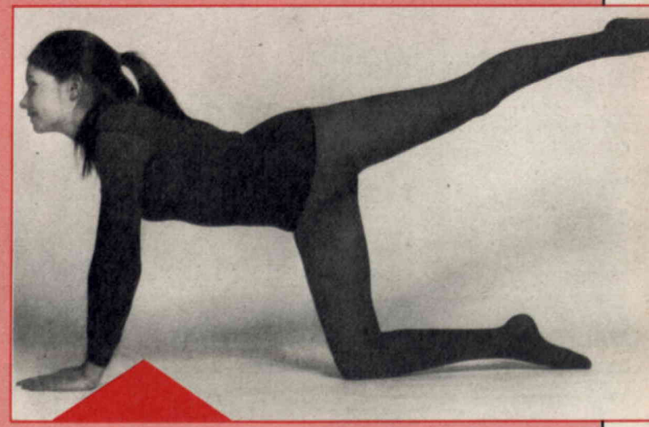
a) Gott, man weiß nie, wie man sich in bestimmten Situationen verhält 2
b) Sicherlich nicht. Ich würde das als eine Art Vertrauensbruch betrachten 1
c) Wenn der andere sich ausspannen läßt, braucht man doch keine Hemmungen zu haben 3

1 Glaubst Du, daß Mädchen auf so ein Unschuldslamm wie auf dem Foto schnell eifersüchtig werden?

a) Was heißt hier „Unschuldslamm"? Die Kleine hat's bestimmt faustdick hinter den Ohren 3
b) Ich begreife überhaupt nicht, wie jemand eifersüchtig werden kann 1
c) Kann ich mir wirklich nicht vorstellen 2

2 Vergleiche dieses muntere Gymnastikfoto mit dem vorherigen! Welches hat – ganz allgemein – eine stärkere erotische Ausstrahlung?

a) Das Bild mit der Wiesenturnerin 2
b) Das Bild mit dem Trikotmädchen 1
c) Das kann ich wirklich nicht sagen 0



5 Wie wirkt diese niedliche Bodenturnerin wohl auf junge Männer?

a) Wahrscheinlich gar nicht – so harmlos, wie die aussieht 2
b) Da wird der „Beschützerinstinkt im Manne" wachgerufen 1
c) Sicher sehr aufreizend 3

6 Glaubst Du, daß Du mit Geld umgehen kannst?

a) Wozu sollte ich? Was weg ist, ist weg 3
b) Oh ja. Ich gebe bestimmt keine Mark leichtsinnig aus 0
c) Ich würde sagen: so einigermaßen 2

Testauswertung:

Zähle nun die jeweils für Dich zutreffenden Punkte zusammen. Die Summe ist Dein Testergebnis.

4–8 Punkte:
Auf Dich kann man sich als Partner hundertprozentig verlassen. Du nutzt keine sogenannte „gute" Gelegenheit aus. Es wäre Dir auch viel zu anstrengend, mal mit diesem, mal mit jenem zu flirten. Im Grunde bist Du ein Mensch, der das bequeme Leben liebt.

9–13 Punkte:
Im Grunde bist Du keiner von der flatterhaften Sorte. Allerdings kann man auch nicht die Hand für dich ins Feuer legen. Es mag Situationen geben, in denen Du schwach wirst. Hinterher tut es Dir zwar meist leid. Aber so „ganz treulig" bist Du wohl kaum.

14–17 Punkte:
Eine Liebelei mit Dir ist bestimmt eine aufregende Sache – aber auf lange Dauer sollte dabei niemand hoffen. Zu gern naschst Du an fremden Töpfen. Dabei hast Du nicht mal Gewissensbisse. Liebe ist für Dich immer ein neues Abenteuer – nicht unbedingt mit Tiefgang.

Foto-Love-Story nach Tatsachen

Liebe auf der Klassenfahrt

Ines hat große Angst

Was bisher geschah:

Bei einer Schulreise schlug es wie ein Blitz ein: Robert und Ines, beide aus derselben Klasse, verlieben sich ineinander. Eines Abends schleichen sie sich aus der Jugendherberge – zu ihrer ersten Liebesnacht in einer Scheune. Beide vergessen die Welt um sich herum – und jede Vorsichtsmaßnahme. Die Klassenfahrt ist nach acht Tagen zu Ende, der Schulalltag beginnt wieder. Ines und Robert sind verliebt wie am ersten Tag. Trotzdem zeichnen sich Probleme ab . . .

Während sich die Lehrerin mit Robert an der Tafel beschäftigt, kritzelt Ines ein paar Zeilen

1

Hoffentlich gehen wir noch lange miteinander

Wenn ich mir vorstelle, daß was passiert ist . . .

2

Was tut die denn da?

Jetzt kommt er

David, jetzt komm du mal raus

3

Ines schiebt Robert den Zettel hin

Die läßt sich immer was einfallen

4

Alles was ich brauche, bist nur Du! In ewiger Liebe Deine Ines

Sie sprechen kein Wort, tauschen nur verliebte Blicke

5

Doch die sorglose Zeit dauert nicht lange. Ines wird immer genervter. Längst hätte sie ihre Tage bekommen müssen. Drei Wochen ist sie schon drüber

Ich ruf Robert mal an

6

Robert, ich weiß nicht mehr, was ich machen soll

7

Robert tröstet und beruhigt Ines und schlägt ihr schließlich vor, zum Arzt zu gehen

Wir haben einen guten Arzt, zu dem gehen wir, Liebling

8

Gleich nach der Schule am nächsten Morgen sind sie auf dem Weg zum Arzt

Hier ist es schon

Hab' ein ganz blödes Gefühl im Magen

9

Na, ich weiß nicht

Wird schon gutgehen

10

Im Warteraum

Wenn ich mir vorstelle, daß was passiert ist . .

Warte doch erst mal ab, was der Doktor sagt

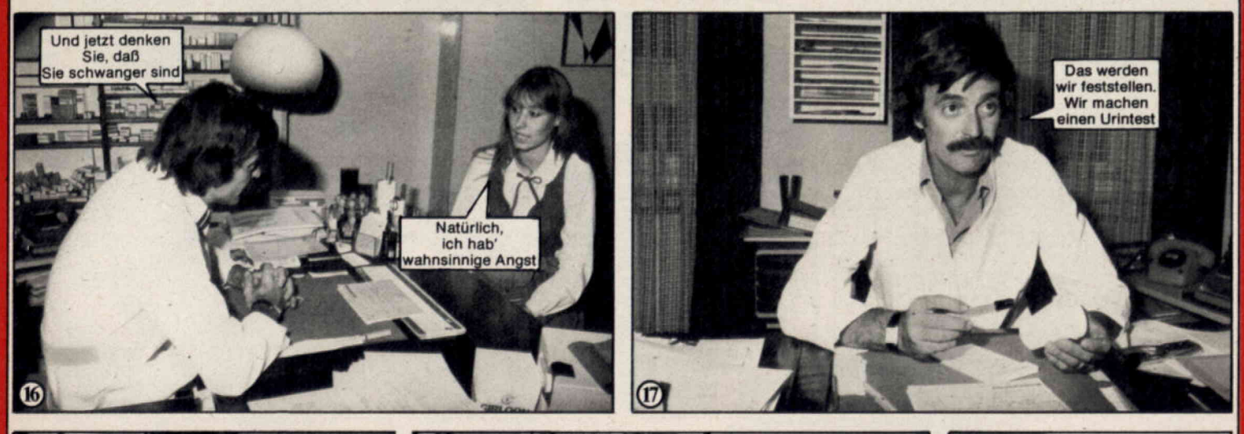
11

Ines ist an der Reihe

Die Nächste sind wohl Sie?

Ja

12



© 1980 by BRAVO · Produktion: Christa Schechtl · Fotos: C. Kranz

BRAVO-Preisrätsel

Mit dem Haupttreffer:

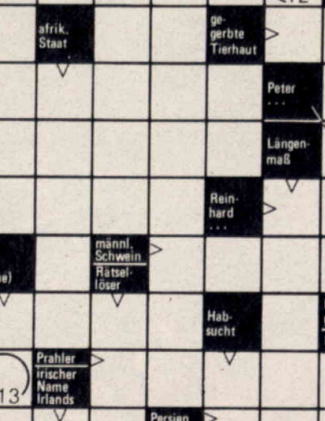
1 Jungen-Rennsportrad

und 5 Trostpreise à 50 Mark

Zu gewinnen ist dieses klasse „CLUBMAN"-Rennsportrad für Jungen (Fa. Puch, Freilassing) mit Rennsportlenker, Simplex-5-Gang-Schaltung und kompletter Beleuchtung. Modellfarbe: Goldgrün.

Wer dieses Jungen-Rennsportrad oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten" Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel eines Kinofilms herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 2. Januar '81 ab. – Mit BRAVO 49 gewann ein Mofa „Maxi M": Silke Neuhart, Pirmasens. Je 50 Mark bekommen: U. Knitt, Krefeld; Monika Zorbriesel, Wilderswil/Schweiz; Andy Falter, Düren; Renate Elsner, Breitingen und Andrea Kallies, Seevetal.

Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue



SVB 2128–949

Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 3

Sie sind die Djangos der Rockszene - ihr Sound ist gnadenlos

MOTÖRHEAD

Das Bomber-Modell ist das technisch komplizierteste Requisit der Motörhead-Show. Sechzehn Roadies sind mehrere Stunden damit beschäftigt, den Draht-Flieger in die richtige Position zu bringen

Im Django-Look rücken die Rock-Desperados auf dem Cover ihrer neuen LP „Ace of Spades" an. V. l. Lemmy, Philty und Eddie

Eddie ist der friedlichste in der Band. Privat interessiert er sich für Philosophie und Literatur

Pfarrersohn Lemmy ist der Boß und Gründer von Motörhead. Früher spielte er bei Hawkwind

Phillys wüster Drum-Stil, der ihn auch selbst völlig in Rage bringt, hat ihm den Spitznamen „Animal" (Tier) eingetragen

Vor knapp fünf Jahren klopfte es kurz, aber heftig an Fast Eddie Clarkes Wohnungstür in West Kensington. Davor stand Motörhead-Boß Lemmy Kliminster (Baß, Gesang) – einen leeren Patronengürtel in der einen Hand, eine alte abgewetzte Lederjacke mit Silberbeschlägen in der anderen. „Das ist künftig deine Berufskleidung", befahl er barsch.

Gitarrist Fast Eddie spielte damals gerade eine Woche bei Motörhead, ebenso sein Kumpel Philty „Animal" Taylor (Schlagzeug), mit dem er heute noch die Wohnung teilt. Beide wehrten sich zunächst gegen die Django-Klamotten.

Erst als Eddie sein Filmidol Clint Eastwood damit sah, kapitulierte er und legt seither den Patronengurt auch privat nicht mehr ab. Philty weigert sich bis heute, Lemmys Garderobe-Anweisungen nachzukommen – er zieht an, was ihm paßt.

Doch die Motörhead-Fans identifizieren die Gruppe inzwischen mit Lederkluft, Patronengurt und Bandito-Hüten. Sie sind inzwischen total auf den harten schnellen Heavy-Metal-Sound der „Motor-Köpfe" eingeschworen.

Show, Sound und Texte – alles zielt bei Motörhead darauf, Aggressionen abzubauen. Bei Songs wie „Overkill", „Bomber" oder „Bite the Bullit" geraten die Fans im Konzert außer Rand und Band.

Eddie meint dazu: „Wir laden unseren Frust voll auf der Bühne ab. Privat sind wir die reinsten Lämmer." – Was so ganz auch nicht stimmt.

Philty und Eddie hatten kürzlich eine handgreifliche Auseinandersetzung mit anderen Gästen in ihrer Londoner Stammkneipe an der Portobello Road, in die sie, eigenen Angaben zufolge, natürlich völlig unschuldig hineingezogen wurden. Die Polizei, die die beiden festnahm, war anderer Ansicht: Beide bekamen zehn Pfund Strafe aufgebrummt wegen Trunkenheit in der Öffentlichkeit.

Lemmy wurde monatelang von einer Rockerbande verfolgt, mit der er sich ebenfalls in einer Kneipe angelegt hatte. Als sie ihn schließlich erwischten, setzten sie ihn kurzerhand mit Billardstock-Schlägen auf den Kopf für mehrere Tage außer Gefecht. Doch ein echter Motör-Kopf hält einiges aus.

Zur Zeit stellen die drei auf ihrer England-Tournee die neue LP „Ace of Spades" („Pik-As") vor. Völlig inkognito und in aller Ruhe hatten sie in einer alten Mühle des winzigen Dörfchens Rockfield in Wales für ihre neue Show geprobt. Dort stachelte in den Pausen der Mühlbach ihre Angelleidenschaft an. Wohl niemand im Dorf hätte in den drei geduldigen Anglern, die dort zu beobachten waren, die wildesten und lautesten Typen der Heavy-Metal-Szene vermutet.

Bei der neuen Motörhead-Show wird an Licht- und Sound-Effekten und Requisiten nun wirklich nicht gespart.

Den Bühnenhintergrund bilden drei riesige, übermannshohe Pik-As-Karten, vor denen Motörhead, einem Artillerie-Angriff gleich, ihre Attacke auf die Trommelfelle der Fans starten. Für den Song „Bomber" wurde das in sechzehn Teile zerlegbare Gerippe eines Original-Kampfflugzeugs nachgebaut, das Lichtblitze verschießend über dem Bühnen-Schlachtfeld schwebt. Anfang nächsten Jahres wird die explosive Motörhead-Show zu uns kommen . . . *Margit Rietti*

Fotos: Ellis

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO DER WOCHE 1

Neue Singles

★ = nicht so stark ★★ = könnte ein Hit werden ★★★ = stark hitverdächtig

Bei LANCEE geht die Post ab

Wie jedes Jahr zu Weihnachten gab's auch dieses Mal eine ausgesprochene Flaute in Sachen kleine Scheiben – auch die Mühlen der Plattenindustrie mahlen in dieser Zeit eben ein bißchen langsamer. Große Namen kann ich Euch deshalb nicht anbieten – was aber nicht heißen soll, daß das Angebot aus der „zweiten Garnitur" nicht interessant wäre. Wer auf handfesten Rock steht, sollte sich beispielsweise mal „In the Nite" (CBS 9084) von der holländischen Vier-Mann-Formation **Lancee** anhören. Die geht echt ab und macht Appetit auf die ebenfalls jetzt erschienene LP „Models" (★★).

Noch eine Spur lockerer, aber keineswegs affig wirkt die holländische Truppe mit dem irreführenden (italienischen) Namen **Gruppo Sportivo**. Sie verbinden auf **„My old Cortina"** (Ariola 102 559) witzigen, kräftigen Rock mit einer Prise New Wave. Ein Grund, sich auch ihr ebenfalls diese Woche erscheinendes Album „Copy" mit 14 weiteren Songs mal anzuhören! (★★★).

ULTRAVOX so gut wie nie

Ultravox haben von ihrem kürzlich veröffentlichten Album „Vienna" den Titel **„Passing Strangers"** (Chrysalis 102 508) ausgekoppelt. Eine Scheibe, die es in sich hat: Da gibt's kraftvolle Baß-Parts, kristallklare Elektronik und röhrende Gitarren, die trotzdem niemals „nervig" werden. Respekt! (★★).

Auch für die Punk-Fans unter Euch war diese Woche was dabei, und zwar von der US-Formation **Delegation**. Wer viel knalliges Blech und „meckernde" Gitarren mag, kommt hier sicher voll auf seine Kosten! (★★).

Al Stahaley dürfte bei uns nur Spezialisten ein Begriff sein – er war schon als Bassist bei Spirit dabei und verhalf Jo Jo Gunne zu einiger Popularität. Mit **„Trust me"** (Line 612 946) stellt er sich jetzt erstmals solo vor. Man hört seine langjährige Erfahrung sofort raus, diese Pop-Rock-Nummer ist ganz klar und professionell produziert (★★).

Ginger ist einigen von Euch vielleicht schon als Vor-Gruppe von Barclay James Harvest bei dem Open-Air-Festival am 1. September in Berlin ein Begriff. **„Something wasn't quite right"** (CBS 8883) präsentiert die fünf Knaben von ihrer ruhigeren Seite – das aber sehr sauber, klar und überzeugend (★★).

GLITTER klingt taufrisch

Aus England erreichte mich eine Oldie-EP (vier Titel auf einer Single), die 13 Minuten gute Laune garantiert: Da sind Titel wie **„I'm the Leader of the Gang/Do you wanna touch / Rock'n' Roll Pt. II/Hello I'm back again"** (GTO 282) auf einer Scheibe versammelt, mit denen ein cleverer Typ namens **Gary Glitter** im Jahr 1973 riesige Erfolge feiern konnte. Klingt komischerweise auch heute noch gar nicht angestaubt! (★★).

Für meinen Geschmack ein bißchen zu glatt klingt die **Nick Straker Band** auf ihrem **„I'm leaving on the „Midnight Train"** (Strand 612 933). Aber wer weiß, vielleicht verhilft ihnen gerade dieser locker flaumige Sound zu einem Chart-Treffer – in England kamen sie damit immerhin schon in die Top 20 (★★).

LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik

SPEDDING, SAGA, IAN DURY, OLDFIELD, BRINK, RESIDENTS

War Chris Spedding früher ein bedingungsloser Rock'n'Roller, so läßt er auf seinem neuen Album viele neue Elemente und Stilrichtungen anklingen. Wichtigster Grund dafür dürfte sein, daß er diese LP zusammen mit seinem alten Freund Mickie Most produziert hat. Als Anspiel-Tip empfehle ich den Titelsong „I'm not like everybody else".

Chris Spedding: I'm not like everybody else – LP – RAK 64 108

Als Begleit-Gruppe von Styx erregte die kanadische Formation Saga bei uns einiges Aufsehen. Eine zentrale Rolle spielt bei ihnen Jim Gilmour, der mit seinen teilweise sehr komplizierten Keyboards und Moog-Parts wesentlich zu ihrem sehr eigentümlichen Sound beiträgt. Zum Reinhören empfehle ich den Dauerbrenner „Don't be late" (Über 6 Minuten).

Saga: Silent Knight – LP – Polydor 2374 166

Der „Elefant im Musikladen", wie Dury manchmal genannt wird, schlägt auf „Laughter" zwar zahmere Töne als früher an. Seine Texte und Songs sind aber nach wie vor rotzig frech und haben viel Tiefgang. Mir gefielen die Single-Auskoppelung „Supermans Big Sister" und „Take your Elbow out of the Soup" besonders gut!

Ian Dury & The Blockheads: Laughter – LP – Stiff 624 540

Feinfühlige Mandolinenklänge und kraftvolle Gitarrenparts – Mike Oldfield zieht hier wieder sämtliche Register seines Könnens. Kann sich mit seinem Klassiker „Tubular Bells" auf jeden Fall messen. Hört mal in Titel wie „Wonderful Land" oder „QE 2" rein!

Mike Oldfield: QE 2 – LP – Virgin 202 967-320

Bernhard Brink versucht auf „Ein Schritt nach vorn" ein neues Konzept zu realisieren: Wirklichkeitsnahe Texte und aktuelle Arrangements, die einem breiten Publikum locker ins Ohr gehen. Anspieltips: „Viel zu jung" und „Ich hab den Koffer in der Hand", der aus seiner eigenen Feder stammt.

Bernhard Brink: Ein Schritt nach vorn – LP – Aladin 4505

Die Residents sind ein amerikanisches Phänomen: Seit Jahren geistern sie als eine wahre Kult-Gruppe über die Szene, ohne daß jemand ihre echten Namen erfahren oder ihre Gesichter gesehen hat. Ihr SciFi-Rock ist für „Anfänger" nicht unbedingt gleich der optimale Genuß – also Vorsicht beim Anhören der 40 (!) Titel von Commercial!

The Residents: Commercial– LP – Chrysalis 6302 081

REALSCHULABSCHLUSS GESCHAFFT! WAS NUN? WAS KANN MAN TUN?

"Vor einem Jahr war ich noch Realschüler. Jetzt gebe ich Mode-Tips und treffe jeden Tag eine Menge interessanter Leute. Spitze, was?

Also, meine Eltern hatten ja zuerst mit einer Büro-Karriere für ihren Sohn geliebäugelt. Doch Harald, der mit seinen achtundzwanzig Jahren als Einkäufer viel 'rumkommt, hat sie dann überzeugt. Der Junge hat doch Talent mit Menschen umzugehen, hat er gesagt.

Da kann er es mit seiner Mittleren Reife im Fachhandel für Oberbekleidung ganz schön weit bringen.

Und gut ausgebildet wird er auch. Zuerst macht er den Einzelhandelskaufmann. Und dann noch den Handelsassistenten. Dann kann er Substitut werden und Abteilungsleiter und Einkäufer. Und wenn er sich anstrengt, sogar Geschäftsführer. Soweit Harald.

Danach habe ich mir vom Arbeitskreis für Oberbekleidung Material über meine Chancen schicken lassen. Die Adressen, wo ich mich bewerben konnte, kamen auch gleich mit. Und jetzt habe ich gerade dem netten Herrn mit den grauen Schläfen zum beigefarbenen Anzug ein hellblaues Hemd und eine frische Krawatte empfohlen. Macht ihn glatt um zehn Jahre jünger. Natürlich habe ich hier nicht nur high life. Ich muß ganz schön in die Bücher gucken. Warenkunde, Verkaufspsychologie, Betriebswirtschaft und so weiter. Ich will ja schließlich auch zeigen, daß ich nicht auf den Kopf gefallen bin. Von wegen Karriere und so. Ich könnte mir denken, daß so ein lebendiger Mode-Beruf auch für Euch interessant ist. Ihr habt hier viel mit Menschen zu tun und kommt schnell vorwärts, auch was das Gehalt betrifft. Vergeßt also den ungeliebten Aktenstaub und den blankgewetzten Büroschemel. Schickt einfach den Coupon ein und laßt Euch informieren. Tschüss."

Bernd Grohmann

P.S.: Übrigens, meine ehemalige Klassenkameradin Petra Meier ist jetzt meine Kollegin. Ihr habt ja schon von ihr gehört. In Bravo Nr. 49.

Info-Coupon für Realschul-Absolventen. BR2

Bitte schicken Sie mir Ihr Informations-Material über meine Chancen im Fachhandel für Oberbekleidung!

Auf Postkarte einsenden an: Arbeitskreis Oberbekleidung, Berliner Allee 2, 4000 Düsseldorf.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

AO DER ARBEITSKREIS OBERBEKLEIDUNG INFORMIERT.

LP DER WOCHE

STEELY DAN
Das 8. Album!

GAUCHO
LP 203 192-320
MC 403 192-352
Eine ARIOLA-Empfehlung

Das achte Album des Kreativ-Duos „STEELY DAN". Über ein Jahr ließen DONALD FAGEN und WALTER BECKER sich Zeit, um mit der Creme amerikanischer Studiomusiker und dem „DIRE STRAIT" Mark Knopfler ihr neues, sensationelles Album einzuspielen.

Gratis! Unser großes Musik-Lexikon A–Z 49 Pfg.!!!
Für Sammler unentbehrlich, da laufend Neuausgaben mit Schallplatten schon ab

Superpreiswerte Hit-Singles + LPs/MCs aller Interpreten von ABBA über Bee Gees, Boney M., Elvis Presley, Smokie, bis Zappa – brandneue Superhits und Golden Oldies! Dazu tolle Werbeüberraschungen + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Alles fabrikneue Originalmarkenqualität mit Garantie! Schnellste Lieferung! Über 100 000 zufriedene Kunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30 000 diversen Titeln, und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Testen auch Sie uns, fordern Sie gleich heute kostenlos + unverbindlich unser großes MUSIK-LEXIKON (erscheint kostenlos jeden Monat neu!) mit vielen tausend brandaktuellen Neuerscheinungen und Oldies-Raritäten, die es im regulären Handel nicht mehr gibt, an! Kein Risiko, wir sind kein Club! Postkarte mit deutlicher und vollständiger Absenderadresse (nur Blockschrift oder Schreibmaschine) an:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 1 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

schlank schlank E.B. 2000
Ess-Bremse-Dragées
zur Reduzierung des Appetits bei ernährungsbedingtem Übergewicht

macht spröde Lippen *kussweich*

Blisteze Lippenbalsam

Empf. Preis DM 2,70

In Apotheken u. Drogerien

THE WILD SIDE
CHUCK BERRY · THE CLASH · B-52's · THE KNACK · RACEY · DEVO · MAICO · Glitter Motiv Eurer Wahl
+ HUNDERTE von ANDEREN MOTIVEN!
AUCH GRÖßTE AUSWAHL v. POSTERN, AUFNÄHERN, u. ANSTECKERN!

ZAP! Der Gesamtkatalog '81 mit Überraschungsbeilage ist da!!! Sende DM 2,00 in Briefmarken. Bei T-Shirt-Bestellung umsonst!!!

★ Tolles Weihnachts-Sonderangebot!!! ★
★ Glitter-Motiv Eurer Wahl auf
★ Langarm / schwarz DM 12,90
★ Kurzarm / " DM 10,90
★ Sweat-Shirt / " DM 22,-
+ Nachnahme u. Porto Kosten
Gültig bis zum 31.12.80

NEUE MOTIVE!! 24-FARBIGE SIEBDRUCK!!

COLLEGE-PULLI: DM 25,-
KURZARM: DM 12,- + Nachnahme
LANGARM: DM 15,- u. Porto Kosten
BLAU WEIß ROT
extra klein 34-36 · klein 38-40 · mittel 42-44 · groß 46-48 · extra groß 50-52

THE WILD SIDE
Wiesentalstraße 3
D-8500 Nürnberg
Tel. 0911/330444

Für unsere Schweizer Leser: Gebr. Aries & Co Postfach 268 CH-8201 Schaffhausen Tel. 05 34 80 11

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 1

Kelly Marie

Feels like I'm in love
Ich hab' das Gefühl verliebt zu sein

Musik und Text: Ray Dorset

My head is in a spin
My feet don't touch the ground
Because you're near to me
My head goes round and round
My knees are shakin', Baby
My heart, it beats like a drum
It feels like, it feels
Like I'm in love

Ain't felt this way before
But I know I'm turned on
This time it's something Baby
I can't turn off
My knees are shakin' Baby
My knees shake, my heart
Beats like a drum

My head is in a spin . . .

My knees shake

My heart is like a drum
Oh Baby . . .

Mein Kopf ist wie verdreht
Meine Füße berühren den Boden nicht
Weil du bei mir bist
Mein Kopf dreht und dreht sich
Meine Knie zittern, Baby
Mein Herz schlägt bis zum Hals
Ich hab' das Gefühl, ich hab'
Das Gefühl, verliebt zu sein

Ich habe mich noch nie so gefühlt
Aber ich weiß, daß ich drauf
Abgefahren bin
Und diesesmal ist es etwas Baby,
Das ich nicht einfach wieder
Abschalten kann
Meine Knie zittern, Baby
Meine Knie zittern, mein Herz
Schlägt bis zum Hals

Mein Kopf ist wie verdreht . . .

Meine Knie zittern

Mein Herz schlägt bis zum Hals
Oh Baby

© 1979 by Grad One Music Ltd./Red Bus Music, London. Orig. Verleger, Edition Meridian Ralph Siegel, München. Radio Music International, Luxemburg

Von Euch gewählt: Die Hitparaden vom 23.12.

AC/DC läuten Höllenglocken

HITS DER WOCHE 1

Queen und Quo rauschen nach oben

INTERNATIONAL

1	(1)	**Santa Maria** Oliver Onions	12. Woche
2	(2)	**Woman in Love** Barbra Streisand	4. Woche
3	(10)	**What you're proposing** Status Quo	8. Woche
4	(4)	**Xanadu** Olivia Newton-John & ELO	21. Woche
5	(16)	**Another One bites the Dust** Queen	9. Woche
6	(11)	**Super Trouper** Abba	3. Woche
7	(20)	**Don't stand so close to me** Police	6. Woche
8	(3)	**Weil es dich gibt** Peter Maffay	9. Woche
9	(9)	**Ten O'Clock Postman** Secret Service	13. Woche
10	(8)	**Never gonna tell no Lie to you** Teens	8. Woche
11	(7)	**The Winner takes it all** Abba	19. Woche
12	(15)	**Talk to me** Kiss	2. Woche
13	(17)	**The Tide is high** Blondie	2. Woche
14	(12)	**Run to me** Smokie	10. Woche
15	(13)	**Johnny and Mary** Robert Palmer	3. Woche
16	(14)	**Santa Maria** Roland Kaiser	6. Woche
17	(6)	**Upside down** Diana Ross	13. Woche
18	(5)	**Es geht um mehr** Howard Carpendale	7. Woche
19	(–)	**Hells Bells** AC/DC	1. Woche
20	(19)	**For your Love** Peter Kent	4. Woche

WARTELISTE

MASTER BLASTER (JAMMIN')
Stevie Wonder

OH YEAH Roxy Music
FASHION David Bowie
PASSION Rod Stewart
COULD YOU BE LOVED Bob Marley & Wailers

Maffay jetzt mit zwei Hits

Comeback für Juliane

Rats beißen sich durch

DEUTSCHLAND

1 (1) **SANTA MARIA** Roland Kaiser
2 (2) **WEIL ES DICH GIBT** Peter Maffay
3 (3) **ES GEHT UM MEHR** Howard Carpendale
4 (–) **ÜBER SIEBEN BRÜCKEN MUSST DU GEH'N** Peter Maffay
5 (4) **HALLO ENGEL** Stefan Waggershausen
6 (–) **GROSSTADTLICHTER** Juliane Werding
7 (5) **FREU DICH BLOSS NICHT ZU FRÜH** Gitte
8 (8) **ER WÄR' SO GERN EIN EASY RIDER** Gaby Baginsky
9 (7) **WEISST DU, WO DU HINGEHST** Ingrid Peters
10 (6) **ZEHN KLEINE FIXER** Georg Danzer

ENGLAND

1 (3) **BANANA REPUBLIC** Boomtown Rats
2 (1) **SUPER TROUPER** Abba
3 (–) **THERE'S NO ONE QUITE LIKE GRANDMA** St. Wilfred's School Choir
4 (–) **STOP THE CAVALRY** Jona Lewie
5 (4) **EMBARRASMENT** Madness
6 (5) **TO CUT A LONG STORY SHORT** Spandau Ballet
7 (2) **THE TIDE IS HIGH** Blondie
8 (9) **DO YOU FEEL MY LOVE** Eddie Grant
9 (–) **DE DO DO DO DE DA DA DA** Police
10 (–) **RUNAWAY BOYS** Stray Cats

AMERIKA

1 (1) **MASTER BLASTER (JAMMIN')** Stevie Wonder
2 (2) **LADY** Kenny Rogers
3 (4) **MORE THAN I CAN SAY** Leo Sayer
4 (5) **ANOTHER ONE BITES THE DUST** Queen
5 (3) **THE WANDERER** Donna Summer
6 (7) **(JUST LIKE) STARTING OVER** John Lennon
7 (6) **WOMAN IN LOVE** Barbra Streisand
8 (–) **LOVE ON THE ROCKS** Neil Diamond
9 (–) **HIT ME WITH YOUR BEST SHOT** Pat Benatar
10 (8) **I'M COMING OUT** Diana Ross

LPs DER WOCHE

1 (1) **XANADU** Soundtrack
2 (3) **BACK IN BLACK** AC/DC
3 (2) **REVANCHE** Peter Maffay
4 (8) **SUPER TROUPER** Abba
5 (5) **UNMASKED** Kiss
6 (7) **ROCK CITY NIGHTS** Teens
7 (6) **THE WALL** Pink Floyd
8 (4) **THE TEENS TODAY** Teens
9 (9) **ZENYATTA MONDATTA** Police
10 (10) **ELVIS' LOVE SONGS** Elvis Presley

Jede Woche verschickt BRAVO 3000 Stimmkarten an Leser, die sich an BRAVO-Aktionen beteiligt haben, und fragt nach Euren Lieblings-Songs. Eure Antworten ergeben Eure 20 Top-Hits, die 10 Spitzen-Schlager in Deutschland und die LPs der Woche. – Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA.

BRAVO-Anzieh-Tip

SCHNEEWEISS durch den Winter

Die neueste Winterfarbe ist Weiß. Der Nachteil ist leider, daß Weiß sehr schnell schmutzt und für die Straße mit Matsch und Schnee deshalb nicht unbedingt geeignet ist.
Doch die Teile, die wir Euch auf diesen Seiten vorstellen, lassen sich alle einfach waschen oder reinigen. Und für die festlichen Tage sind sie ideal; vor allen Dingen für Leute, die sich nicht unbedingt in Glitzer und Glimmer schmeißen wollen.
Außerdem sind alle Klamotten, die Ihr hier seht, toll untereinander kombinierbar. Auch zu Jeans oder einem dicken Wollrock sehen ein weißer Pulli oder ein helles Sweat-Shirt gut aus. Strickjacken passen prima zu Pullis oder Blusen; Pullunder werden über kniekurze Strickkleider gezogen.
Weiß wird mit Farbe aufgemotzt, d. h., je bunter, je lieber. Von sportlich bis elegant lassen sich wollweiße Sachen zusammenstellen. Buntes Accessoires machen die ganze Sache fröhlich und jung.

Juliane
. . . ist mollig warm verpackt: Über das schmal gerippte Strickkleid mit bunter Bordüre am Oberteil (Top Ten) paßt ein hüftlanger Pullunder (ma belle, ca. DM 60)

Hans
. . . steht „Winterweiß" auch gut! Zu dem sportlichen Karohemd (John Mikel's) trägt er ein flauschiges Sweat-Shirt und eine gerade geschnittene Flanellhose (beides Bobby's)

Alexandra
. . . mag's sportlich: Die Kombination von Reithose (Zoom) und Pulli im Polostil (Joye + Fun, ca. DM 60) sieht besonders schick mit knallbunten Farbtupfern aus

Karin
. . . befindet sich auf modischem „Kriegspfad". Das Oberteil hat Fransen und ein hübsches Stickerei-Ornament; die Hose praktische Taschen mit Reißverschlüssen (Joye + Fun, ca. DM 125)

Stefanie
. . . macht auf Folklore: Die warme Jacke mit eingestricktem Blütenmuster (Top Ten) kann sie außer zu der Hose mit Strickbündchen (Tommy) auch toll mit weiten Röcken kombinieren

Sabine
. . . joggt in diesem Zweiteiler bequem durch den Winter. Das Oberteil kann durch einen Reißverschluß auch hochgeschlossen getragen werden. Die Hosenbeine haben am Saum einen Steg (Joye + Fun)

Andrea
. . . trägt ein Kleid, das nicht nur unter den Christbaum, sondern auch in die Disco paßt. Die große goldene Blumenranke ist aufgenäht und bestickt. Edel, aber leider teuer (Top Ten, ca. DM 200)

Fotos: C. Kran, Accessoires: Schwabinchen, Zoom Schuhe: Die 2, Gabor, Otto-Versand Strümpfe: Falke

tele box — Das BRAVO-Fernsehprogramm mit INFOS für junge Leute vom 29.12.-4.1.

Die Tele-Box verteilt Vorzensuren an Sendungen, die Euch interessieren. Wenn Ihr mit den Noten nicht einverstanden seid, schreibt uns! 1 = super, 2 = gut, 3 = maßig, 4 = ein Flop

MONTAG 29.12.

1.PROGRAMM

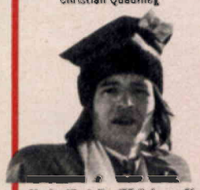
13.55 Tagesschau
14.00 **Krakatoa** (3)
Amerik. Spielfilm (1967) mit Maximilian Schell, Sal Mineo
1883: Ein Perlentaucher-Schiff gerät in den Ausbruch des Vulkans Krakatoa
16.10 Tagesschau
16.15 **Joan und Harry**
6. Folge
Harry trinkt immer mehr und das Schicksal versetzt ihm unentwegt Nackenschläge
17.00 **Spaß am Montag**
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Krieg und Frieden** 19.10 Abendschau **19.30 Sport am Montag FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Ein Mayer kommt selten allein 18.45 Achtung Zoll** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Sportschau** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Achtung Zoll** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Café Wernicke 18.50 Achtung Zoll** 19.25 Buten und binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau 18.05 Geheimnisvolle Tiefe **18.35 Achtung Zoll** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Kleine Tierkunde **18.20 Ein Mayer kommt selten allein 18.55 Achtung Zoll** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Ein Mayer kommt selten allein 19.10 Achtung Zoll** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 St. Pauli Landungsbrücken** 18.30 Des Märchens neue Kleider **18.40 Achtung Zoll** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 **Blick zurück nach vorn**
Satirisches Magazin zum Jahreswechsel
20.45 **Usedom/Wollin**
Bericht über zwei Ostsee-Inseln
21.30 **Berlin Alexanderplatz**
13. Folge
22.30 **Tagesthemen**
23.00 **Berlin Alexanderplatz**
Epilog
1.00 Tagesschau

2.PROGRAMM

14.25 **Stan und Ollie**
Mit Stan Laurel + Oliver Hardy
Wieder da
15.30 **Die unfreiwilligen Reisen des Moritz August Benjowski** (2)
Ein biographischer Bericht in vier Teilen mit Christian Quadflieg



Als der Vierteiler '75 lief, war Christian Quadflieg (Foto) ein echter BRAVO-Star. Und heute? Quadflieg-Adresse: c/o ZBF, Agentur München, 8000 München 40, Leopoldstr. 19

17.00 heute
17.10 **Madita**
8. Die Läuse-Mia
17.40 **Die Drehscheibe**
18.20 **SOKO 5113** (2)
Tod in Kapseln (2)
In Amsterdam treiben Hintermänner eines Rauschgiftringes ihr Unwesen
19.00 heute
19.30 **Erkennen Sie die Melodie?**
Das musikalische Ratespiel
20.15 **Erweckt und bekehrt**
Missionarisches Christentum
21.00 **heute-journal**
21.20 **Das Karnickel**
Fernsehspiel. Mit Louise Martini
Eine verrückte Geschichte um eine Maschine, die Tote erwecken kann
23.05 **Sinfonie in C**
Ballett
23.35 heute

3.PROGRAMM

MÜNCHEN
16.30 Ironie des Schicksals/Teil 2 (Fernsehfilm) **17.45 Sport '80** (Fußball-EM) **19.00 Das große Manöver** (Franz. Spielfilm, 1955) 21.00 Ursprünge Europas/4. Rom 22.15 The Taming of the Shrew (Schauspiel in engl. Sprache)

FRANKFURT
18.00 Sport '80/Teil 3 (Höhepunkte im Rückblick) 20.15 Freddy Quinn (Konzert) 21.55 Der Streit um Adams Bart (Unterwegs zu Tilman Riemenschneider) 22.40 Gustav Mahler: 9. Sinfonie

NORDWEST
(Gemeinsames Weihnachts-/Neujahrsprogramm der Sender Hamburg, Bremen, Berlin und Köln bis 4. 1.)
16.30 Sport '80 (Fußball-Europapokal vom 23. 4. '80) 20.15 Meine Bilder sind Gleichnisse (Ernst Ludwig Kirchner) **21.00 Das Gänseblümchen wird entblättert** (Franz. Spielfilm, 1956, mit Brigitte Bardot u. a.) 22.40 Ein Leben für die Utopie (Rudi Dutschke)

SÜDWEST
(Stuttgart, Baden-Baden, Saarbrücken)
18.00 Abenteuer im hohen Norden/Teil 3 (Serie) **19.00 Zeugin der Anklage** (Amerik. Spielfilm, 1957, mit Marlene Dietrich u. a.) 20.55 Die schöne Räuberin (Iberische Ginsterkatze) 21.20 Die DeBoits und ihre 19 Kinder (Dokumentarfilm) 22.30 Oldtime-Jazz 23.15 Striptease in Paris (Dokumentarfilm)

DIENSTAG 30.12.

1.PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 **Die Wüste lebt**
Amerik. Dokumentarfilm (1953) (2)
15.25 Tagesschau
15.30 **Nostalgie**
Bericht
16.15 **Michel aus Lönneberga**
(Kinderprogramm)
16.40 **Zirkusgeschichten**
(Kinderprogramm)
17.05 **Vierschanzentournee**
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Jauche und Levkojen** 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Auf Achse** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Die Dame von Monsoreau** (1) 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Die Dame von Monsoreau** (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Der ganz normale Wahnsinn** 19.25 Buten und binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Kumpel mit Chauffeur** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Quiz um Sechs **18.25 Auf Achse** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Auf Achse** 19.45 Abendschau **KÖLN: 18.00 Rusalka** 18.30 Schnell erzählt **18.40 Lachen auf Rezept** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 **Was bin ich?**
Heiteres Beruferaten
21.00 **Report**
Polit-Magazin
21.45 **Hagen**
Der große Coup (2) (2)
Hagen findet in San Francisco eine heiße Spur von Malone
22.30 **Tagesthemen**
23.00 **Die sieben Todsünden**
Brecht-Musical

2.PROGRAMM

90 Minuten lang ist Elvis Presley (auf dem Foto mit Judy Tyler in „Jailhouse Rock") in seinen ganz frühen Jahren zu sehen. Außerdem werden Leute, die Elvis kannten, interviewt („Elvis Presley", ZDF, 13.30 Uhr)

13.30 **Elvis Presley**
15.00 **M. A. Benjowski**
2. Verschwörung
16.30 **Mosaik**
Für die ältere Generation
17.00 heute
17.10 **Madita** (2)
9. Abbe geht in die Luft
17.40 **Die Drehscheibe**
18.20 **Zum Teufel mit Daniel**
Zeichentrickfilm
19.00 heute
19.30 **Die spanische Fliege**
Schwank.
21.00 **heute-journal**
21.20 **Konvoi ins Kattegat**
Beobachtungen bei der Bundesmarine
22.00 **Sport aktuell**
23.45 heute

Tele-Renner

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1	Vegas	(1)	9 Disco '80	(–)
2	Telespiele	(3)	10 Nonstop Nonsens	(11)
3	SOKO 5113	(8)	11 Lou Grant	(10)
4	Die Schnüffler	(9)	12 Bilder, die die Welt bewegten	(–)
5	Susi	(4)		
6	Taxi	(6)		
7	Liebe ist doof	(5)	Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.	
8	Musikladen	(2)		

3.PROGRAMM

MÜNCHEN
12.15 Intern. Vierschanzentournee 16.15 Valerie, Pitou und die Sache mit den Goldfischen (TV-Film) **17.45 Sport '80** (Fußball-EM/Endspiel) 19.00 Heinrich VIII. (Shakespeare-Drama) 21.55 Konzert im 7. Stock (Fernsehfilm)

FRANKFURT
18.00 Sport '80 (Hallenhandball) 20.15 Der ich unter Menschen nicht leben kann (Ingeborg Bachmann) **22.25 Lieder und Leute bei Volker Lechtenbrink** (Mit Eric Burdon, Snowball, Ulla Meineke u. a.)

NORDWEST
16.30 Sport '80 (Wimbledon Finale Herren-Einzel) 20.15 Der ich unter Menschen nicht leben kann (Ingeborg Bachmann) 22.15 Life goes to the movies/Teil I (Filmgeschichte Hollywoods in drei Teilen) 23.00 Berliner Jazztage '80

SÜDWEST
19.00 Viel Vergnügen (Frankenfeld-Show von 1958) 21.05 Zum Null-Tarif (Porträt des Baumaschinen-Herstellers Esch) **21.50 Ein Leben in Leidenschaft** (Amerik. Spielfilm, 1956, mit Kirk Douglas u. a.) 23.45 Oldtime-Jazz

MITTWOCH 31.12.

1.PROGRAMM

13.35 Tagesschau
13.40 **Der Prinz und der Abendstern**
(Kinderprogramm)
15.00 **Gullivers Reisen**
Amerik. Zeichentrickfilm (1939)
16.15 **Und was bleibt ...**
Gespräch mit Marianne Hoppe
16.50 **1980**
Rückblick auf das Jahr
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.20 Achtung Zoll** 18.50 Jetzt red i **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.10 Lachen auf Rezept** 18.45 Wie das Leben so spielt 19.20 Hessenschau **HAMBURG:** 18.00 25 Minuten Aufenthalt 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Johannes** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Lieber Onkel Bill 18.50 Johannes** 19.25 Buten und binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Zoos der Welt** 18.30 Politik in Berlin 18.45 Komische Geschichten 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Saarbrücken um Sechs **18.20 Lachen auf Rezept** 18.55 Wie das Leben so spielt 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Lachen auf Rezept** 19.10 Wie das Leben so spielt 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Griff nach den Sternen (1) 18.30 Hit um halb 7** (Katja Ebstein) **18.40 Griff nach den Sternen (2)** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.05 **Neujahrsansprache des Bundeskanzlers**
20.15 **Drei Schlafzimmer**
Lustspiel
22.10 **Illusionen von gestern**
Melodien aus deutschen Tonfilmen
0.02 **Nachlese '80**
(Siehe Tele-infos)

2.PROGRAMM

12.55 **Teufelskerle**
Amerikanischer Spielfilm (1937) mit Spencer Tracy
14.25 heute
14.30 **M. A. Benjowski** (2)
3. Kampf und Flucht
Der Aufstand unter Benjowskis Führung ist erfolgreich
16.00 **„Das verdammte Gold ..."**
Bericht
16.45 heute
16.50 **Taxi** (2)
Alex am Fallschirm
17.15 **Madita**
17.45 **Silvesterkonzert 1980**
B. R. Symphonieorchester
19.00 heute
19.10 **Ansprache des Bundeskanzlers**
19.20 **Ein verrücktes Paar**
Mit Grit Boettcher und Harald Juhnke
20.20 **Stars in der Manege**
Ein Gala-Abend im Circus (2)
Mit Tommi Ohrner, Katja Ebstein, Dolly Dollar, Heinz Rühmann u. a.
22.00 **Jetzt geht die Party richtig los**
(siehe tele-infos)

3.PROGRAMM

MÜNCHEN
15.55 Der letzte Musketier (Amerik. Spielfilm, 1955, mit Jose Ferrer u. a.) **19.00 Die Jugendstreiche des Knaben Karl** (Deutscher Spielfilm, 1977 mit Robert Seidl u. a.) 20.25 Die sieben Todsünden der Kleinbürger (Brecht-Weill-Musical) 21.05 „Bill the Kid" (Westernlegende) **21.50 Rock und Pop Nonstop mit Thomas Gottschalk + Anthony – Rockpower aus Studio III** (Mit Peter Maffay, Boomtown Rats u. a.) **23.10 Hits '80** (Die besten Videos aus Pop Stop) **23.58 Rock around the clock 0.03 Hits '80 0.20 Die Band des Jahres 0.30 In concert** (Gary Brooker + Andy Mackay) **0.50 Der große Bluff** (Amerik. Spielfilm, 1939, mit Marlene Dietrich u. a.) **2.25 Romantic Rock**

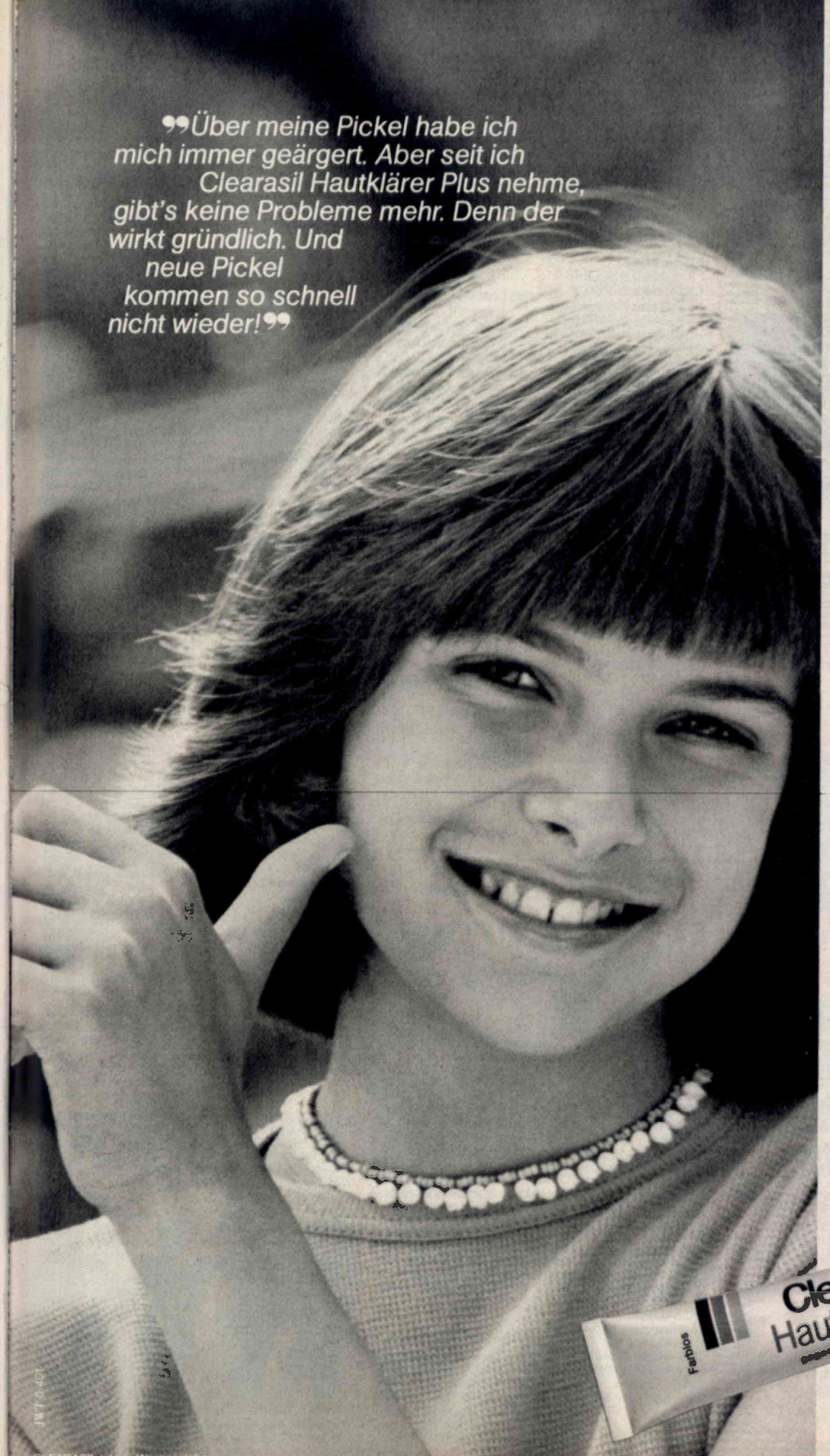
Eine Top-Sendung für Euch ist in München III und Südwest III „Rock und Pop Nonstop", bei der auch Peter Maffay (Foto) mitmacht

FRANKFURT
18.00 Sport '80 (Fußball-EM/Endspiel) 20.05 Finale (Festliche Musik) **22.15 Cincinnati Kid** (Amerik. Spielfilm, 1965, mit Steve McQueen u. a.)

NORDWEST
20.15 Das Pariser Leben (Operette) 22.30 Stefania Rotolo & Co. (Show) 23.15 Ökumenischer Live-Gottesdienst

SÜDWEST
19.00 Sein Freund Burns (Franz. Spielfilm) 20.35 Besuch bei Erna Berger (Sopranistin) 21.20 Der 90. Geburtstag (Sketch) **21.50 Rock und Pop Nonstop bis ca. 3.00 Uhr** (Ablauf siehe München)

BRAVO HEUTE NEU!
(Inhalt siehe Seite 52)



Clearasil Hautklärer Plus – hilft gegen Pickel und schützt vor neuen.

Die Wirksamkeit von Clearasil Hautklärer Plus ist klinisch getestet. Er hilft gegen vorhandene Pickel und schützt vor neuen.

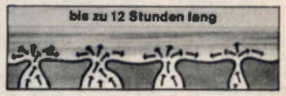
● Vorhandene Pickel bekämpft er mit seiner bewährten 3fach-Wirkung:

Öffnen:
Verhärtungen werden aufgeweicht, die aktiven Wirkstoffe dringen in den Pickel ein.

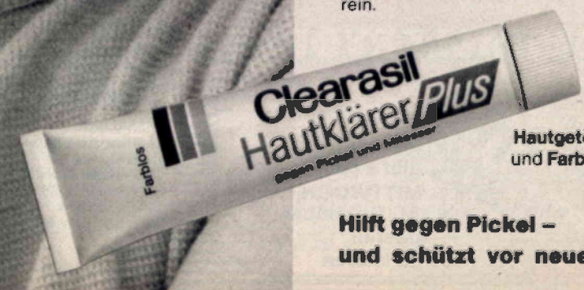
Desinfizieren:
Bakterien werden gestoppt. Entzündungen wird vorgebeugt.

Austrocknen:
Überschüssiges Fett wird aufgesaugt, der Pickel wird ausgetrocknet. Die Haut ist wieder klar und rein.

● Auf alle fettigen Hautpartien aufgetragen, schützt Clearasil Hautklärer Plus gleichzeitig vor neuen Pickeln. Die Entstehung immer neuer Pickel wird nämlich durch überschüssiges Hautfett begünstigt.
Und Clearasil Hautklärer Plus saugt dieses Fett nachhaltig auf:



So kann ein Verstopfen der Poren vermieden werden. Neue Pickel und Mitesser können nicht entstehen. Die Haut bleibt klar und rein.



Hautgetönt und Farblos

Hilft gegen Pickel – und schützt vor neuen.

Im nächsten
BRAVO
mini-BRAVO:
Zum Tode von John Lennon: 32 Extra-Seiten zum Rausnehmen und Aufheben!
The Beatles
Rarität für Eure Star-Kartei:
ELVIS
Autogrammkarte
Dazu: Seltene Bilder aus seinem kurzen, heißen Leben
Zum Start ins neue Jahr:
HOROSKOP '81
Glückstreffs, die Dich erwarten
NEU!
KISS-Starschnitt
Rock-Monsters in Lebensgröße
NEU!
Poster-Parade:
BEATLES '63
INGRID STEEGER
SUPER-MOTORRAD MV AGUSTA
Selten so gelacht:
DIDI HALLERVORDEN
als Punker
... und das Neueste von KRISTY McNICHOL
Das Heft gibt's ab MITTWOCH, 31. Dezember überall zu kaufen
2

hits der top-film „krieg und frieden" kommt wieder stop ein carpendale-konzert stop spitzengruppen in einem rock-konzert stop echte klasse-sendungen im „dritten"

tele infos

DONNERSTAG 1.1.

1.PROGRAMM

11.10 Weihnachtsoratorium von J. S. Bach
11.40 Frauen an Bord Ohnsorg-Theater
13.15 Death Valley Goldrausch-Legenden
14.30 Das Pferdemädchen (2)
Ilkas beste Freundin ist eine beinahe blinde Stute namens Raya
15.55 „Sir Arthur Knatterski" Show um einen Ski-Artisten
16.45 Tagesschau
16.50 Lina Braake Kinofilm
Eine alte Frau legt eine Bank aufs Kreuz
18.15 Ganz der Papa? Bericht über Kinder bekannter Politiker
19.00 Rückblick auf '80
20.00 Tagesschau
20.15 Rudi kann's nicht lassen Mit Rudi Carrell
Rudi singt Lieder & Chansons
20.55 Leih' mir deinen Mann (2) Amerik. Spielfilm (1963) mit Jack Lemmon, Romy Schneider
Janet erbt viele Millionen, wenn sie verheiratet ist. Weil sie es nicht ist, borgt sie sich einen Ehemann aus
23.00 Tagesschau
23.05 I Bravi Das Opernfest in der Arena von Verona
23.50 Tagesschau

2.PROGRAMM

11.25 Tolstoi Bericht über den Dichter
12.15 Neujahrskonzert 1981 Es spielen die Wiener Philharmoniker
13.30 Neujahrs-Skispringen
15.30 heute
15.35 „Der blaue Napoleon" (2) Geschichte um einen Diamanten
16.30 Land unter Auf einer Hallig
17.15 Krieg und Frieden (1) (1) Amerikanischer Spielfilm (1956) mit Audrey Hepburn, Henry Fonda u. a.
Inhalt des Super-Films: Der Krieg Napoleons gegen Rußland
19.00 heute
19.10 Ansprache des Intendanten
19.20 Krieg und Frieden (2) (1)
21.00 Mein Weg zu Dir (1) Howard Carpendale und seine Lieder
Mit Sound of Africa, Che & Ray

Howard (Foto) im Konzert. Bericht aus Braunschweig

Carpendale-Adresse:
5650 Solingen 12, Postfach 32

22.00 Sport aktuell
23.45 heute

3.PROGRAMM

In Frankfurt III sind die Dean-Fans bestens bedient: Sie können um 20.15 Uhr den Kinofilm „Giganten" (Foto: Liz Taylor & James Dean) sehen (1)

MÜNCHEN
19.00 Manoa (Deutsch-venezolanischer Spielfilm, 1980) **21.00 Cabaret** (Amerik. Spielfilm, 1972, mit Liza Minelli u. a.)

FRANKFURT
18.40 Heut' abend: Bettina Wegner (Liedermacherin aus Ostberlin)
19.15 Nonstop Nonsens (Mit Didi Hallervorden) **20.15 Giganten** (Amerik. Spielfilm, 1955, mit James Dean, Liz Taylor u. a.)

NORDWEST
18.30 Die Pariserin (Franz. Spielfilm, 1958, mit Brigitte Bardot u. a.) 20.15 As you like it (Shakespeare-Schauspiel in Originalfassung) 23.00 LIFE goes to the movies/Teil 2 (Filmgeschichte Hollywoods)

SÜDWEST
18.00 Der weiße Hengst (Fernsehfilm) **19.00 Der Tiger von Malaysia/Teil 2** (Die Abenteuer des Piraten Sandokan) 20.00 Wolfgang Koeppen (Porträt) 21.00 Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 21.45 Kernenergie (Gespräch)

FREITAG 2.1.

1.PROGRAMM

16.15 Tagesschau
16.20 Einszweidrei Bericht über Berufsbildung
17.05 Joker 81 (2)
Monika (15) hat keine Freizeit. Sie muß neben der Schule einen Haushalt versorgen. – Sicher gibt es unter Euch auch solche überbeschäftigten Mädchen. Wie kommt Ihr mit dieser Doppel-Arbeit zurecht?
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Wochenrückblick **18.30 Johannes** 19.00 Abendschau 19.15 Wochenendmagazin **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten 18.10 Im Krug zum grünen Kranze 18.45 Rund um die Uhr 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Eine amerikanische Familie (1)** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Eine amerikanische Familie (2)** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.10 Die Onedin-Linie** 19.25 Buten und binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Fernsehen made in USA** 18.50 Parabel 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Tips um Sechs 18.20 Rund um die Uhr 18.55 Im Krug zum grünen Kranze 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau 18.30 Rund um die Uhr 19.10 Im Krug zum grünen Kranze 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 WWF-Club (1)** 18.30 Trick um halb 7 **18.40 WWF-Club (2)** 19.15 Hier und Heute

20.00 Tagesschau
20.15 Die Dinge des Lebens Franz.ital. Spielfilm (1969) mit Michel Piccoli, Romy Schneider (2)
Ein Mann verunglückt mit dem Auto. Auf dem Weg ins Krankenhaus zieht sein Leben noch einmal an ihm vorüber
21.45 Die technologische Lücke Analyse
22.30 Tagesthemen
23.00 Drei Mann auf einem Pferd Lustspiel
Ein Werbe-Texter weiß, wie Pferderennen ausgehen
0.30 Tagesschau

2.PROGRAMM

15.15 M. A. Benjowski (2) 4. Zu neuen Zielen
Benjowski kommt nach Frankreich
16.45 heute
16.55 Schüler-Express (2) Journal für Mädchen und Jungen
17.40 Die Drehscheibe
18.20 Dick und Doof Mit Oliver Hardy und Stan Laurel
19.00 heute
19.30 auslandsjournal
20.15 Derrick (2) Der Kanal
Ein verlassenes Auto wird auf einer Kanalbrücke aufgefunden, der Besitzer aus dem Kanal gefischt
21.15 Folklore aus Polen Musik und Tanz der Goralen
22.00 heute-journal
22.20 Aspekte Kulturmagazin
22.50 Sport am Freitag
23.20 Winchester 73 Amerikanischer Spielfilm (1950) mit James Stewart
McAdam gewinnt ein Wettschießen, aber der Sieger-Preis, eine tolle Büchse, wird ihm gestohlen
0.50 heute

3.PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Ein Sohn für den Herbst (Fernsehfilm) **20.30 Die Leningrader Eisshow** 21.00 Ursprünge Europas/5. Byzanz **23.00 Die tödliche Saison** (Amerik. TV-Film)

FRANKFURT
20.15 London, My Way (Die Engländer und ihre Hauptstadt) 21.15 Berichte aus der Wissenschaft 22.00 Hagenbuch und die Musik (Kabarett)

NORDWEST
19.45 The Best of Beat-Club (Mit den Beatles) 20.15 Die Bergner (Porträt der Schauspielerin) 21.00 Schiller-Oper (Ein vergessenes Theater in Altona) 22.30 Andor Foldes spielt Béla Bartók

SÜDWEST
19.00 Nach Ladenschluß (Verbraucher-Fragen) **20.00 Die Chronik der Adams/Teil 1** (Amerik. Serie in 13 Teilen) 21.00 Europa 2000 (Magazin) 21.45 Heut' abend: Harry Belafonte 22.45 Einführung in das Arbeitsrecht (Sendereihe)

Wer Nordwest III sehen kann, ist an diesem Abend fein 'raus: Die Sendung „The Best of Beat-Club" ist heute den Beatles (Foto) gewidmet

SAMSTAG 3.1.

1.PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße (Kinderprogramm)
14.45 ARD-Ratgeber
15.30 Das fliegende Klassenzimmer (1) Deutscher Spielfilm (1973)
Der alte Kino-Hit wird auch heute wieder Fans finden
17.00 Vespergottesdienst
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau

MÜNCHEN: 13.25 Panorama Italiano **17.30 Oh, dieser Vater 19.00 Abendschau 19.15 Samstagsclub FRANKFURT: 17.30 Tom Sawyer und Huckleberry Finn 19.05 Sportjournal** 19.30 Hessenschau **HAMBURG: 17.31 Welt der Tiere** 19.00 Berichte vom Tage **19.15 Die aktuelle Schaubude BREMEN: 17.30 George** 19.00 Bremen aktuell **19.15 Die aktuelle Schaubude BERLIN: 17.30 Tom Sawyer und Huckleberry Finn** 19.00 Lokaltermin 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN: 17.30 Tom Sawyer und Huckleberry Finn** 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Tom Sawyer und Huckleberry Finn** 19.15 Abendschau **KÖLN:** 17.30 Hier und Heute unterwegs 17.55 WWF 19.00 Blickpunkt Düsseldorf **19.22 Franz Josef Wanninger**

20.00 Tagesschau
20.15 Chinesische Akrobaten Aus dem Wiener Konzerthaus
21.45 Lottozahlen/Tagesschau/Das Wort zum Sonntag
22.05 Treibsand (2) Amerik. Spielfilm (1949) mit Randolph Scott
Ein Trupp Goldgräber macht sich auf den Weg: Dabei ist ein Detektiv, der einen Goldgräber beschattet
23.20 Tagesschau
23.25 Italien – Uruguay Ausschnitte aus dem Fußball-Spiel
0.30 Tagesschau

2.PROGRAMM

12.30 Nachbarn in Europa Information und Unterhaltung
14.47 Captain Future (2)
15.10 Im Reich der wilden Tiere Aktion Seelöwe

Neue Serie

15.35 Sternensommer (2) 1. Unheimlicher Besuch
Die zwölfteilige Serie handelt von Außerirdischen, die sich auf der Erde bekämpfen
16.25 Die Muppets-Show (2) Liza Minnelli
16.55 heute
17.00 Länderspiegel
17.50 Ein Mann will nach oben (2) 3. Jetzt werden wir reich
19.00 heute

Neue Serie

19.30 Ein zauberhaftes Biest Die Reise nach Marrakesch
In fünf Folgen wird die Geschichte der 12jährigen mutterlosen Angie erzählt, die – nach Ansicht des Vaters – eine Mutter braucht. Angie wird von Beate Bock gespielt
20.15 Frauenarzt Dr. Prätorius Deutscher Spielfilm (1949) mit Curt Goetz
21.45 heute
21.50 Sport-Studio
23.05 Rock-Pop in concert (1) Mit Dire Straits, Mike Oldfield, Roxy Music, Talking Heads

Top-Star der Gruppe Roxy Music ist Bryan Ferry

3.PROGRAMM

Die Top-Sendung im Dritten: Rolling Stones, Who und Jimi Hendrix in Nordwest III

MÜNCHEN
15.15 Der Hund des Eremiten (TV-Film) **17.15 Sport '80** (Olympiade der Behinderten) 19.00 Welt des Glaubens **19.30 Columbo** (Krimi-Serie) 21.00 Henrik Ibsen (Dokumentarischer Spielfilm) 22.30 Als wir einst Partei ergriffen (Werdegang zweier Stammwähler)

FRANKFURT
17.30 Salto mortale (Serie) **20.15 Unser gemeinsamer Freund/Teil 1** (Engl. Serie in 7 Teilen) 21.20 Zeitgeschichte 22.25 Der Meteorit (Audiovisuelle Komposition)

NORDWEST
19.45 The Best of Beat-Club (Mit den Rolling Stones) **20.15 Monterey Pop** (Dokumentarfilm über das Pop-Festival 1967 in Monterey, Kalifornien – mit Jimi Hendrix, The Who, Janis Joplin u. a.) 21.30 Ein Arbeiterdichter (Bericht) 23.15 LIFE goes to the movies/Teil 3 (Filmgeschichte Hollywoods)

SÜDWEST
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer (Die Wildhunde von Massai-Mara) 19.50 US-TV: Nachrichten-Sendungen 20.50 Kabarett der vier Jahreszeiten/Teil 2 22.05 Bernard Haitink dirigiert

SONNTAG 4.1.

1.PROGRAMM

9.55 Pinocchio (2)
Der Hampelmann wird ein Junge
10.45 Das feuerrote Spielmobil (Kinderprogramm)
11.15 Der Wunschvater
Aus der Sendereihe „Joker"
12.00 Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Weihnachtsoratorium von J. S. Bach
13.45 Magazin der Woche

Neue Serie

15.05 Matt und Jenny (2)
Matt (12) und Jenny Tanner (14) fahren mit der Mutter nach Amerika. Die Mutter stirbt unterwegs. – 26 Folgen erzählen die Storys dieser beiden jungen Menschen
15.30 Vierschanzentournee
16.15 Die Wildnis der Neuen Welt Nationalparks in Alaska
17.00 Die Rebellen vom Liang Shan Po (1) Japanische Abenteuer-Serie
17.45 Bilderrätsel
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Menschen und Straßen Bericht aus Brasilien
21.00 Brasilien – Argentinien Fußballspiel
22.30 Die Kriminalpolizei rät
22.35 Tagesschau
22.40 Konsequenzen Fernsehfilm der DDR
Karin erfährt, daß ihr Mann eine Freundin hat, die von ihm ein Kind erwartet
23.45 Tagesschau

2.PROGRAMM

10.30 ZDF-Matinee
Jahre unseres Lebens Dokumentation
12.00 Das Sonntagskonzert Idylle Holsteinische Schweiz
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
13.40 Wir Europäer 9. Hemmnisse auf dem Weg zur Einigung
14.10 Pusteblume (Kinderprogramm)
14.40 heute
14.50 Tatsachen In unserer Umwelt beobachtet
15.20 Ausgerechnet Wolkenkratzer Amerikanischer Spielfilm (1923) mit Harold Lloyd
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch Aus der evangelischen Welt
18.15 Die Waltons (2) Das Unglück (2)
Elizabeth kann nur an Krükken gehen. Ihre Sorge: Wird sie gelähmt bleiben?
19.00 heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Deutschland – Deutschland Erinnerungen an die Geschichte einer geteilten Nation
20.15 „Das war'n noch Zeiten" (2) **Fünf Episoden um den „Tante-Emma-Laden" Kalke & Söhne. –**

In dieser „Laden-Story" ist nach langer Zeit wieder Marie Versini (Foto) zu sehen, die allen Winnetou-Fans als Nscho-tschi unvergeßlich wurde. Marie bekam in ihrer Glanzzeit 1965–1970 vier Gold-, einen Silber- und einen Bronze-Otto
21.30 heute
21.45 Die Wildente Drama von Ibsen
0.15 heute

3.PROGRAMM

Kinofilme in München III und Frankfurt III, zwei Rock-Musik-Sendungen in Nordwest III

MÜNCHEN
12.30 Intern. Vierschanzentournee
16.45 Familienjournal (Magazin) 19.00 Unter unserem Himmel, anschl. **Königswalzer** (Deutscher Spielfilm, 1955) 21.25 Ursprünge Europas/6. Das maurische Spanien 22.25 Auf der Suche nach Sinn (Sendereihe) 22.40 Gabriele Münter (Porträt der Malerin)

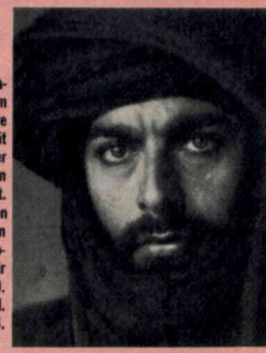
FRANKFURT
17.30 Fingerhakeln (Diskussion mit Punks, Teddy-Boys und Rockern) **19.15 Der Sportkalender** 20.15 Die Sprechstunde 21.00 Heut' abend: Harry Belafonte 22.00 Schach-Spiel der Woche (Hübner gegen Kortschnoj) **22.30 Detektive** (Deutscher Spielfilm, 1969)

NORDWEST
16.00 Die Ilse ist weg/Teil 3 (TV-Film) **19.45 The Best of Beat-Club** (mit Johnny Winter, Small Faces und Iron Butterfly) **20.15 Rockpalast** 22.00 Bochumer Versuche (Das Regieteam Karge/Langhoff) 22.45 Arena (Kultur vor Mitternacht)

SÜDWEST
19.00 Der Tiger von Malaysia/Teil 3 (Die Abenteuer des Piraten Sandokan) 20.35 Babba Hesselbach (Erinnerung an Wolf Schmidt) 21.20 Stuttgart 26 46 26 gibt Auskunft **21.45 Sport** (nur für Baden-Württemberg)

Dire-Straits-Autogramm-Adresse:
c/o Phonogram, Rödingsmarkt 14, 2000 Hamburg 11 (ZDF, 3. 1.)

Kabir-Bedi-Steckbrief:



Geboren am 16. 1. 1946 in Lahore/Indien. Er ist 1,87 m groß, hat dunkelbraune Haare und hellbraune Augen. Seit Februar 1979 ist er in zweiter Ehe mit der Mode-Designerin Susan Humphreys verheiratet. Aus seiner 1. Ehe stammen Tochter Pooja (10) und Sohn Siddhartha (8). Seine Autogramm-Adresse lautet: Kabir Bedi, c/o Artists Agency, P. O. Box 6429, Beverly Hills, Cal. 90212, USA (Südwest III, 4. 1.)

Dolly Dots, A La Carte, Boney M., Luv, Ottawan, Bernhard Brink, Jürgen Drews und Roland Kaiser sind die Stars, die Euch in der ZDF-Silvester-Show „Jetzt geht die Party richtig los" am besten gefallen werden. Die ARD-Show „Nachlese '80" bietet Udo Jürgens, Reinhard Mey, Petula Clark u. a. Am besten haben es die München- und Südwest-III-Seher. Sie bekommen ein heißes Jugend-Silvester-Programm serviert. Schade, daß ihr nicht alle „Rock und Pop Nonstop" mit Thomas Gottschalk und Anthony sehen könnt. Ein kleines Trostpflaster haben noch die Nordwest-III-Empfänger: „The Best of Beat-Club" läuft vom 2. bis 4. 1. (mit den Beatles + Rolling Stones!!!) weiter und „Monterey Pop" (ARD, ZDF, München + Südwest III, 31. 12.)

Brigitte Bardot

(geboren am 28. 9. 1934), die blonde Sex-Katze mit dem berühmten Schmollmund, wurde als 16jährige Schülerin von der Chefredakteurin der Mode-Zeitschrift „Elle" als Fotomodell entdeckt. Ihre Film-Karriere begann zwei Jahre später, als der Regisseur Roger Vadim sie für den Film „Le Trou Normand" verpflichtete. Mittlerweile hat sich die Bardot aus dem Filmgeschäft zurückgezogen und ist heute die berühmteste „Tierfreundin der Welt" (Nordwest III, 29. 12. + 1. 1.)

Die BLAUE LAGUNE

BRAVO-Film-Foto-Roman

Spannende Love-Story um zwei junge Menschen, die nach einem Schiffsunglück allein auf einer unbewohnten Insel aufwachsen und die Liebe entdecken

Teil 2

In den Hauptrollen: Brooke Shields als Emmeline und Christopher Atkins als Richard. Der Film startet bei uns Ende Januar

Was bisher geschah:
Seit sechs Jahren leben die Teenager Richard und Emmeline auf einer einsamen Insel. Nach einem Schiffsunglück waren sie als kleine Kinder mit dem Schiffskoch auf dieser Insel gestrandet. Der Koch starb nach kurzer Zeit. Jetzt entdecken sie ihre Gefühle . . .

1
Sag, daß ich der dufteste Typ auf dieser ganzen Insel bin
Du bist der beste, Richard, weil niemand anderes da ist

2
Von einer Palme aus sieht Richard eines Tages ein Segelschiff auf dem Meer
Emmeline, Emmeline. Ein Schiff, ein Schiff!

3
Sofort springt Richard von der Palme und eilt zur Hütte

4
Langsam nähert sich das Segelschiff der Insel. Doch die Besatzung kann nicht erkennen, daß diese Insel bewohnt ist und segelt weiter

5
Ich möchte nicht weg von hier. Ich will mit Richard für immer hier bleiben
Auch Emmeline bemerkt das Schiff. Doch sie macht keinerlei Anstalten, um sich bemerkbar zu machen

6
Sie zündete auch nicht den Holzstoß an, der das Schiff auf die Insel aufmerksam machen sollte

7
Richard ist wütend . . .
Warum hast du kein Feuer gemacht. Das Schiff fährt wieder weg

8
Du weißt genau, wie gern ich hier weg will. Das ist mein sehnlichster Wunsch
Ja, ich weiß. Aber ich möchte bleiben

9
Es sieht doch alles so friedlich aus
Emmeline läuft zu einer Opferstelle. Der Koch Paddy hatte sie vor diesem Platz gewarnt. Angeblich kommen alle sieben Jahre Eingeborene von anderen Inseln, um hier ein Menschenopfer zu bringen

10
Richard kann sich nicht beruhigen
Du machst alles falsch. Wir haben versprochen, diesen Ort niemals aufzusuchen
Ich habe keine Angst. Ich gehe, wohin ich will

11
Die beiden kriegen sich richtig in die Haare
Ich hasse dich! Ich kann's einfach nicht mehr aushalten, mit dir allein

12
Du bist ein ganz gemeiner Kerl
Emmeline nimmt eine Kokosnuß und wirft nach Richard. Sie trifft ihn am Kopf

13
Richard stürzt zu Boden
Oh, Richard, das tut mir leid. Das hab' ich ehrlich nicht gewollt

14
Richard baut sich ein Boot, um die Insel zu verlassen
Mich siehst du nie mehr wieder!

15
Komm, Richard, laß uns wieder Freunde sein
Doch das Boot kentert, und Richard kommt zurück. Emmeline muß lachen

16
Die beiden schmiegen sich zärtlich aneinander. Und dann werden Richard und Emmeline von ihren Gefühlen überwältigt . . .

17
Sie sind glücklich wie noch nie in ihrem Leben
Es war doch gut, daß wir allein hier geblieben sind
Es ist wunderschön mit dir, Richard

18
Richard läßt sich von zwei Delphinen durchs Wasser ziehen
He, nicht so schnell

19
Wir werden uns immer lieben
Wir sind jetzt für alle Zeiten miteinander verbunden
Eines schönen Abends feiern Richard und Emmeline in ihrer Hütte Hochzeit

IM NÄCHSTEN BRAVO:
Emmeline bekommt ein Baby

Beim U. K. Subs-Konzert in Berlin gings rund:

Punker stürmten die Bühne!

Mehaba-SO 36" heißt der Punk-Treffpunkt in Berlin-Kreuzberg. Ein kahler, schmuddeliger Schuppen mit beschmierten Wänden. Falls es hier jemals Mobiliar oder andere zertrümmerbare Gegenstände gab, wurden die zu Kleinholz gemacht, genau wie das einzige unvergitterte Toilettenfenster und die Türen an diesem Ort. Mit anderen Worten: Das Mehaba war genau der richtige Platz für ein Konzert der U.K. Subs, eine der wildesten Bands der Londoner Punk-Szene.

Das Publikum, das zu dieser Show erschien, bestand aus den wahrscheinlich kaputtesten Typen, die Berlin zu bieten hat. Noch bevor die Band einen Ton gespielt hatte, waren viele so in Fahrt und stürzten sich so stürmisch zur Begrüßung auf ihre Bekannten, daß immer wieder ganze Gruppen von Menschen zu Boden gingen und dabei Unbeteiligte mitrissen. Bierdosen flogen durch die Luft; die Leute schütteten sich gegenseitig ihre Getränke ins Gesicht oder traktierten sich – natürlich in aller Freundschaft – auch mal mit Faustnieben.

Ronny Harper (36), Baß und Sänger der Subs, meinte gelassen:

„Ja, ja, manchmal gibt's schon Stunk bei unseren Konzerten, aber reg dich nicht auf. Die Leute sind in Wirklichkeit ganz lieb. Es sieht schlimmer aus, als es ist. Uns ist es nur recht, wenn sie ein bißchen aus sich rausgehen. Wir ermutigen sie durch unsere Show sogar dazu. Manchmal kommen so viele Fans auf die Bühne, daß wir uns überhaupt nicht mehr rühren können. Dann packen die Roadies und auch wir schon mal zu und werfen sie wieder runter. Bis auf ein paar Schrammen an unseren Köpfen und der Anlage ist für uns bisher alles glatt gegangen, obwohl wir seit drei Jahren fast jeden Tag auftreten", fügt er grinsend hinzu.

Die absolute Action verursachten dann aber nicht mal die Profigruppe U.K. Subs, sondern sechs Jung-Punker, die die Bühne stürmten. Während die Subs das Mehaba vor ihrem Auftritt noch mal kurz verließen, kletterten „Hans & Gabi" auf die Bühne, eine Kreuzberger Nachwuchsband, bestehend aus vier Jungs und zwei Mädchen. Durchschnittsalter 15.

Daß die Gruppe genau vier Tage vorher gegründet worden war und erst dreimal zusammen gespielt hatte, war dann auch zu hören und zu sehen. Das Schlagzeug bestand aus mehreren Blechteilern, die Baßgitarre hatte zwei, das Instrument von Leadgitarrist Exot genau eine Saite. Überdies entschlossen sich die fünf Jung-Punker, für die die U.K. Subs bereits „Konsum-Kacke" sind, bei ihrem ersten großen Auftritt nicht abgesprochene Songs zu spielen, sondern zu improvisieren.

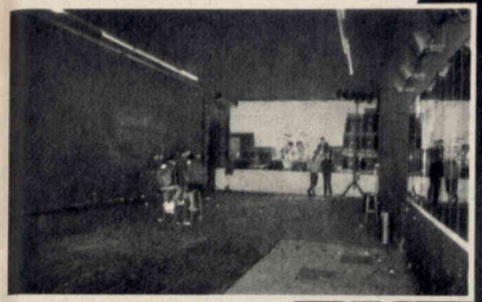
Katzenmusik wäre eine viel zu noble Bezeichnung gewesen für das Horror-Gemisch aus Kreischen, Heulen, Schreien, Harmonika-Gedudel und den Todesläuten einer sterbenden Elektrogitarre, das mit brutaler Lautstärke aus den Boxen dröhnte.

Die Punks vor der Bühne, die immerhin zehn Mark Eintritt bezahlt hatten, ließen sich diese Verlade nicht lange bieten. Nach ungefähr zwei Minuten erhob sich ohrenbetäubendes Gebrüll. Bierdosen regneten auf „Hans & Gabi" nieder. Doch die Gruppe ließ sich nicht aus dem Konzept bringen.

Plötzlich schnappte sich jemand aus dem Publikum den Mikrophonständer des Sängers und versuchte, ihn von der Bühne zu reißen.

Die U.K.-Subs-Roadies und der Konzertveranstalter griffen ein, um ihre Anlage zu retten. Volle Flaschen zerschellten an der Wand hinter der Bühne. „Hans & Gabi" spielten unverdrossen weiter, obwohl Sänger Mutfak bereits aus einer Schramme am Kopf blutete. Erst eine Invasion von etwa 30 wild um sich prügelnden Punks, die mit Fußtritten die Lautsprecherboxen umstießen und Exot ein paar Zähne ausschlugen, brachte die sechs „Helden" zum Schweigen.

Mehr wollten die Punks auch nicht erreichen. Als die Subs dann endlich auftauchten, halfen sie sogar freiwillig mit, die Anlage wieder in Schuß zu bringen. Und wenig später tanzten die 800 Leute im Saal einträchtig den Punktanz Pogo zu den wilden Songs der U. K. Subs . . .



Im Berliner Punker-Treffpunkt „Mehaba SO 36" *ist jede Nacht der Teufel los (hier vor der Show). In diesem ca. 20 m × 8 m großen Raum mit defekter Belüftung waren beim U.K.-Subs-Konzert ungefähr 800 Punks zusammengepfercht*

Die U.K. Subs spielen seit Anfang 1978 zusammen. Ihre wilde Show, bei der sie manchmal ihre eigenen Verstärker umstürzen, macht sie berühmt. V. l.: Nicky Garrat (25, Gitarre), Alvin Gibbs (22, Baß) und Ronny Harper (36, Gitarre, Gesang). Drummer Steve Roberts (22) ist verdeckt

Sie lösten den Krawall aus

„Hans & Gabi" machten Musik zum Davonlaufen. Ihre Leadgitarre hatte nur eine einzige Saite (ganz oben)

Erst hagelte es Bierbüchsen . . .

Mit einem Geschoßhagel aus Bierdosen und -flaschen machten die Zuschauer ihrem Unmut Luft

. . . dann flogen die Fäuste

Punker stürmten die Bühne und schlugen zu. Leadgitarrist Exot von der Amateurgruppe verlor ein paar Zähne (Foto Mitte unten)

DEINE STERNE vom 27. 12.–2. 1.

WIDDER 21. 3.–20. 4.
Im alten Jahr hast Du noch die Chance, einen Kummer, der Dich schon lange bedrückt, aus der Welt zu schaffen. Erfreuliches hörst Du von Deinem Partner/Freund. Hilfe für Deine Geldbörse. Post?!

Ingrid Steeger
1. 4. 1948

STIER 21. 4.–20. 5.
Mit einer kleinen Aufmerksamkeit kannst Du jetzt jemandem eine große Freude machen. Zu Hause will man Dir entgegenkommen. Jemand, den Du zufällig triffst, imponiert Dir. Überraschungen in der Show-Szene.

Thomas Gottschalk
18. 5. 1950

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.
Du hast im Augenblick zwei Eisen im Feuer und weißt nicht, welches das richtige für Dich ist! Jemand macht Dich an, weil er Deine Hilfe braucht. In der Clique zeigst Du, was in Dir steckt. Glückstag: Mittwoch!

Brooke Shields
31. 5. 1965

KREBS 22. 6.–22. 7.
Du hast in dieser Woche zwei Glückstage: den Sonntag und den Montag. Zwischen Deinem Partner und Dir kommt es zu einer Mißstimmung, die aber nicht lange vorhält. Ein Älterer hilft Deiner Börse.

Harrison Ford
13. 7. 1942

Kate Bush
30. 7. 1958

LÖWE 23. 7.–23. 8.
In dieser Woche bist Du gut bestrahlt. Du mußt nur Deine Glückschancen auch erkennen. In der Clique kannst Du endlich mit einem Wunsch durchdringen. Jemand zeigt Dir, daß er (sie) auf Dich steht.

Ted Herold
9. 9. 1942

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.
Zu Hause will man in einer bestimmten Sache nicht gleich auf Deine Vorstellungen eingehen. Sei zäh! Du kommst noch ans Ziel! Dein Partner/Freund sagt Dir etwas Erfreuliches. Geldsorgen! Glückstag: Mittwoch!

Paola
5. 10. 1950

WAAGE 24. 9.–23. 10.
Blase nicht Trübsal, wenn eine Sache nicht so läuft, wie Du Dir das vorgestellt hast. Du bekommst schon, was Du willst. Du lernst jemanden kennen, der Dir auf Anhieb gefällt. Glückstage: Samstag, Dienstag!

Walter Junghans
26. 10. 1958

SKORPION 24. 10.–22. 11.
Zwischen Dir und Deinem Partner/Freund herrscht bestes Einvernehmen. Zu Hause hört man auf Dich. Bei einer Fete machst Du nette Bekanntschaften. Jemand ist von Dir sehr beeindruckt. Glückstag: Montag!

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.
Du bist im Augenblick nicht recht mit Dir zufrieden. Aber da ist jemand, der Dir Mut zusprechen will. Hör auf ihn. In der Clique gibt sich jemand als Freund aus, der in Wahrheit gegen Dich motzt?! Glückstag: Sonntag!

Ilja Richter
20. 12. 1955

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.
Du willst unbedingt Deinen Willen durchsetzen, beißt aber auf Granit. Mach nicht auf stur, Deine Erfolgszeit kommt bald. Zu Hause erfüllt man Dir einen alten Wunsch. Neuigkeiten! Glückstag: Samstag!

Matthias Habich
12. 1. 1940

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.
Mit Deinem Partner/Freund stehst Du in dieser Woche bestens. Jemand will Dich anmachen, aber das ist nichts für Dich. Ein Älterer beweist Dir, daß er echt zu Dir steht. Überraschungen in der Show-Szene!

Cleo Kretschmer
11. 2. 1951

FISCHE 20. 2.–20. 3.
Falls Du jetzt einen Plan durchsetzen willst, dann kannst Du Erfolg haben, wenn Du nur zäh bei der Sache bleibst. Du bist eifersüchtig. Aber Du hast keinen Grund. In der Clique bist Du wer! Überraschungen!

Stefan Waggershausen
28. 2. 1949

BRAVO

Vereinigt mit ok und wir erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG.
Augustenstraße 10, Postfach 201728, 8000 München 2
Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5-29790
Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5-24350
Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Bild-Redaktion: Paul Gratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porscha
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rotraud Hartmann
Text-Produktion: Margit Rüdiger
Musik: Dieter Stiegler (Ltg.) Hannsjörg Riemann
Fernsehen: Wilma Schönhoff
Zentrale, Humor: Erich Pecher
Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
Mode, Kosmetik: Sondra Franz
Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotografen: Wolfgang Heilemann, Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Angelika MacKay, Michael Heyn, Volker Herbst, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Marianne Weischer, Karin Dorn, Bernd Wiehl

Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Dienst: Roland Metz
Leserberatung: Andreas Lukoschik Dipl.-Psychologe (Ltg.), Wolfgang Fuhrmann Dipl.-Psychologe, Sozialpädagogin Eva Dollhofer, Angelika Kuck, Gabriele Pilz
Leserbriefe: Terry Ziegler (Ltg.), Nicole Kartes, Claudia Schweiger, Antonie Trautner, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildenberger-Koch (Ltg.), Hans-Jürgen Schönenberg
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München
Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Tel. (213) 8 58 17 46. **England: Büro London: Margit Dietti,** Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y ODT, Tel. 353 67 59/67 50, Telex: 27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner, München. Anzeigen: Peter M. Heyde, München. Struktur: Heidi Hauenstein, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/30 19 281. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,–; Dänemark: dkr 7,–; Finnland: fmk 5,–; Frankreich: ffr 4,50; Griechenland: Dr. 60,–; Schweden: skr 5,50 (inkl. moms); Italien: L 950,–; Jugoslawien: Din. 35,–; Luxemburg: lfr 27,–; Niederlande: hfl 2,–; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,–; Portugal: Esc 55,–; Luftfracht/Algarve Esc. 60,–; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: Pts 80,–; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,–; Tunesien (per Luftpost): t. Din. 60.
Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.
NACHDRUCKDIENST: Edith Wöhlbier, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/30 19 629, Telex: 2-161 024
Druck: bauer-druck Köln KG
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

Auflösung aus BRAVO Nr. 51
Der gesuchte Film: Kleine Biester

Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Discoquiz, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Schlagzeuger Bev verrät intimste Geheimnisse der englischen Supergruppe Electric Light Orchestra, die seinen Kollegen gar nicht schmecken...

Cellist Melvyn Gale, Cellist Hugh McDowell, Geiger Mik Kaminski, Schlagzeuger Bev Bevan, Sologitarrist Jeff Lynne, Bassist Kelly Groucutt und Pianist Richard Tandy (v. l.) sind heute eine der erfolgreichsten Gruppen der Welt. Allein dieses Jahr gelangen drei Hits

Auf der Bühne sorgt Cellist Melvyn Gale für die Show – jetzt wartet er seit über zwei Jahren auf eine Nachricht von seinem Boß Jeff Lynne. Er möchte wissen, ob er noch gebraucht wird

Nur sieben Fans erschienen vor zehn Jahren zu unserem ersten Auftritt in Sunderland. An diesem Abend waren wir zu allem Überfluß auch noch so schlecht, daß sechs Fans gingen, bevor wir die Hälfte unserer Songs gespielt hatten", verrät Schlagzeuger Bev Bevan heute.

Kaum zu glauben, daß eine der erfolgreichsten Gruppen unserer Tage so kläglich begann. Über 30 Millionen verkaufte Platten, Gold und Platin aus allen Ländern der Welt, und ausverkaufte Hallen, wo ELO auftritt.

„Schuld an unserem Fehlstart war unsere musikalische Richtung", erläutert Bev. „Schon 1964 hatten wir die Idee, als wir in Birmingham mit hartem Rock begannen. Damals nannten wir uns noch Move." Zehn Hits schaffte die Gruppe unter Führung von Gitarrist Roy Wood bis 1971. Dann holte Roy den Gitarristen Jeff Lynne und verwirklichte mit ihm seine alte Idee von einer Superband, die Rock und Klassik perfekt mischt.

Bald aber stieg er aus und überließ Jeff die Band. Nur Bev Bevan war aus alten Tagen noch dabei. Bis zum Januar 1973 dauerte es, bis sich die Gruppe mit „Roll over Beethoven" durchsetzen konnte – zumindest in den Hitparaden.

Bei Tourneen erntete das Electric Light Orchestra damals gelegentlich noch Pfiffe. Zu ungewohnt war es, in einer Rockband einen Geiger und zwei Cellisten zu sehen. In Deutschland kamen nur wenige Fans, Tourneen wurden abgebrochen – weil es einfach zu teuer war, in leeren Hallen zu spielen. Die Musiker wechselten in diesen Jahren häufig. Nur Jeff und Bev machten stur weiter – bis 1977 die LP „Out of the blue" kam und ELO an die Spitze brachte. Seitdem läuft es für ELO auch in den Konzertsälen.

Ausgerechnet jetzt läßt Bev Bevan eine Bombe platzen – er verrät intimste Geheimnisse der Band. Den Cellisten Melvyn Gale beschreibt er als Mädchenheld, der an keinem Girl vorbeikommt. Der Cellist Hugh McDowell soll den Alkohol lieben und Hoteltüren eintreten, wenn er den Schlüssel nicht findet.

Bassist Kelly Groucutt sei verrückt nach seiner Familie, fliegt zurück nach Hause, sobald die Gruppe auf Tournee frei hat.

Jeff Lynne ist ein Fußballnarr, der sich im Garten seines Hauses ein Tor bauen ließ – wer zu Besuch kommt, muß zum Elfmeterschießen antreten. Pianist Richard Tandy ißt nur Reformkost. Für ihn müssen die Roadies einen Container mit Essen mitnehmen, das er selbst eingekauft hat. Und Geiger Mik Kaminski treibt die Band mit seiner Wettleidenschaft oft zum Wahnsinn.

Daß bei ELO trotz aller Erfolge nicht alles in Ordnung ist, zeigt auch die Tatsache, daß die beiden Cellisten und der Geiger zur Zeit nicht wissen, ob sie noch zur Band gehören oder nicht. Sie haben von Jeff schon seit über zwei Jahren nichts mehr gehört. Die LP „Xanadu" entstand ohne ihre Mithilfe. Machen können sie nichts – sie werden von Jeff Lynne wie Angestellte mit einem festen Monatsgehalt bezahlt. Nur Bev Bevan ist an den Einnahmen der Gruppe beteiligt. Ob das aber so bleiben wird, nachdem Bev ausgepackt hat, bleibt fraglich ...

Text: K. E. Siegfried

Sänger, Songschreiber, Gitarrist und absoluter Herrscher ist Jeff Lynne beim Electric Light Orchestra. Er wurde am 30. Dezember 1947 geboren und ist zum zweitenmal verheiratet – mit der Amerikanerin Sandi. Er hat eine Tochter Laura

Liebesroman von Toni Borchers

Hände weg von Oliver!

Das ist zuviel für Karin: Während des Aufenthalts im Schullandheim macht sich ihre Schwester Peggy an ihre große Liebe Oliver ran. Erst beobachtet Karin die beiden eng tanzend auf einer Party, und dann ertappt sie sie auch noch gemeinsam nachts am Strand. In blinder Wut und Enttäuschung türmt Karin aus dem Heim. Sie versucht, per Anhalter weiterzukommen. Während Karins Klassenkameraden nach ihr suchen, steigt sie in einen Kleintransporter. Der Fahrer wird nach kurzer Zeit verdächtig zudringlich zu ihr . . .

Karin merkt, wie ihr langsam die Angst den Rücken hochkriecht. Bloß jetzt nicht die Nerven verlieren! Wenn der mich jetzt rausschmeißt, bin ich noch nicht einmal zehn Kilometer von Olly entfernt. Olly! . . . Sie zuckt schmerzlich zusammen.

Gerd, der Fahrer des Kleintransporters, deutet das anders: „Na, Kleine, brauchst keine Angst vor mir zu haben." Er tätschelt beschwichtigend ihr Knie. „Wir werden uns später sicher noch einigen, was? Ein bißchen Liebe am frühen Morgen schadet wohl nicht. Aber erst müssen wir mal 'ne Weile einen Schlag reinhauen, damit wir weiter in den Süden kommen." Gerd fummelt am Radio rum, pfeift den Schlager mit.

„Fehlt dir ein Mann?"

Karin rutscht unmerklich immer weiter von ihm weg. Sie lehnt sich in die Ecke, versucht, ein bißchen zu dösen. Schlafen kann sie nicht.

„Hier, trink 'n Schluck, wird dir guttun. Siehst mächtig mitgenommen aus, Mädel."

„Danke", nickt Karin, „mir geht's auch nicht so besonders, hatte Ärger – und krank bin ich auch", fügt sie noch schnell hinzu. Vielleicht läßt er mich dann in Frieden . . . denkt sie.

„Krank?! Soooo siehst du allerdings wieder nicht aus. Fehlt dir vielleicht ein Mann? Ich meine, einer, der was versteht von der . . ."

„Nein. Ich bin meinem Verlobten weggelaufen . . ."

„Aha, dann bist du bei mir gerade richtig. Werde ihn schon für heute nacht ersetzen, deinen sauberen Freund."

Karin könnte sich auf die Lippen beißen. Falsch gelogen. Mensch, hätte ich doch bloß mehr Erfahrung mit dem Trampen! Wieder kriecht die Angst in ihr hoch. Wenn der weiter so quatscht, springe ich bei der nächstbesten Gelegenheit raus. Sie faßt vorsichtig an die Tür, sucht den Türgriff.

„Du willst doch wohl hier nicht aussteigen? Ich kann hier nicht anhalten. Wart noch 'ne Weile. Ich weiß einen Platz, wo du auch Anschluß an andere Autos findest. Hier hält bestimmt keiner an." Gerds Stimme wirkt beruhigend.

Vielleicht bilde ich mir das auch alles nur ein. Meine Nerven sind nicht die besten. Kein Wunder . . . Wieder stehen Olly und Peggy vor ihren Augen, wie sie sich am Strand aneinanderschmiegen. Zorn kommt hoch: Wenn ich jetzt mit dem schlafen würde . . . Olly wäre selbst schuld. Dann merkt sie, wie absurd der Gedanke ist.

Es muß jetzt fast drei Uhr nachts sein. Schlagermusik dudelt noch immer aus dem Autoradio. Gerd pafft eine Zigarette. „Na, ausgeschlafen? Dauert nicht mehr lang, dann halten wir mal. Muß unbedingt was essen und brauche einen heißen Kaffee."

Karin atmet auf. Die Gefahr ist gebannt. Raststätte! Da kann ich dann klammheimlich verschwinden. Sie sucht schon ihre Sachen zusammen, wird plötzlich zur Seite gedrückt, als der Wagen scharf nach rechts biegt. Kein Gasthaus weit und breit. Eine versteckte, nicht erlaubte Ausfahrt von der Autobahn! Der Wagen hoppelt noch ein Stückchen weiter, hält dann abrupt an.

„So, da sind wir. Hier ist's gemütlich." Gerd öffnet die Wagentür, steigt aus.

„Aber wo ist denn die Raststätte? Sie wollten doch einen Kaffee trinken?"

„Hab' ich alles in meiner Thermosflasche." Er fischt noch nach einer Wolldecke unter seinem Sitz und breitet sie dann im Gras aus. „Komm, hock dich zu mir – brauchst keine Angst zu haben. Kleine Mädchen freß' ich nicht auf." Er zieht Karin zu sich hinunter.

Sie will sich wehren, aber sein Griff hält sie fest umklammert. Er beugt sich über sie, will sie küssen. Sie spürt seinen unreinen Atem; eine Wolke von schalem Rauch und Alkohol weht ihr entgegen.

„Bitte, lassen Sie mich, bitte! Ich muß erst mal ins Gebüsch – sonst geht's in die Hosen", lächelt sie ihn völlig verkrampft an.

„Das ist menschlich, aber beeil dich. Ich hole derweil den Kaffee aus dem Auto."

Karin verzieht sich hinter einen Busch, wartet gespannt, bis er sich entfernt hat, stürzt hervor, zerrt ihren kleinen Koffer vom Boden auf, und läuft, so schnell sie kann, über das Feld in ein kleines Wäldchen. Sie duckt sich in eine Mulde, wartet.

Von weitem hört sie eine bösartige Stimme: „Drecksau! Hast geglaubt, ich nehme dich umsonst mit, aber warte, ich finde dich schon."

Die Nacht ist so finster, daß Karin nichts sehen kann. Sie preßt ihr Gesicht an die Erde. Ihr Herz hämmert. Sie weiß kaum, wie sie atmen soll. Sie spürt den Sand in ihrem Mund. Sie weiß nicht, wie lange sie so dagelegen hat. Völlige Stille ist um sie herum. Sie horcht. Keine Schritte, kein anspringender Motor! Ist er schon weg? Endlich – Motorengeräusch. Der Wagen springt an. Die Räder drehen in dem Sandweg durch. Der Transporter entfernt sich.

Karin atmet auf. Sie steht auf, merkt, wie ihr der Schweiß am ganzen Körper herunterläuft. Ein leichtes Zittern überfällt sie, wird stärker. Sie muß sich setzen. Ein Schluchzen schüttelt ihren Körper! Ich kann nicht mehr aufhören zu weinen . . . Der Schmerz des ganzen Tages und der Nacht bricht aus ihr hervor. Es dauert lange, bis sie sich wieder gefangen hat.

Ich muß weiter, muß zur Autobahn zurück. Karin stolpert vorwärts, läuft dann parallel zur Autobahn auf dem Feldweg entlang. Ganz weit entfernt sieht sie Lichter – also doch eine Raststätte! Bis dahin schaff' ich es schon. Dann werd' ich dort schlafen und morgen am Tag weitertrampen . . .

„Ein Gast zu so später Stunde", tönt es plötzlich neben ihr. Karin fährt zusammen. Sie schreit auf: „Nein, nein, ich will nicht!" Sie wehrt sich mit Händen und Füßen, als zwei Gestalten auf sie zukommen.

„Bleib ganz ruhig, wir sind doch keine Mörder! Komm mit, dort sitzen noch ein paar Freunde . . . jetzt findest du bestimmt keinen Anschluß mehr, nachts nehmen sie nur selten Leute mit." Ein junger Mann redet beruhigend auf sie ein. Sein Haar ist lang, etwas verfilzt. Seine Jeans schlottern nur so um seinen dürren Körper. Aber sein Lächeln ist lieb, freundlich. Karin spürt, wie die Spannung nachläßt. Von hinten taucht ein Mädchen auf, nicht viel älter als Karin selber.

„Siehst ja reichlich zerrupft aus . . . ist's dir schlecht ergangen?"

Karin nickt. „Also los, komm mal mit! Bei uns kannst du dich erholen." Karin stolpert hinter den beiden her. An einer kleinen Lichtung sitzen mindestens sechs junge Leute um ein nur noch glimmendes Lagerfeuer herum. Es wird geraucht, eine Flasche macht die Runde. „Hallo . . . nett dich zu treffen . . ."

An einer kleinen Lichtung im Wald sitzen mehrere junge Leute um ein nur noch glimmendes Lagerfeuer. „Hallo, nett dich zu treffen", begrüßen sie Karin. „Fühl dich bei uns wie daheim!" Es gibt doch noch nette Typen, denkt sie und schläft ein . . .

„Hier bist du gut aufgehoben!"

Karin fühlt sich mit einem Schlag wohl. Sie nimmt einen tiefen Schluck aus der Flasche, reicht sie dann weiter. „Nee, behalt sie noch 'n Moment, trink, das hilft." Karin trinkt wieder. Merkt, wie ihre Nervenanspannung langsam nachläßt. Sie erzählt von Gerd.

Alle nicken: „Ja, das kennt man, diese Schweine. Hier bist du gut aufgehoben." Karin trinkt wieder. Ihre Zunge löst sich, und ohne Übergang erzählt sie von Olly, von Peggy, von ihrer Liebe und der Gemeinheit.

Ihre Stimme wird allmählich immer leiser, sie wiederholt sich, lächelt vor sich hin. „Ich hab' einen Schwips", lallt sie fast, „entschuldigt bitte, ich rede zuviel."

„Macht doch nichts. Fühl dich wie zu Hause! Leg dich doch dort hin, hier hast du eine Decke, penn mal 'ne Weile, wir wecken dich, wenn's wieder weitergeht."

Karin nickt erleichtert. „Mann, es gibt doch nette Typen . . .", murmelt sie vor sich hin. Dann ist sie eingeschlafen.

Die Sonne sticht. Karins Augen sind noch geschlossen. Bei der ersten Bewegung des Kopfes verspürt sie einen entsetzlichen Schmerz. Sie wagt sich nicht zu bewegen. Sie tastet neben sich. Fühlt trockenes Gras. Mit großer Anstrengung versucht sie, sich an die letzte Nacht zu erinnern. Da waren doch so nette Typen, wollten mich wecken . . .

„Steig ein! Ich beiße nicht!"

Mit einem Ruck setzt sie sich auf, starrt um sich herum. Alles leer. Keine Menschenseele. Sie sucht ihren Koffer. Weg! Mit einem Mal ist sie hellwach. Sie tastet vorsichtig nach dem kleinen Lederbeutel, den sie um den Hals gehängt hat. Gott sei Dank! Der ist noch da! Alles andere haben diese „netten" Typen mir geklaut. Mann, war ich blöd! Nie wieder, nie wieder werde ich so blöd sein!

Die Typen haben mich ausgenommen wie eine Weihnachtsgans, denkt Karin, und verflucht ihre Vertrauensseligkeit. Was muß ich dummes Huhn nachts allein trampen, und mich noch dazu vollaufen lassen! Ich hab' noch ein Riesenglück, daß die mich nicht vergewaltigt haben. Aber jetzt reicht's. Ich fahre mit der Bahn. Ahh, tut mir der Kopf weh . . .

Karin tastet nach ihrem Brustbeutel, will sehen, ob das Geld für eine Fahrkarte reicht. Aber da ist nichts. Leer. Mit zitternden Fingern stülpt sie den Beutel um: Nichts. Papiere und Geld sind auch geklaut. Benommen blinzelt sie in die Sonne.

Diese Schweine! Ich vertraue niemand mehr!

Sie rappelt sich hoch, geht rüber zur Standspur. In ihren Locken hängen Grashalme. Die Jeans sind staubverkrustet. Auf der Bluse prangt ein mächtiger Rotweinfleck. Karin ist das egal. Sie streckt den Daumen raus.

Es hupt. Ein Käfer biegt auf die Standspur, hält nach fünfzig Metern. Karin rennt im Trab hin, öffnet die Tür, nennt ihr Reiseziel.

„Da komm ich dran vorbei", meint der Fahrer, ein langhaariger Studententyp. Dann bemerkt er ihr Zögern. „Steig ruhig ein! Ich beiß dich nicht!"

Karin schwingt sich auf den Sitz, knallt die Tür zu. „Was bleibt mir auch übrig", murmelt sie. Der Typ mustert sie aus den Augenwinkeln: „Schlechte Erfahrungen gemacht?"

„Kann man wohl sagen", antwortet Karin. Dann erzählt sie schleppend, mit leiser Stimme, was sie erlebt hat. Der Fahrer, er heißt Jan, nickt mitfühlend.

„Beschissen. Aber du warst auch unerfahren und leichtsinnig. Immer erst checken, ehe man jemand vertraut. Blindes Vertrauen ist genauso schlecht wie totales Mißtrauen. Übrigens, hast du Hunger? Ich bin die ganze Nacht gefahren, von Dänemark runter, und möchte frühstücken."

Karin wird in ihrem Sitz ganz starr. Nicht schon wieder, denkt sie. Hört das nie auf? Sie antwortet nicht, überlegt, wie sie, wenn der Typ irgendwo anhält, am schnellsten aus dem Auto springen kann.

Bei der nächsten Raststätte biegt Jan ein, parkt. „Ich lade dich ein. Ohne Verpflichtung für dich. Ein Kaffee tut uns gut . . ."

Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es Karin besser. Später – Jan ist, um sie daheim abzusetzen, extra von der Autobahn abgebogen – taut sie immer mehr auf, will auch Jans Adresse wissen: „Vielleicht besuche ich dich mal. Freut mich, daß ich dich getroffen hab'. So, hier muß ich aussteigen. Dank dir auch, und komm gut an. Tschüß."

„Mach's gut. Und schau dir die Leute genauer an, ehe du ihnen vertraust."

„Garantiert."

★

„Du hier, Karin? Ja, wie siehst du denn aus? Verdreckt, verzottelt. Was steh' ich mit dir aus, ein Schock nach dem anderen", beginnt ihre Mutter zu jammern.

„Mir geht's nicht gut. Mama. Krank. Deshalb bin ich früher aus dem Schullandheim zurück. Ich möchte ins Bett. Hab' solche Kopfschmerzen . . ." Karin schiebt sich an ihrer Mutter vorbei, will in ihr Zimmer.

„Deine Lügen kannst du dir sparen. Krank! Ich weiß Bescheid! Abgehauen bist du, nachdem du das ganze Schullandheim in Aufruhr versetzt hast! Die haben nach dir die ganze Nacht gesucht. Es ist unglaublich, was du dir alles herausnimmst. Wenn Papa heimkommt, wirst du was erleben. Wahrscheinlich wirst du von der Schule fliegen . . ."

„Ist mir auch schnuppe", faucht Karin und fängt an, ihre Toilettensachen zusammenzusuchen.

Ihre Mutter ist sprachlos, schnappt nach Luft. Endlich bringt sie ein Wort heraus: „Ich habe mit dem Schuldirektor gesprochen. Du sollst einstweilen in eine andere Klasse, bis deine vom Landheim zurück ist. Kind, nimm doch Vernunft an . . ."

„Erst mal geh' ich duschen", knurrt Karin und streift ihre Kleider ab. Ungeniert nackt kramt sie ein Handtuch heraus, hat keinen Blick für ihre Mutter.

„Was ist mit dir? Kind, Karin, was tust du mir an?" Mamas Lippen beben. Ihre Hand verkrallt sich im Kleid, über dem Herz. „Hab ich dich dafür zur Welt gebracht, daß du meine Mühe für dich derart mißachtest?"

Karin reckt sich unter dem heißen Duschstrahl, schrubbt sich ab. Weg mit dem Dreck, weg mit allem. Kalt aufdrehen, ahh, das tut gut . . . Sie dreht und tanzt unter dem prickelnd kalten Strahl, prustet wohlig. Süüz du nur von deiner verlogenen Familienidylle, Mama. Langweilt mich ab heute. Karins Entschluß ist klar.

„Warum bist du um Gottes willen so anders als deine Schwester?"

„Weil ich ums Verrecken nicht so sein will wie die! Meine Musterschwester, dieses strahlend, charmante, geniale, allseits bewunderte Drecksstück! Weißt du denn auch, wenn du soviel weißt, was die mir angetan hat? Nein?"

„Karin, was hat sich Peggy um dich bemüht! Alle haben sich um dich bemüht. Was hab' ich für die Familie Opfer gebracht . . . Auf wieviel hab ich verzichtet, damit ihr es besser habt . . ."

Karin beginnt, immer noch splitternackt, ihren Schrank auszuräumen. Sie sortiert ihre Klamotten, stopft einige in einen Kopfkissenüberzug. „Deine schöne Peggy kannst du dir in Gold tauchen. Mit der lebe ich nicht mehr unter einem Dach. Ihr habt nie, nie, nie versucht, mich zu verstehen", schreit Karin und zieht sich an.

„Ich suche Platz zum Schlafen!"

Ihre Mutter lehnt, von einem Weinkrampf geschüttelt, am Türstock. Karin beachtet sie nicht mehr, geht zum Küchenschrank. Aus der Zuckerdose nimmt sie sechsundachtzig Mark. Im Vorbeigehen hält sie es der Mutter unter die Nase: „Das zahl' ich euch bei Gelegenheit zurück."

Dann nimmt Karin noch aus Peggys Schrank den Parka, zieht ihn an, schultert den Kissenüberzug mit den Klamotten: „Die kann sich dafür aus meinen Sachen aussuchen, was ihr gefällt. Servus."

Vor dem Haus, in dem sie aufgewachsen ist, dreht sich Karin nochmals um, verabschiedet sich mit einem Blick. Dann geht sie mit entschlossenen Schritten Richtung Altstadt.

★

In der Kneipe, wo sie damals die Raben getroffen hatte, sieht sie Tschirgl, allein. Er malt mit Filzschreibern. Karin blickt ihm über die Schulter. Da entstehen auf dem Papier merkwürdige Pflanzen mit menschlichen Gliedern.

„Ich such 'nen Platz zum Schlafen", sagt Karin. Tschirgl blickt sie mit ruhigen Augen an: „Ich hab gewußt, daß du zu uns kommst."

© 1980 by BRAVO und Autor Illustration: Susanne Kunjappu-Jellinek

Im nächsten BRAVO:

Olly überrascht Karin

ERIC BURDON

Der ‚weiße Neger' nutzte seine Chance

In den 60er Jahren war Eric Burdon mit den Animals einer der erfolgreichsten Rock-Stars der Welt. In den 70er Jahren ging alles schief, was er anpackte. Udo Lindenberg und seiner neuen LP „The last Drive" (Die letzte Fahrt) verdankt er sein Comeback . . .

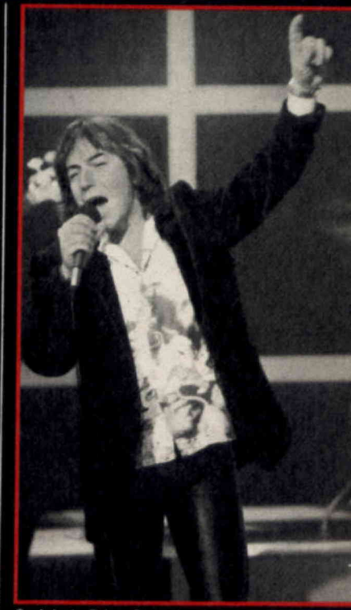
Animals (Tiere) hieß die Gruppe, mit der Eric seine Karriere 1962 begann. 1964 hatten sie ihren größten Hit mit „House of the Rising Sun" (Haus der aufgehenden Sonne). 1966 trennte sich die Gruppe

War bedeutete für Eric den vorläufigen Höhepunkt und das Ende. 1970 hatte er als weißer Sänger in der farbigen Band den Hit „Spill the Wine". 1971 stieg er aus und verschwand in der Versenkung

Udo Lindenberg verhalf Eric 1979 zum Comeback. Damals lebte er in Hamburg und suchte wieder Anschluß an die Rock-Szene. Udo nahm ihn mit auf Tournee

Eric Burdon und zwei seiner Musiker von Fire Department (Feuerwehr): Percussionist Nippy Noya und Gitarrist Nigel Smith

Leicht ergraut und Falten im Gesicht: Doch jetzt ist Eric wieder zuversichtlich



So feierte Eric während seiner letzten Deutschland-Tournee ein überraschendes Comeback

An seinen Schläfen zeigen sich die ersten grauen Haare. Tiefe Falten im Gesicht verraten eine bewegte Vergangenheit. 40 Jahre wird Eric Burdon am 11. Mai alt, 20 davon verbrachte er im Musikgeschäft. Wie kaum ein anderer hat er die größten Triumphe gefeiert, die schrecklichsten Niederlagen erlebt und ständig auf ein Comeback gehofft . . .

Begonnen hatte alles 1960 in Newcastle, als Eric, der als Sohn eines Werftarbeiters aus kleinen Verhältnissen stammt, sein Kunststudium abbrach und beschloß, Musiker zu werden. Nach zwei Jahren in unbekannten Amateurgruppen schloß er sich der Alan Price Combo an, den späteren Animals. 1964 gingen sie nach London und schafften ihren ersten Welterfolg „The House of the Rising Sun". Eric, dessen Vorbilder schon immer die farbigen Bluessänger gewesen waren, hatte so viel Feeling in der Stimme, daß man ihn den „weißen Neger" nannte. Acht Hits folgten bis 1966. Dann stieg Alan Price aus, und die Gruppe zerfiel. Animals-Bassist Chas Chandler zum Beispiel war es, der Jimi Hendrix entdeckte und ihn berühmt machte.

Eric machte solo weiter und fand in Los Angeles neue Freunde. Bis 1968 landete er mit seinen „New Animals" noch einmal sechs Hits. „Skypilot" oder „San Franciscan Nights" gingen um die Welt. In Los Angeles wollte er sich noch einen weiteren Traum erfüllen. Schon als kleiner Junge war er fast täglich ins Kino gegangen, hatte er immer von einer Karriere als Film-Star geträumt. Eric steckte fast sein gesamtes Vermögen in diesen Traum, aber fertig wurde der Film nie.

In Los Angeles geriet Eric in Kreise, die ihn mit Drogen bekannt machten. Leichtfertig glaubte er Sprüchen, daß man auf „Trip" neue Erfahrungen sammeln könne. „Es waren böse Erfahrungen. Noch einmal möchte ich diese Zeit nicht durchmachen", sagt er heute.

1969 gelang es ihm noch einmal für kurze Zeit, aus dem Teufelskreis auszubrechen. Mit der Gruppe War nahm er die LP „Eric Burdon declares War" auf, für viele heute noch eine seiner besten Scheiben. 1970 trennte sich die Band von ihm.

Eric gründete mit seinem Geld eine Plattenfirma. Unerfahren in Geldgeschäften, erlitt er Schiffbruch. Auch musikalisch lag er total daneben. Die LPs, die er aufnahm, waren teilweise so schlecht, daß sein Ruf immer mehr ruiniert wurde. Er versuchte sich mit kleineren Tourneen wieder nach oben zu arbeiten, mißtraute Managern und Plattenfirmen, nahm einmal wieder Drogen, dann verfiel er wieder dem Alkohol – nichts war geplant, alles nur Stückwerk. So wirkte es wie die letzten Versuche eines Ertrinkenden. Und immer wieder der Traum von einer Karriere beim Film. Mal versuchte sich Eric als Schauspieler, dann als Regisseur – nichts klappte.

In dieser schweren Zeit lernte Eric seine in Deutschland geborene Frau Britt kennen, 1973 wurde seine Tochter geboren. Noch ist er offiziell verheiratet, aber schon seit mehreren Jahren steckt die Ehe in einer Krise. „Ich hätte mich schon längst scheiden lassen", gibt Erich zu. „Aber da ist erstens meine Tochter, die ich sehr liebe. Außerdem sind die kalifornischen Scheidungsgesetze so hart, daß ich nach der Scheidung ein armer Teufel wäre. Trotz aller Erfolge bin ich nämlich kein Millionär. Mit Geld kann ich einfach nicht umgehen."

Seine letzten Hoffnungen setzte Eric Burdon auf Deutschland. 1977 nahm er noch einmal eine LP mit den Ur-Animals auf, ging wenig später mit deutschen Musikern ins Studio – auch diese Versuche scheiterten. 1979 holte ihn Udo Lindenberg nach Hamburg und nahm ihn mit auf seine Deutschland-Tournee. Für Eric die Chance. Und tatsächlich jubelten ihm die Fans zu, als sei er nie weggewesen.

„Das hat mir neuen Mut gegeben, obwohl ich nach der Tournee ins Krankenhaus mußte. Meine Stimme war völlig kaputt. Ich war es nach den vielen Jahren Pause einfach nicht mehr gewohnt, so viel zu singen", erklärt er.

Auf dieser Tournee lernte Eric auch die Musiker kennen, mit denen er im April und Juni 1980 seine neueste LP „The last Drive" aufnahm, taufte sie Fire Department (Feuerwehr). Seine Mischung aus altem Blues, Reggae und aktuellem Disco-Sound kommt an, was seine erfolgreiche Deutschland-Tournee im November bewies. Eric Burdon gelang das Comeback, an das schon niemand mehr glauben wollte.

Fotos: Heeg, Heitemann, Zill

BRAVO
Deutschlands größte Zeitschrift für junge Leute

BOB GELDOF

Vor einem Jahr hatte er mit den Boomtown Rats den Super-Hit „I don't like Mondays". Nach der letzten Rats-Tour im vergangenen Februar wurde es etwas ruhig um die Band aus Irland. Mit ihrer neuen LP „Mondo Bongo", die Anfang Januar erscheint, versuchen sie nun ein Comeback. Die Fans in Süddeutschland können Bob und seine Ratten in „Rock und Pop Nonstop", der Silvester-Sendung der dritten Fernsehprogramme, sehen

Titelfoto: Camera Press
Rückseite: LBI

BRAVO
DEBBIE HARRY

KISS
BRAVO